



Revalischer  
**Kalender**

für das Schaltjahr

**1872**

nebst

**Adressbuch für Ehstland.**

Reval.

Druck und Verlag von Lindfors' Erben.

1872.

Bevollzieh

# Kalender

auf das Jahr

# 1872,

welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist,

nebst

## Adressbuch für Estland.



Reval.

Druck und Verlag von Lindfors' Erben.

## Revals denkwürdigste Jahre.

Gründung der Stadt durch Walde- mar II. von Dänemark . . . . .	1219	30 wöchentliche Belagerung Revals durch die Russen (21. Aug. bis 16. März) . . . . .	1570—1571
Einführung des Lübschen Rechts . . . . .	1248	Scharmügel mit d. Russen, Zerstörung des Brigitten-Klosters (am 30. Jan.) . . . . .	1577
Eintritt in den Hansabund . . . . .	1285	Zweite 7 wöchentliche Belagerung (vom 23. Jan. bis 11. März) . . . . .	1577
Die Nicolai-Kirche erbaut . . . . .	1317	Hungerstoth . . . . .	1602
Die Ritter- und Domschule errichtet . . . . .	1319	Pest . . . . .	1591 und 1592
Die Olai-Kirche erbaut . . . . .	1329	Die erste Buchdruckerei (jetzt Lindfors' Erben) . . . . .	1608
Reval kommt unter die Herrschaft des Livländischen Ordens . . . . .	1346	Das St. Michaelis-Kloster (im Kloster) wird Gymnasium . . . . .	1531
Das Brigitten-Kloster gegründet . . . . .	1407	Der Dom durch eine große Feuers- brunst zerstört . . . . .	1684
Zerstörung der Stadt durch Feuers- brünste . . . . .	1433	Hungerstoth . . . . .	1696—97
Reval eine der Hauptniederlagen der Hansa um . . . . .	1496	Nach der Schlacht bei Narva russische Gefangene in Reval eingebracht . . . . .	1700
Einführung der Reformation . . . . .	1524	Pest vom Anfang August bis zum Schluß des Jahres . . . . .	1710
Große Feuersbrunst . . . . .	1527	Belagerung der Stadt durch General Bauer, am 22. August begonnen. Ca- pitulation zu Hart den 29. Sept. . . . .	1710
Das St. Catharinen-Kloster („Mün- chenhof“) durch Feuer zerstört . . . . .	1532	Eröffnung der Baltischen Eisenbahn den 24 October . . . . .	1870
Der Thurm Kiek in die Köke erbaut . . . . .	1532		
Ehmland begiebt sich unter Schwedische Herrschaft. Caspar v. Oldenbockum, Statthalter von Reval, capitulirt nach 6 wöchentlicher Belagerung . . . . .	1561		
Verchießung Revals durch eine Lübsch- Dänische Flotte . . . . .	1569		

## Erklärung der Kalenderzeichen.

☉ Neumond.

☾ Vollmond.

) Erstes Viertel.

C Letztes Viertel.

## Abkürzungen.

B. Vormittag, d. h. zwischen Mitternacht und Mittag.

N. Nachmittag, d. h. zwischen Mittag und Mitternacht.

U. Uhr, M. Minuten (mittlerer Revaler Zeit).

## Von den vier Jahreszeiten.

Frühlings-Anfang am 8. März, Vorm. um 8 Uhr 36 Min. Nachtgleiche.

Sommer-Anfang am 9. Juni, Vorm. um 5 Uhr 11 Min. Längster Tag.

Herbst-Anfang am 10. Septbr., Nachm. um 7 Uhr 32 Min. Nachtgleiche.

Winter-Anfang am 9. December, Nachm. um 1 Uhr 32 Min. Kürzester Tag.

## Die zwölf Himmelszeichen.

♈ V Widder.

♌ Ω Löwe.

♍ † Schütze.

♎ Stier.

♏ ♀ Jungfrau.

♐ ♄ Steinbock.

♑ ♀ Zwillinge.

♒ ♁ Waage.

♓ ♃ Wassermann.

♈ ♄ Krebs.

♉ ♃ Scorpion.

♊ ♀ Fische.

## Die Planeten.

Vier innere: **Merkur.** Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 88 Tage. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 1 Tag 5 Min. — **Venus.** Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 225 Tage. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 23 Stunden 21 Min. 22 Sec. — **Erde.** Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 365 T. 5 St. 48 M. 48 S. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 23 Stunden 56 Minuten 4 Sekunden. — **Mars.** Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 1 Jahr 322 Tage. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 1 Tag 37 Minuten 20 Sekunden.

112 mittlere (nach der Zeitfolge ihrer Entdeckung):

**Ceres, Pallas, Juno, Vesta, Astraea, Hebe, Iris, Flora, Metis, Hygiea, Parthenope, Victoria, Egeria, Irene, Eunomia, Psyche, Thetis, Melpomene, Fortuna, Massalia, Lutetia, Calliope, Thalia, Themis, Rhodä, Proserpina, Euterpe, Bellona, Amphitrite, Urania, Euphrosyne, Pomona, Polyhymnia, Circe, Leukothea, Atalante, Fides, Leda, Lätitia, Harmonia, Daphne, Isis, Ariadne, Nysa, Eugenia, Hestia, Aglaja, Doris, Pales, Virginia, Nemausa, Europa, Kallyps, Alexandra, Pandora, Melete, Mnemosyne, Concorbia, Glpis, Danae, Echo, Crato, Ausonia, Angelina, Cybele, Raza, Asia, Keto, Hesperia, Panopea, Niobe, Feronia, Clytia, Galatea, Eurydice, Freia, Frigga, Diana, Eurynome, Sappho, Terpsichore, Alkmene, Beatrice, Klio, Io, Semele, Sylvia, Thïsbe, Julia, Antiope, Aegina, Umbina, Aurora, Arethusa, Aegle, Clotho, Zanthe, Atropos, Hecate, Helena, Miriam, Camilla, Felicitas, Lydia (der 94., 103., 104., 105., 106. u. 108. Planeten sind noch ohne Namen).**

Vier äußere: **Jupiter.** Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 11 J. 315 T. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 9 St. 56 M. 27 S. — **Saturn.** Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 29 J. 167 T. Zeit einer Umdrehung um die Aere: 10 St. 29 Min. 17 Sec. — **Uranus.** Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 84 J. 6 T. — **Neptun.** Zeit eines Umlaufs um die Sonne: 164 Jahre 225 Tage.

## Von den Sonnen- und Mondfinsternissen im Jahre 1872.

Im Jahre 1872 werden 2 Sonnenfinsternisse und 2 Mondfinsternisse eintreten.

Die erste Sonnenfinsternis am 25. Mai ist eine ringförmige, welche jedoch nur in Asien und dem nördlichen Theile des Stillen Oceans sichtbar ist.

Die zweite Sonnenfinsternis am 18. November ist eine totale, aber nur im südlichen Theile von Süd-Amerika, im südlichen Stillen Ocean und südlichen Eismere sichtbar.

Die erste Mondfinsternis am 11. Mai ist eine partielle von nur 1,4 Zoll und beginnt in Reval 0' 20" Morg., die Mitte der Finsternis tritt 0' 58" ein; das Ende derselben erfolgt 1' 35".

Die zweite Mondfinsternis am 3. November ist eine ungewöhnlich kleine von nur 0,3 Zoll. Sie beginnt in Reval 6' 40" früh, erreicht um 6' 59" die angegebene Größe und endet 7' 18".

## Sonnen-Auf- und Untergang in Reval im Jahre 1872, angegeben in mittlerer Revaler Zeit, alter Styl.

Monat.	Aufg.	Untrg.	Monat.	Aufg.	Untrg.	Monat.	Aufg.	Untrg.
Jan. 1.	8,50.	3,29.	Mai 1.	3,35.	8,19.	Sept. 1.	5,24.	6,27.
" 11.	8,33.	3,52.	" 11.	3,13.	8,42.	" 11.	5,47.	5,56.
" 21.	8,11.	4,18.	" 21.	2,57.	9, 0.	" 21.	6,11.	5,26.
Febr. 1.	7,46.	4,46.	Juni 1.	2,46.	9,14.	Oct. 1.	6,34.	4,57.
" 11.	7,19.	5,11.	" 11.	2,45.	9,19.	" 11.	6,59.	4,29.
" 21.	6,49.	5,34.	" 21.	2,52.	9,15.	" 21.	7,25.	4, 2.
März 1.	6,22.	5,59.	Juli 1.	3, 7.	9, 3.	Nov. 1.	7,52.	3,37.
" 11.	5,52.	6,22.	" 11.	3,26.	8,45.	" 11.	8,18.	3,14.
" 21.	5,22.	6,46.	" 21.	3,48.	8,23.	" 21.	8,39.	3, 1.
April 1.	4,54.	7, 9.	Aug. 1.	4, 9.	7,59.	Dec. 1.	8,53.	2,56.
" 11.	4,26.	7,34.	" 11.	4,36.	7,27.	" 11.	9, 1.	2,58.
" 21.	3,59.	7,55.	" 21.	4,58.	6,58.	" 21.	9, 3.	3, 7.

Der Name des Herrn ist		Jesus. Luc. 2, 21.
S.	1 Neujahr	13 Hilarius
Das Christkind. Matth. 2, 13—23.		
S.	2 S. n. Neujahr	14 2. S. n. Ep.
M.	3 Enoch	15 Dietrich
D.	4 Methusala	16 Giesebrecht
M.	5 Simeon	17 Anton
D.	6 Heil. 3 Könige	18 Franziska
Fr.	7 Julianus	19 Sara
S.	8 Erhard	20 Fab. Seb.

Das Kind Jesus. Luc. 2, 41—52.		
S.	9 1. S. nach Ep.	21 3. S. n. Ep.
M.	10 Pauli Eins.	22 Magdalena
D.	11 Ebrahim	23 Charlotte
M.	12 Reinhold	24 Timotheus
D.	13 Hilarius	25 Pauli Bef.
Fr.	14 Robert	26 Polykarpus
S.	15 Dietrich	27 Chrysostom.

Hochzeit zu Cana. Joh. 2, 1—11.		
S.	16 2. S. nach Ep.	28 Septuages.
M.	17 Anton	29 Samuel
D.	18 Franziska	30 Adelgunde
M.	19 Sara	31 Virgilius
D.	20 Fab. Seb.	<b>1 Februar</b>
Fr.	21 Agnes	2 Mar. Rein.
S.	22 Magdalena	3 Hanna

Zer Hauptmann zu Kapern. Matth. 8, 1—13		
S.	23 3. S. nach Ep.	4 Sexagesim.
M.	24 Timotheus	5 Agathe
D.	25 Pauli Befeh.	6 Dorothea
M.	26 Polykarpus	7 Richard
D.	27 Chrysostom.	8 Salomon
Fr.	28 Carl	9 Apollonia
S.	29 Samuel	10 Pauline

Jesu sind Wind und Meer geberj. Matth. 8, 23—27.		
S.	30 4. S. nach Ep.	11 Estomibi
M.	31 Virgilius	12 Eulalia

) Erstes Viertel am  
5. um 1 Uhr 41  
Min. N. M.

☾ Vollmond am 13.  
um 6 U. 54 M.  
N. M.

☽ Letztes Viertel am  
21. um 11 Uhr 49  
Min. B. M.






☾ Neumond am 28.  
3 U. 30 M. B. M.

### Festtage.








1. Neujahr.
6. Erscheinung Christi.

Schulferien bis 7. Jan.








Gerichtsferien bis 2. Jan.

D.	1	Brigitta		13	Fastnacht
M.	2	Maria Rein.		14	Aschermitt.
D.	3	Hanna		15	Faustina
Fr.	4	Beronika		16	Juliane
S.	5	Agathe		17	Constantia







Weizen und Unkraut auf dem Acker der Welt bis zur Ernte. Matth 13, 24—30.

S.	6	5. S. nach Ep.		18	Invocavit
M.	7	Richard		19	Sim. Ap.
D.	8	Salomon		20	Eucharis
M.	9	Apostonia		21	Quatember
D.	10	Pauline		22	Petri St.
Fr.	11	Euphrosine		23	Wilhelmine
S.	12	Gulalia		24	Schalttag




Arbeiter im Weinberge. Matth. 20, 1—16.

S.	13	Septuages.		25	Reminiscere
M.	14	Valentin		26	Victor
D.	15	Faustina		27	Nestor
M.	16	Juliane		28	Leander
D.	17	Constantia		29	Justus
Fr.	18	Concordia		1	März
S.	19	Sim. Ap.		2	Medea

Gleichniß vom Säemann. Luc. 8, 4—15.

S.	20	Sexages.		3	Deuli
M.	21	Esaias		4	Adrian
D.	22	Petri St.		5	Aurora
M.	23	Wilhelmine		6	Gottfried
D.	24	Schalttag		7	Perpetua
Fr.	25	Ap. Matthias		8	Cyprianus
S.	26	Victor		9	Prudentia

Berkündigung der Leiden und Heilung des Blinden. Luc. 18, 31—43.

S.	27	Estomihi		10	Lätare
M.	28	Leander		11	Constantin
D.	29	Fastnacht		12	Gregorius

) Erstes Viertel am 4. um 8 Uhr 3 Min. V. M.

☉ Vollmond am 12. um 12 Uhr 35 Min. V. M.

( Letztes Viertel am 19. um 9 Uhr 8 Min. N. M.

☾ Neumond am 26. um 2 Uhr 32 Min. N. M.




### Festtage.

2. Maria Reinigung.





Den 19. Febr. Fest der Thronbesteigung Seiner Kaiserl. Majestät Alexander Nikolajewitsch.

Am 25. u. 26. Februar Freitag und Sonnabend in der Butterwoche.








Am 26. Geburtsfest Sr. Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Thronfolgers Casarewitsch Alexander Alexandrowitsch.

M.	1	Afchermittw.		13	Ernst
D.	2	Medea		14	Zacharias
Fr.	3	Kunigunde		15	Mathilde
S.	4	Adrian		16	Alexander








Christi Versuchung. Matth. 4, 1—11.

S.	5	Invocavit		17	Judica
M.	6	Gottfried		18	Gabriel
D.	7	Perpetua		19	Joseph
M.	8	Buß- u. Betttag Quatember		20	Olga
D.	9	Prudentia		21	Benedict
Fr.	10	Nichäus		22	Raphael
S.	11	Constantin		23	Theodor







Vom Cananäischen Weibe. Matth. 15, 21—28.

S.	12	Reminiscere		24	Palmsonnt.
M.	13	Ernst		25	Mar. Verk.
D.	14	Zacharias		26	Emanuel
M.	15	Mathilde		27	Gustav
D.	16	Alexander		28	Gründonn.
Fr.	17	Gertrud		29	Charfreitag
S.	18	Gabriel		30	Adonis

Christus treibt die Teufel aus. Luc. 11, 14—28.

S.	19	Oculi		31	Ostersonnt.
M.	20	Olga		1	April
D.	21	Benedict		2	Pauline
M.	22	Raphael		3	Ferdinand
D.	23	Theodor		4	Ambrosius
Fr.	24	Casimir		5	Maximus
S.	25	Mar. Verk.		6	Cölestin








Speisung der 5000 Mann. Joh. 6, 1—15.








S.	26	Fätare		7	Quasim.
M.	27	Gustav		8	Liborius
D.	28	Gideon		9	Bogislaus
M.	29	Philippine		10	Ezechiel
D.	30	Adonis		11	Leo
Fr.	31	Detlaus		12	Julius








) Erstes Viertel am  
5. um 4 Uhr 4  
Min. B. M.● Vollmond am 13.  
um 3 Uhr 23 M.  
B. M.C Letztes Viertel am  
20. um 4 Uhr 11  
Min. B. M.● Neumond am 27.  
um 2 Uhr 11 M.  
B. M.Frühlings-Anfang  
am 8. März.

Festtage.


Am 8. Buß- u. Betttag.  
Am 25. Mariä Ver-  
fündigung.

S.	1 Theodora		13 Justinus
Die nicht von Gott sind. Joh. 8, 46—59.			
S.	2 Judica		14 Miseric.
M.	3 Ferdinand		15 Olympia
D.	4 Ambrosius		16 Carisius
M.	5 Maximus		17 Rudolph
D.	6 Coelestin		18 Valerian
Fr.	7 Aaron		19 Timon
S.	8 Liborius		20 Jacobine

Christi Einzug in Jerusalem. Matth. 21, 1—9.			
S.	9 Palmsonntag		21 Jubilate
M.	10 Ezechiel		22 Cajus
D.	11 Leo		23 St. Georg
M.	12 Julius		24 Albert
D.	13 Gründonnerst.		25 Ev. Marcus
Fr.	14 Charfreitag		26 Ezechias
S.	15 Olympia		27 Anastasius

Auferstehung Christi. Marc. 16, 1—8.			
S.	16 Oster Sonntag		28 Cantate
M.	17 Ostermontag		29 Raimund
D.	18 Valerian		30 Crastus
M.	19 Timon		1 Mai
D.	20 Jacobine		2 Sigismund
Fr.	21 Alexandra		3 † Erfindung
S.	22 Cajus		4 Florian

Christus erscheint den Jüngern. Joh. 20, 19—23.			
S.	23 Quasim.		5 Rogate
M.	24 Albert		6 Susanna
D.	25 Ev. Marcus		7 Ulrike
M.	26 Ezechias		8 Stanislaus
D.	27 Anastasius		9 Chr. Him.
Fr.	28 Vitalis		10 Gordian
S.	29 Raimund		11 Pantratus

Christus, der gute Hirt. Joh. 10, 12—16.			
S.	30 Misericord.		12 Exaudi

) Erstes Viertel am 3. um 11 Uhr 50 Min. N. M.







☉ Vollmond am 11. 3 U. 16 M. N. M.

☾ Letztes Viertel am 18. um 9 Uhr 52 Min. B. M.








● Neumond am 25. um 2 Uhr 58 M. N. M.

### Festtage.








Am 9. Palmsonntag.  
Am 13. Gründonnerst.  
Am 14. Charfreitag.  
Am 15. Sonnabend in der Marterwoche.  
Am 17. Ostern.  
Am 17. Geburtsfest Sr. M. des K. Alexander II.  
Am 18. Ostermontag.  
Am 23. St. Georg.

M.	1	Ap. Phil. Jac.		13	Servatius
D.	2	Sigismund		14	Christian
M.	3	+ Erfindung		15	Sophie
D.	4	Florian		16	Peregrinus
Fr.	5	Gottthard		17	Fanny
S.	6	Susanna		18	Erich



Christus tröstet die Jünger. Joh. 16, 16–23.

S.	7	Jubilate		19	Pfingsten
M.	8	Stanislaus		20	Pfingstm.
D.	9	St. Nicolaus		21	Pontusine
M.	10	Gordian		22	Quatember
D.	11	Pankratius		23	Desiderius
Fr.	12	Henriette		24	Esther
S.	13	Servatius		25	Urbanus





Christus verheißt d. heil. Geist. Joh. 16, 5–15.

S.	14	Cantate		26	Trinitatis
M.	15	Sophie		27	Ludolph
D.	16	Peregrinus		28	Wilhelm
M.	17	Fanny		29	Maximilian
D.	18	Erich		30	Frohnf.
Fr.	19	Philipp		31	Petronella
S.	20	Ernestine		1	Juni

Christus lehrt in s. Nam. beten. Joh. 16, 23–30.

S.	21	Hogate		2	S. n. Tr.
M.	22	Emilie		3	Emma
D.	23	Desiderius		4	Darius
M.	24	Esther		5	Bonifacius
D.	25	Christi Him.		6	Artemius
Fr.	26	Eduard		7	Lucretia
S.	27	Ludolph		8	Medardus

Verheißung des Trösters. Joh. 15, 26–16, 4.

S.	28	Erandi		9	S. n. Tr.
M.	29	Maximilian		10	Flavius
D.	30	Wigand		11	Ottomar
M.	31	Petronella		12	Basilides

) Erstes Viertel am  
3. um 5 Uhr 45  
Min. N. M.



☉ Vollmond am 11.  
um 0 Uhr 47 M.  
B. M.

( Letztes Viertel am  
17. um 3 Uhr 52  
Min. N. M.


☾ Neumond am 25.  
5 U. 3 M. B. M.

## Festtage.








Am 1. Mai Apostel  
Philippus und Jacobus.  
Am 9. Fest des heil.  
Wunderthäters Nikolaus.  
Am 25. Christi Him-  
melfahrt.

D.	1	Gottschalk		13	Tobias
Fr.	2	Marcellus		14	Jenny
S.	3	Emma		15	Vitus





Ausgießung des heil. Geistes. Joh. 14, 23-31.

S.	4	Pfingstsonntag		16	3. S. n. Tr.
M.	5	Pfingstmontag		17	Nikander
D.	6	Artemius		18	Auguste
M.	7	Quatember		19	Gervasius
D.	8	Medardus		20	Florentin
Fr.	9	Bertram		21	Rahel
S.	10	Flavius		22	Karoline







Christi Gespräch mit Nicodemus. Joh. 3, 1-15.

S.	11	Trinitatis		23	4. S. n. Tr.
M.	12	Basilides		24	Joh. d. Tj.
D.	13	Tobias		25	Fedronia
M.	14	Jenny		26	Jeremias
D.	15	Frohnleihn.		27	7 Schläfer
Fr.	16	Justine		28	Josua
S.	17	Nikander		29	Peter Paul

Der reiche Mann u. Lazarus. Luc. 16, 19-31.

S.	18	1. S. nach Tr.		30	5. S. n. Tr.
M.	19	Gervasius		1	<b>Juli</b>
D.	20	Florentin		2	Mar. Hms.
M.	21	Rahel		3	Cornelius
D.	22	Karoline		4	Ulrich
Fr.	23	Vasilius		5	Anselm
S.	24	Joh. der Tj.		6	Hektor

Großes Abendmahl. Luc. 14, 16-24.

S.	25	2. S. nach Tr.		7	6. S. n. Tr.
M.	26	Jeremias		8	Nilian
D.	27	7 Schläfer		9	Cyridus
M.	28	Josua		10	7 Brüder
D.	29	Ap. Peter Paul		11	Eleonore
Fr.	30	Lucina		12	Heinrich

) Erstes Viertel am  
2. um 8 Uhr 58  
Min. B. M.

☉ Vollmond am 9.  
8 Uhr 37 Min.  
B. M.

☾ Letztes Viertel am  
15. um 11 U. 7  
M. N. M.

☾ Neumond am 23.  
um 8 U. 4 Min.  
N. M.

Sommers-Anfang  
am 9. Juni.

Längster Tag.

**Festtage.**

Am 4. Juni Pfingsten.  
Am 5. Juni Pfingst-  
montag.  
Am 15. Juni Frohn-  
leihnamsfest.  
Am 24. Fest Johannis  
des Täufers.  
Am 29. Fest der heili-  
gen Apostel Petrus und  
Paulus.

S.	1 Theobald	♁	13 Margaretha
----	------------	---	---------------

Vom verl. Schafe u. Groschen. Luc. 15, 1-10.

S.	2 3. S. nach Tr.	♁	14 7. S. n. Tr.
----	------------------	---	-----------------

Maria Heims.

Lydia

M.	3 Cornelius	♁	15 Apostel Th.
----	-------------	---	----------------

D.	4 Ulrich	♁	16 August
----	----------	---	-----------

M.	5 Anselm	♁	17 Alexius
----	----------	---	------------

D.	6 Hektor	♁	18 Rosine
----	----------	---	-----------

Fr.	7 Demetrius	♁	19 Friederike
-----	-------------	---	---------------

S.	8 Kilian	♁	20 Elias
----	----------	---	----------

Seid barmherzig u. richtet nicht. Luc. 6, 36-42.

S.	9 4. S. nach Tr.	♁	21 8. S. n. Tr.
----	------------------	---	-----------------

M.	10 7 Brüder	♁	22 Mar. Mag.
----	-------------	---	--------------

D.	11 Eleonore	♁	23 Oscar
----	-------------	---	----------

M.	12 Heinrich	♁	24 Christine
----	-------------	---	--------------

D.	13 Margaretha	♁	25 Ap. Jacob.
----	---------------	---	---------------

F.	14 Lydia	♁	26 Anna
----	----------	---	---------

S.	15 Apostel Th.	♁	27 Martha
----	----------------	---	-----------

Petri Fischzug. Luc. 5, 1-11.

S.	16 5. S. nach Tr.	♁	28 9. S. n. Tr.
----	-------------------	---	-----------------

M.	17 Alexius	♁	29 Beatrix
----	------------	---	------------

D.	18 Rosine	♁	30 Germanus
----	-----------	---	-------------

M.	19 Friederike	♁	31 Christfried
----	---------------	---	----------------

D.	20 Elias	♁	1 August
----	----------	---	----------

Fr.	21 Daniel	♁	2 Hannibal
-----	-----------	---	------------

S.	22 Maria Mgd.	♁	3 Eleasar
----	---------------	---	-----------

Pharisäer-Selbstgerechtigkeit. Matth. 5, 20-26.

S.	23 6. S. nach Tr.	♁	4 10. S. n. Tr.
----	-------------------	---	-----------------

M.	24 Christine	♁	5 Oswald
----	--------------	---	----------

D.	25 Ap. Jacobus	♁	6 Verkl. Chr.
----	----------------	---	---------------

M.	26 Anna	♁	7 Aline
----	---------	---	---------

D.	27 Martha	♁	8 Gerhard
----	-----------	---	-----------

Fr.	28 Pantaleon	♁	9 Romanus
-----	--------------	---	-----------

S.	29 Beatrix	♁	10 Laurentius
----	------------	---	---------------

Speisung der 4000 Mann. Marc. 8, 1-9.

S.	30 7. S. nach Tr.	♁	11 11. S. n. Tr.
----	-------------------	---	------------------

M.	31 Christfried	♁	12 Clara
----	----------------	---	----------

) Erstes Viertel am  
1. um 9 Uhr 27  
Min. N. M.

● Vollmond am 8.  
um 3 Uhr 32 M.  
N. M.

( Letztes Viertel am  
15. um 8 Uhr 58  
Min. B. M.

● Neumond am 23.  
um 11 Uhr 25 M.  
B. M.


) Erstes Viertel am  
31. um 7 Uhr 31  
Min. B. M.

### Festtage.








Am 22. Namensfest  
Ihrer Maj. der Kaiserin  
Maria Alexandrowna und  
Ihrer Kais. Hoheit der  
Großfürstin-Thronfolger  
Maria Feodorowna.

Am 27. Geburtsf. Ihrer  
Maj. der Kaiserin Ma-  
ria Alexandrowna.

Schulferien  
vom 1. bis 31. Juli.  
Gerichtsferien  
vom 10. Juli bis 10. Au-  
gust.

D.	1 Petri Kettenf.		13 Hildebert
M.	2 Hannibal		14 Clementine
D.	3 Cleasar		15 Mar. Him.
Fr.	4 Dominicus		16 Isaaß
S.	5 Oswald		17 Willibald








Gegen die falschen Propheten. Matth. 7, 15—23.

S.	6 8. S. n. Cr.		18 12. S. n. Tr.
M.	7 Aline		19 Sebaldus
D.	8 Gerhard		20 Bernhard
M.	9 Romanus		21 Ruth
D.	10 St. Laurentius		22 Philibert
Fr.	11 Hermann		23 Zachäus
S.	12 Clara		24 Bartholom.






Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16, 1—9.

S.	13 9. S. nach Cr.		25 13. S. n. Tr.
M.	14 Clementine		26 Irenäus
D.	15 Mar. Himmlf.		27 Gebhard
M.	16 Isaaß		28 Augustinus
D.	17 Willibald		29 Joh. Enth.
Fr.	18 Helene		30 Benjamin
S.	19 Sebaldus		31 Rebekka

Zerstörung Jerusalems. Luc. 19, 41—48.

S.	20 10. S. nach Cr.		1 Septbr.
M.	21 Ruth		2 Elise
D.	22 Philovert		3 Bertha
M.	23 Zachäus		4 Theodosia
D.	24 Bartholomäus		5 Moses
Fr.	25 Ludwig		6 Magnus
S.	26 Irenäus		7 Regina

Vom Pharisäer und Zöllner. Luc. 18, 9—14.

S.	27 11. S. n. Cr.		8 15. S. n. Tr.
M.	28 Augustinus		9 Bruno
D.	29 Joh. Enth.		10 Albertine
M.	30 Benjamin		11 Oswald
D.	31 Rebekka		12 Syrus

☉ Vollmond am 6.  
um 10 U. 32 M.  
B. M.

☾ Letztes Viertel am  
13. um 10 Uhr 14  
Min. N. M.

☽ Neumond am 22.  
um 2 U. 33 M.  
B. M.

☾ Erstes Viertel am  
29. um 3 U. 42 M.  
N. M.

### Festtage.

Am 6. August Verkla-  
rung Christi.

Am 15. Mariä Him-  
melfahrt.

Am 26. Krönungsfest  
Sr. Kaiserlichen Majestät  
Alexander Nikolajewitsch  
und Ihrer Kaiserl. Maj.  
Maria Alexandrowna.

Am 29. Johannes Ent-  
scheidung.

Am 30. Namensf. Sr.  
Kaiserl. Maj. Alexander  
Nikolajewitsch und Sr.  
Kais. Hoh. des Thron-  
folgers Casarewitsch Alex-  
ander Alexandrowitsch.—  
Ritterfest des Ordens des  
heil. Alexander-Newsky.

Fr.	1 Gaidius	13 Amatus
S.	2 Elise	14 † Erhöhung

Die Heilung des Taubstummen. Marc. 7, 31-37.

S.	3 12. S. n. Tr.	15 16. S. n. Tr.
M.	4 Theodosia	16 Leontine
D.	5 Moses	17 Josephine
M.	6 Magnus	18 Quatember
D.	7 Regina	19 Werner
Fr.	8 Mariä Geb.	20 Emil
S.	9 Bruno	21 Matthäus

Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10, 23-37.

S.	10 13 S. n. Tr.	22 17. S. n. Tr.
M.	11 Ewald	23 Elwire
D.	12 Syrus	24 Joh. Empf.
M.	13 Amatus	25 Cleophas
D.	14 † Erhöhung	26 Joh. Theol.
Fr.	15 Nikodemus	27 Adolph
S.	16 Leontine	28 Benzeslaus

Von den 10 Aussätzigen. Luc. 17, 11-19

S.	17 14. S. n. Tr.	29 18. S. n. Tr.
M.	18 Gottlob	30 Hieronymus
D.	19 Werner	<b>1 October</b>
M.	20 Quatember	2 Woldemar
D.	21 Ap. Matthäus	3 Jairus
Fr.	22 Moriz	4 Franz
S.	23 Elwire	5 Friedebert

Sorget nicht für morgen. Matth. 6, 24-34.

S.	24 15. S. nach Tr.	6 19. S. n. Tr.
M.	25 Cleophas	7 Amalie
D.	26 Joh. Theol.	8 Thomasia
M.	27 Adolph	9 Dionisius
D.	28 Benzeslaus	10 Arved
Fr.	29 St. Michael	11 Burchard
S.	30 Hieronymus	12 Wallfried

☉ Vollmond am 5.  
um 6 Uhr 44 M.  
V. M.

( Letztes Viertel am  
12. um 3 Uhr 1  
Min. N. M.

☾ Neumond am 20.  
um 5 Uhr 10 M.  
N. M.

) Erstes Viertel am  
27. um 10 Uhr 43  
Min. N. M.

Herbst-Anfang  
am 10. September.

### Festtage.

Am 8. Sept. Mariä  
Geburt.

Am 14. † Erhöhung.

Am 26. Johannes der  
Theologe.

Am 29. St. Michaelis.

Vom Jünglinge zu Rain. Luc. 7, 11—17.

S.	1 16. S. n. Tr.		13 20. S. n. Tr.
M.	2 Woldemar		14 Calixtus
D.	3 Fairus		15 Hedwig
M.	4 Franz		16 Gallus
D.	5 Friedebert		17 Ida
Fr.	6 Louise		18 Ev. Lucas
S.	7 Amalie		19 Leonhard








● Vollmond am 4.  
5 U. 14 M. N. M.

☾ Letztes Viertel am  
12. um 10 Uhr 33  
Min. B. M.

● Neumond am 20.  
um 7 U. 7 Min.  
B. M.

☽ Erstes Viertel am  
27. um 5 Uhr 30  
Min. B. M.

Von der rechten Sabbath-Heilig. Luc. 14, 1—11.

S.	8 17. S. n. Tr.		20 21. S. n. Tr.
M.	9 Dionysius		21 Ursula
D.	10 Arved		22 Cordula
M.	11 Burchard		23 Severin
D.	12 Wallfried		24 Salome
Fr.	13 Theresia		25 Adelheid
S.	14 Calixtus		26 Amandus








**Festtage.**

Am 1. October Mariä  
Schutz und Fürbitte.








Am 1. Oct. Erntefest.  
Am 22. Oct. Fest des  
wunderthätigen Bildes der  
heiligen Mutter Gottes zu  
Kasan.

Am 22. Oct. Feier  
des Reformationsfestes.




Vom vornehmsten Gebote. Matth. 22, 34—46.

S.	15 18. S. n. Tr.		27 22. S. n. Tr.
M.	16 Gallus		28 Sim. Jud.
D.	17 Ida		29 Engelhard
M.	18 Ev. Lucas		30 Absalon
D.	19 Leonhard		31 Wolfgang
Fr.	20 Felician		<b>1 Novbr.</b>
S.	21 Ursula		2 Aller Seel.

Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9, 1—8.




S.	22 19. S. n. Tr.		3 23. S. n. Tr.
M.	23 Severin		4 Otto
D.	24 Salome		5 Blandina
M.	25 Adelheid		6 Caspar
D.	26 Amandus		7 Balthasar
Fr.	27 Capitolin		8 Claudius
S.	28 Simon Judas		9 Jobst

Viele sind berufen. Matth. 22, 1—14.







S.	29 20. S. n. Tr.		10 24. S. n. Tr.
M.	30 Absalon		11 Mart. Bisch.
D.	31 Wolfgang		12 Jonas

M.	1	Aller Heiligen		13	Arkadius
D.	2	Aller Seelen		14	Friedrich
Fr.	3	Gottlieb		15	Leopold
S.	4	Otto		16	Edmund








Vom Sohne des Königlichen. Job. 4, 47—54.

S.	5	21. S. n. Tr.		17	25. S. n. Tr.
M.	6	Caspar		18	Gelasius
D.	7	Balthasar		19	Elisabeth
M.	8	Claudius		20	Georgine
D.	9	Jobst		21	Mar. Dpf.
Fr.	10	Martin Luther		22	Cäcilie
S.	11	Martin Bisch.		23	Clemens





Vom Schalksknechte. Matth. 18, 23—35.

S.	12	22. S. n. Tr.		24	26. S. n. Tr.
M.	13	Arkadius		25	Catharina
D.	14	Friedrich		26	Conrad
M.	15	Leopold		27	Jeanette
D.	16	Edmund		28	Günther
Fr.	17	Hugo		29	Eberhard
S.	18	Gelasius		30	Andreas

Vom Zinsgrofchen. Matth. 22, 15—22.

S.	19	23. S. n. Tr.		<b>1</b>	<b>Decbr.</b>
		Elisabeth			1. Advent
M.	20	Georgine		2	Candidus
D.	21	Mariä Opf.		3	Natalie
M.	22	Cäcilie		4	Barbara
D.	23	Clemens		5	Sabina
Fr.	24	Leberecht		6	Nicolaus
S.	25	Catharina		7	Antonie

Christus erweckt d. Obersten Tochter. Matth. 9, 18—26.

S.	26	24. S. nach Tr		8	2. Advent
M.	27	Jeanette		9	Joachim
D.	28	Günther		10	Judith
M.	29	Eberhard		11	Pontus
D.	30	Andreas		12	Ottilie

☉ Vollmond am 3.  
6 U. 47 M. B. M.

☾ Letztes Viertel am  
11. um 6 Uhr 24  
Min. B. M.

● Neumond am 18.  
8 U. 14 M. N. M.



☽ Erstes Viertel am  
25. um 1 Uhr 15  
Min. N. M.

### Festtage.





Am 14. Nov. Geburts-  
fest J. K. S. der Groß-  
fürstin Cäfarewna Maria  
Feodorowna.

Am 21. Nov. Mariä  
Opfer.








Am 26. Nov. Todten-  
feier.

Fr.	1 Arnold		13 Lucia
S.	2 Candidus		14 Nifasius








Das Kommen des Herrn. Matth. 21, 1—9.

S.	3 1. Advent	KK	15 3. Advent
M.	4 Barbara	KK	16 Eveline
D.	5 Sabina	KK	17 Ignatius
M.	6 St. Nicolaus		18 Quatember
D.	7 Antonie		19 Loth
Fr.	8 Mariä Empf.		20 Abraham
S.	9 Joachim		21 Thomas







Das Kommen des Herrn zum Gerichte. Luc. 21, 25—36.

S.	10 2. Advent		22 4. Advent
M.	11 Pontus		23 Dagobert
D.	12 Ottilie		24 Adam, Eva
M.	13 St. Lucia		25 Weihnacht
D.	14 St. Nifasius		26 Stephan
Fr.	15 Johanna		27 Joh. Ev.
S.	16 Eveline		28 Unsch. Kind

Wer ist der Herr. Matth. 11, 2—10.

S.	17 3. Advent		29 S. n. Weib.
M.	18 Christoph		30 David
D.	19 Loth		31 Sylvester
M.	20 Quatember		1 Jan. 1873
D.	21 Ap. Thomas		2 Abel, Seth
Fr.	22 Beate		3 Enoch
S.	23 Dagobert		4 Methusala

Der Herr der Herrlichkeit ist nahe. Joh. 1, 19—28.

S.	24 4. Advent		5 S. n. Neuj.
M.	25 Weihnacht		6 Heil. 3 Kön.
D.	26 St. Stephan		7 Julianus
M.	27 Joh. Evang.		8 Erhard
D.	28 Unsch. Kind.		9 Beatus
Fr.	29 Noah		10 Pauli Eins.
S.	30 David		11 Ephraim

Christus, gesetzt zum Fall. Luc. 2, 33—40.

S.	31 S. nach Weih.	KK	12 1. S. n. Ep.
----	------------------	----	-----------------

☉ Vollmond am 2. um 11 U. 23 M. N. M.

☾ Letztes Viertel am 11. um 3 U. 51 M. B. M.

☽ Neumond am 18. um 8 Uhr 15 M. B. M.

) Erstes Viertel am 24. um 11 Uhr 7 Min. R. M.

Winters-Anfang am 9. Dec.

**Festtage.**

Am 6. Dec. S. Nikolaus d. Wunderthäter.

Am 25. Geburt Christi und die Erinnerung an die Befreiung der russ. Kirche und Monarchie von dem Einbruch der Franzosen und der mit ihnen vereinten 20 Völkerschaften.

Schulferien vom 23. Dec. bis 7. Jan.  
Gerichtsferien vom 23. Dec. bis 2. Jan.

## Das Kaiserlich russische Haus.

**Alexander II. Nikolajewitsch**, Kaiser und Selbstherrscher aller Rußen 2c., geb. den 17. April 1818. Vermählt am 16. April 1841 mit Kaiserin **Maria Alexandrowna**, vorher Maximiliane Wilhelmine Auguste Sophie Maria, geb. 27. Juli (8. August) 1824, des † Großherzogs Ludwig II. von Hessen Tochter.

Deren Kinder:

**Alexander Alexandrowitsch**, Thronfolger, Cäsarewitsch und Großfürst, geb. 26. Febr. 1845; mündig seit dem 20. Juli 1865. Vermählt am 28. October 1866 mit der

**Großfürstin Maria Feodorowna**, vorher Marie Friederike Sophie Dagmar, des Königs von Dänemark Tochter, geb. 26. (14.) Nov. 1847.

Deren Kinder:

**Großfürst Nikolai Alexandrowitsch**, geb. 6. Mai 1868.

**Großfürst Georg Alexandrowitsch**, geb. 27. April 1871.

**Großfürst Wladimir Alexandrowitsch**, geb. 10. April 1847.

**Großfürst Alexei Alexandrowitsch**, geb. 2. Januar 1850.

**Großfürstin Maria Alexandrowna**, geb. 5. October 1853.

**Großfürst Sergei Alexandrowitsch**, geb. 29. April 1857.

**Großfürst Paul Alexandrowitsch**, geb. 21. September 1860.

**Constantin Nikolajewitsch**, Großfürst, geb. 9. Sept. 1827. Vermählt am 30. August 1848 mit

**Großfürstin Alexandra Josephowna**, vorher Alexandra Friederike Henriette Pauline Mariane Elisabeth, geb. 8. Juli (n. St.) 1830, des Herzogs Joseph zu Sachsen-Altenburg Tochter.

Deren Kinder:

**Großfürst Nikolai Constantinowitsch**, geb. 2. Febr. 1850.

**Großfürstin Olga Constantinowna**, geb. 22. August 1851. Vermählt am 15. October 1867 mit Sr. Maj. dem Könige von Griechenland Georgios, geb. 24. December 1845.

**Großfürstin Wera Constantinowna**, geb. 4. Febr. 1854.

**Großfürst Constantin Constantinowitsch**, geb. 10. Aug. 1858.

**Großfürst Dmitri Constantinowitsch**, geb. 1. Juni 1860.

**Großfürst Wjatscheslaw Constantinowitsch**, geb. 1. Juli 1862.

**Nikolai Nikolajewitsch** der Aeltere, Großfürst, geb. 27. Juli 1831. Vermählt am 25. Januar (6. Febr.) 1856 mit

**Großfürstin Alexandra Petrowna**, vorher Alexandra Friederike Wilhelmine, geb. 21. Mai (2. Juni) 1838, des Pr. Constantin Friedrich Peter von Oldenburg Tochter.

Deren Söhne:

**Großfürst Nikolai Nikolajewitsch** der Jüngere, geb. 6. Nov. 1856.

**Großfürst Peter Nikolajewitsch**, geb. 10. Januar 1864.

**Mikhail Nikolajewitsch**, Großfürst, geb. 13. October 1832. Vermählt am 16. (28.) August 1857 mit

**Großfürstin Olga Feodorowna**, vorher Cäcilie Auguste, geb. 8. (20.) Sept. 1839, des † Großherzogs Leopold von Baden Tochter.

## Deren Kinder:

- Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. 14. April 1859.  
 Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. 16. Juli 1860.  
 Großfürst Michail Michailowitsch, geb. 4. October 1861.  
 Großfürst Georg Michailowitsch, geb. den 11 August 1863.  
 Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. den 1. April 1866.  
 Großfürst Sergei Michailowitsch, geb. 25. Sept. 1869.  
 Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. 6. Aug. 1819. Verm. am 2. Jult  
 1839 mit Maximilian Herzog von Leuchtenberg; Wittwe seit 20. Oct. 1852.

## Deren Kinder:

Die Prinzen und Prinzessinnen Romanow ſki, Herzoge und Herzoginnen  
 von Leuchtenberg:

- Prinzessin Maria Maximilianowna, Kais. Hoh., geb. 4. Oct. 1841,  
 vermählt am 30. Januar 1863 mit Sr. Hoheit dem Prinzen Ludwig  
 Wilhelm August von Baden, geb. 6. Dec. 1829.  
 Prinz Nikolai Maximilianowitsch, Kais. Hoh., geb. 23. Juli 1843.  
 Prinzessin Eugenie Maximilianowna, K. S., geb. 20. März 1845.  
 Vermählt am 19. Januar 1868 mit Sr. Hoheit dem Prinzen  
 Alexander von Oldenburg, geb. 2 Juni 1844.  
 Prinz Eugen Maximilianowitsch, Kais. Hoh., geb. 27. Jan. 1847.  
 Prinz Sergei Maximilianowitsch, Kais. Hoh., geb. 8. Dec. 1849.  
 Prinz Georg Maximilianowitsch, Kais. Hoh. g. 17. Febr. 1852.  
 Großfürstin Olga Nikolajewna, geb. 30. August 1822. Vermählt  
 am 1. (13.) Juli 1846 mit Sr. Majestät dem Könige von Württemberg  
 Carl Friedrich Alexander, geb. 22. Febr. 1824.  
 Großfürstin Helena Pawlowna, geb. Prinzessin v. Württemberg, geb. 28.  
 Dec. 1806 (9. Jan. 1807), Wwe. des Großfürsten Michail Pawlowitsch.  
 Großfürstin Katharina Michailowna, geb. 16. (28.) Aug. 1827.  
 Vermählt am 4. (16.) Febr. 1851 mit Sr. Großherzogl. Hoheit, dem Herzog  
 von Mecklenburg-Strelitz Georg August Ernst Adolph Carl Ludwig.

## Postverbindungen Ostlands.

### A. Des Revalschen Gouvernements-Postcomptoirs.

- 1) Annahme von Geldbriefen, Werthpapieren, recommandirten Briefen und  
 Pacfen nach allen Orten des In- und Auslandes täglich von 9 bis 2 Uhr.  
 2) Annahme von simplen Briefen nach allen Orten des In- und Aus-  
 landes, täglich von 9 bis 2 Uhr und von 4 bis  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. 3) Ausgabe von  
 Geldbriefen, Werthpapieren, recommandirten Briefen und Pacfen täglich  
 von 9 bis 2 Uhr, ausgenommen Sonn- und Festtage. 4) Ankunft der  
 Posten: a) von St. Petersburg und Warschau nach Ankunft der Eisenbahn-  
 züge. b) Von Pleßkau und Weissenstein am **Dienstage**, **Freitage** und  
**Sonntage** Nachm. c) Von Riga am **Montage**, **Mittwoch** und **Sonn-**  
**abend** Vorm. d) Von Hapsal **Dienstag**, **Donnerstag** und **Sonnabend**  
 Morgens und außerdem vom 15. Mai bis 15. August der einspännigen  
**Montag**, **Mittwoch**, **Freitag** und **Sonntag**. e) von Baltischport nach

Ankunft der Eisenbahnzüge. 5) Die Abfertigung geschieht: a) nach St. Petersburg u. Warschau täglich mit Abgang der Züge; b) nach Pleskau und Weissenstein Montag u. Donnerstag 12 Uhr Mittags und Sonnabend 12 Uhr Nachts; c) nach Riga Montag, Donnerstag u. Sonnabend Nachm. 2 Uhr; d) nach Hapsal Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend u. vom 15. Mai bis 15. August außerdem Montag, Mittwoch, Freitag u. Sonntag 12 U. Nachts; e) nach Baltischport täglich mit Abgang der Züge.

Einfache mit Marken versehene Briefe können in die an der Baltischportschen, Bernanschen, Kenntmanns-, Dörptschen und Narv'schen Straße, im Hafn, am großen Markte, auf dem Dom, am Posthause und im Post-Comptoir ausgestellten Briefkästen gelegt werden.

### B. Des Jewesch'schen Post-Comptoirs.

1) Annahme von Geldsummen zc. in's In- und Ausland täglich von 8 bis 12 Uhr und von 3 bis  $\frac{1}{2}$  6 Uhr; von simplen Briefen von 8—12 Uhr und von 3 bis 7 Uhr. 2) Die Ausgabe geschieht: von 8 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr. 3) Ankunft der Posten: a) von Petersburg und Warschau täglich 4 Uhr Nachm.; b) von Reval täglich um 4 Uhr Nachm.; c) von Riga Mittwoch und Sonnabend 10 Uhr Vorm. und Montag und 5,20 Morgens.

### C. Des Wesenberg'schen Post-Comptoirs.

1) Annahme jeglicher Correspondenz in's In- und Ausland täglich von 8 bis 12 und von 2 bis 3 Uhr. 2) Annahme der simplen Correspondenz von 8 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr. 3) Ausgabe jeglicher Correspondenz täglich von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Festtage, die der simplen Correspondenz täglich nach Deffnung der Post. 4) Ankunft der Posten: a) von Petersburg und Warschau täglich 6 Uhr Abends; b) von Reval täglich 1,7 Mittags; c) von Weissenstein Montag, Dienstag und Freitag 7,30 Morgens. 5) Abfertigung a) nach Petersburg und Warschau täglich 1,27 Mittags; b) nach Reval 6,22 Abends; c) nach Weissenstein Montag, Donnerstag und Freitag 8 Uhr Abends.

### D. Des Weissensteinschen Post-Comptoirs.

1) Annahme jeglicher Correspondenz in's In- und Ausland Montag und Donnerstag von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, am Sonnabend von 8 bis 12 Uhr Mittags. 2) Ausgabe jeglicher Correspondenz täglich von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr, Sonntags ausgenommen. 3) Ankunft der Posten: a) von Pleskau Dienstag und Freitag 5,20 Morgens; b) von Reval Montag und Donnerstag 10 Uhr Abends, Sonntag 10 Uhr Morg.; c) von Wesenberg Dienstag und Freitag 5,20 Morgens und Sonnabend 4,30 Morgens. 5) Abfertigung a) nach Pleskau Montag und Donnerstag 11 Uhr Abends; b) nach Reval Dienstag und Freitag 6,20 Morgens, Sonnabend 6 Uhr Abends; c) nach Wesenberg Montag, Donnerstag und Sonntag 11 Uhr Abends.

### E. Des Hapsal'schen Post-Comptoirs.

a) Annahme jeglicher Correspondenz Montag, Mittwoch und Freitag

von 8 bis 1 Uhr; 2) simpler Correspondenz Montag, Mittwoch u. Freitag, vom 15. Mai bis 15. August täglich von 8 bis 2 Uhr. 3) Ausgabe täglich von 8 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, Sonn- und Festtage ausgenommen. 4) Ankunft der Posten Mittwoch, Freitag und Sonntag 10,30 Vormittags. 5) Abfertigung Montag, Mittwoch u. Freitag 6 U. Abends.

## F. Der Baltischportschen Post-Abtheilung.

1) Annahme jeglicher Correspondenz in's In- u. Ausland täglich von 8 bis 12 und von 2 bis 3 Uhr, die der simplen Correspondenz von 8—12 und von 2 bis halb 4 Uhr. 2) Ausgabe täglich von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr. 3) Ankunft der Posten täglich 7 Uhr Nachmittags. 4) Abfertigung täglich 4,20 Nachmittags.

G. Annahme und Ausgabe simpler Correspondenz auf den Stationen der Baltischen Eisenbahn täglich.

## H. Der Poststationen:

I. Rigascher Tract. Friedrichshoff. Ankunft von Reval Montag, Donnerstag und Sonnabend 4 Uhr Nachmittags, von Riga Mittwoch und Sonnabend 7,35 und Montag 3.40 Morgens. Runafer: von Reval Montag, Donnerstag und Sonnabend 7,10 Abends, von Riga Mittwoch und Sonnabend 4,25 Morgens und Montag halb 1 Uhr Nachts. Sötkküll: Von Reval Montag, Donnerstag und Sonnabend 9,55 Abends, von Riga Mittwoch und Sonnabend 1.40 Morgens, Sonntag 9,55 Abends. Jeddeser: Von Reval Dienstag und Freitag 12 Uhr Nachts und Sonnabend 11,45 Abends; von Riga Dienstag und Freitag 11.30, Sonntag 7,50 Abends.

II. Dörptscher Tract. Arro: Von Reval Montag und Donnerstag 2,35 Nachmittags, Sonntag 2,35 Morgens; von Dorpat Dienstag und Freitag 1,35 Nachmittags; von Weissenstein Sonntag 1,15 Morgens. Rifa: Von Reval Montag und Donnerstag 5,5 Nachmittags, Sonntag 5,5 Morgens; von Dorpat Dienstag und Freitag 11,5 Vormittags; von Weissenstein Sonnabend 10,45 Abends. Mustlanöme: Von Reval Montag und Donnerstag 6,45 Abends, Sonntag 6,45 Morgens; von Dorpat Dienstag und Freitag 9,25 Mg.; von Weissenstein Sonnabend 9,5 Ab. Marien-Magdalenen: Von Reval Montag, Dienstag u. Freitag 2,10 Mg.; von Dorpat Dienstag und Freitag 2 Uhr Mg.; von Wesenberg Dienstag, Freitag und Sonnabend 1,15 Mg. — Beggewa: Von Reval Dienstag und Freitag 4,25 Morgens; von Dorpat Montag u. Donnerstag 11,50 Abends. — Pantifer: Von Reval u. Dorpat Montag, Dienstag und Freitag 5,5 Morgens; von Wesenberg Montag, Donnerstag und Freitag 10,20 Abends.

III. Gapsalscher Tract. — Friedrichshoff: Von Reval Mittwoch, Freitag und Sonntag 2 Uhr Nachts; von Gapsal u. Werder Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 2,20 Nachts. — Liwa: Von Reval Mittwoch, Freitag und Sonntag 4,45 Morgens; von Gapsal u. Werder Montag,

Mittwoch und Freitag 11.35 Abends. — **Risti**: Von Reval Mittwoch, Freitag und Sonntag 7 Uhr Morgens; von Hapsal Montag, Mittwoch und Freitag 9.20 Nachmittags; von Berder Montag, Mittwoch und Freitag 6.50 Abends.

**IV. Berderscher Tract. Turpel**: Von Reval Mittwoch, Freitag u. Sonntag 9.10 Morgens; von Berder Montag, Mittwoch u. Freitag 4.45 Nachmittags. — **Lea 1**: Von Reval Mittwoch, Freitag und Sonntag 11.45 Vormittags; von Berder Montag, Mittwoch und Freitag 2.10 Nachmittags, von Arensburg Mittwoch und Sonnabend 10.10 Vormittags; von Pernau Montag und Freitag 2.30 Morgens. — **Berder**: Von Reval Mittwoch, Freitag und Sonntag 2 Uhr Nachmittags; von Arensburg Mittwoch und Sonnabend 7.40 Morgens, von Pernau Montag u. Freitag 5 Uhr Morgens; Abfertigung nach Reval Montag, Mittwoch u. Freitag Mittags 12 Uhr.

**Anmerkungen.** 1) Die Abfertigung der gewöhnlichen Posten geschieht 10 Minuten, die der einspännigen 5 Minuten nach deren Ankunft. 2) Die Annahme von Correspondenzen findet auf den Poststationen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends statt. 3) Vom 15. Mai bis 15. August wird die Postverbindung zwischen Reval und Hapsal an den Tagen, wo keine gewöhnlichen Posten abgefertigt werden, durch einspännige Posten unterhalten.

## Ueber die Postmarken.

Jeder nicht in einem gestempelten Couvert abzufertigende gewöhnliche Brief muß mit einer seinem Gewichte entsprechenden Post-Marke versehen sein, die in allen Post-Anstalten während der Annahmezeit, sowie an jedem Vermittage verkauft werden. Es giebt deren 6 Sorten: zu 10 Cop. für einlöthige, zu 20 Cop. für zweilöthige und zu 30 Cop. für Alöthige Briefe; ferner zur Regulirung des Porto's für ausländische, städtische und offene Briefe solche zu 1, 3 und 5 Kop. Die Marken werden von den Absendern selbst auf die Adresse des Briefes geklebt. Ihre Verwendung zum Verschlus des Briefes an Stelle des Siegels ist nicht gestattet. Diese Postmarken sind nur für gewöhnliche Briefe bestimmt, während das Postporto für Geld- und Werthsendungen in baarem Gelde entrichtet werden muß. — Die Versendung von Briefen in's Ausland in gestempelten Couverts ist gestattet, doch muß das fehlende Porto durch das Aufkleben von Marken ergänzt werden.

## Care des Post-Porto's

für nach dem Auslande adressirte frankirte oder mit Postmarken versehene Briefe zc.

Nach den Bestimmungen des russisch-deutschen Postvertrages vom  $10\frac{1}{2}$ . August 1865 können mit der Post versandt werden: 1) gewöhnliche Briefe, 2) recommandirte Briefe, 3) Waarenproben, 4) Kreuzbandsendungen und 5) offene Karten mit gedruckten oder lithographirten An-

zeigen jeder Art (letztere nur nach Preußen und den Staaten des deutschen Postvereins). Für Briefe bis  $1\frac{1}{4}$  Loth und Waarenproben und Kreuzbandsendungen bis  $2\frac{1}{2}$  Loth Gewicht wird das einfache, für Briefe 2c. vom doppelten Gewicht das doppelte Porto erhoben u. s. w. Briefe von mehr als 20 Loth werden nicht zur Beförderung angenommen. Unter Kreuzband können versandt werden: Zeitungen, periodische Schriften und gedruckte, lithographirte oder auf einem ähnlichen mechanischen Wege hergestellte Gegenstände, mit Ausnahme von mittels Copirmaschinen vervielfältigten Briefen. Das Frankiren der gewöhnlichen Briefe ist facultativ und nur für die nach Portugal und einigen außereuropäischen Staaten gerichteten obligatorisch; dagegen werden die vier anderen Kategorien von Postsendungen nur befördert, wenn sie frankirt worden sind. Für jeden recommandirten Brief wird, abgesehen von seinem Gewichte, außer dem Gewichtgelde und Porto noch für Versicherung 7 Kop. und für Quittung 5 Kop. erhoben. Der Absender eines recommandirten Briefes kann gegen Zahlung von gleichfalls 7 Kop. eine Bescheinigung über den Empfang des Briefes seitens des Adressaten verlangen, die ihm ohne weitere Vergütung in seine Wohnung zugestellt werden muß. Für einen verloren gegangenen recommandirten Brief ist der Absender berechtigt, eine Geldentschädigung von 13 Rbl. zu beanspruchen. Recommändirte Briefe oder Werthpapiere können nur nach Preußen und den Staaten des deutschen Postvereins in Papiercouverts, nach den übrigen Staaten aber nur in Couverts aus Wachstein versandt werden. Klingende Münze muß in Fächchen oder hölzernen Kästchen mit Lederbekleidung verpackt sein.

Das Porto für gewöhnliche Briefe bis zu  $1\frac{1}{4}$  Loth Gewicht beträgt:

	Frankirte.	Unfrankirte.		Frankirte.	Unfrankirte.
Nach Preußen und den Staaten des deutschen Postvereins.....	14 R.	20 R.	Nach Großbritannien u. Irland.....	20 R.	31 R.
Nach Oesterreich.....	14 "	20 "	Nach Italien.....	20 "	— "
" Serbien.....	16 "	24 "	" Tunis u. Tripolis für $\frac{1}{2}$ Loth.....	26 "	31 "
" Dänemark.....	19 "	27 "	Nach Malta für $\frac{1}{2}$ Loth	29 "	34 "
" Belgien.....	18 "	28 "	" Griechenland....	28 "	34 "
" Helgoland.....	21 "	27 "	" Moldau und Walachien.....	26 "	32 "
" Schweden.....	14 "	20 "	Nach Türkei.....	22 "	28 "
über Preußen.	20 "	30 "	" Jerusalem.....	38 "	44 "
" Norwegen.....	22 "	32 "	" Cochinchina.....	57 "	68 "
" Holland.....	18 "	24 "	" Birma.....	47 "	58 "
" Schweiz.....	18 "	30 "	" China.....	57 "	68 "
" Frankreich.....	28 "	30 "	" Hongkong und Shanghai.....	57 "	68 "
" Spanien u. Portugal für $\frac{1}{2}$ Loth ..	30 "	— "			

	Fran- firte.	Unfran- firte.		Fran- firte.	Unfran- firte.
Nach Japan .....	57 R.	68 R.	Nach Peru .....	77 R.	88 R.
" Hindostan .....	47 "	58 "	" den Engl. Besitzungen		
" Vereinigten Staa- ten v. Nordamerika	26 "	40 "	" in Westindien .....	57 "	68 "
Nach Canada.....	30 "	41 "	Nach Süd-Wales ....	37 "	48 "
" Mexiko .....	57 "	68 "	" Victoria.....	37 "	48 "
			" Neu-Seeland .....	37 "	48 "

Das Porto für Waarenproben und Kreuzbandsendungen bis 2 $\frac{1}{2}$  Loth Gewicht beträgt nach Preußen und den Staaten des deutschen Postvereins 2 Kop., nach den übrigen Staaten nach Verhältniß mehr.

### Kirchspiels - Posten.

**Journal:** in der Bude von Caspar Krich am alten Markt.

**Förden:** in der Bude des Herrn J. C. Koch am Großen Markt.

**St. Jürgens:** im Hause des Herrn Baron v. d. Pahlen auf dem Dom.

### Verzeichniß der Post-Stationen nebst Progon- berechnung.

	Werst.	Auf den Statio- nen zu zahlen	Auf den einzel- nen Stationen zu zahlen für 2 Pferde	Anzahl der Pferde.
<b>Von Jewe über Dorpat und Walk bis Wolmar:</b>				
Von Jewe bis Klein-Pungern -	21 $\frac{1}{4}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop. Stb. pr. Werst und Pferd.	Rbl. 1	Cop. 6 $\frac{1}{4}$
" Klein-Pungern bis Ranna- Pungern - - -	26 $\frac{1}{2}$		1	32 $\frac{1}{2}$
Von Ranna-Pungern bis Rennal -	14		—	70
" Rennal bis Lorma - - -	25 $\frac{1}{2}$		1	27 $\frac{3}{4}$
" Lorma bis Iggaser - - -	23 $\frac{1}{4}$		1	16 $\frac{1}{4}$
" Iggaser bis Dorpat - - -	22 $\frac{3}{4}$		1	13 $\frac{3}{4}$
" Dorpat bis Uddern - - -	25		1	25
" Uddern bis Kuikaz - - -	24 $\frac{1}{4}$		1	21 $\frac{1}{4}$
" Kuikaz bis Teilig - - -	22 $\frac{1}{4}$		1	11 $\frac{1}{4}$
" Teilig bis Walk - - -	10 $\frac{1}{4}$		—	51 $\frac{1}{4}$
" Walk bis Gulben - - -	8		—	40
" Gulben bis Stackeln - - -	21 $\frac{1}{4}$	1	6 $\frac{1}{4}$	
" Stackeln bis Wolmar - - -	20	1	—	
Zusammen -	263 $\frac{3}{4}$	—	13	21 $\frac{1}{2}$

**Von Neval über Pernau und  
Wolmar nach Riga mit den  
Neben-Touren auf Quellen-  
stein, Fellin, Lemsal u. Wenden:**

Werst	Auf den Statio- nen zu zahlen	Auf den einzel- nen Stationen zu zahlen für 2 Pferde		Anzahl der Pferde.
		Rbl.	Cop.	
Von Neval bis Friedrichshoff - -	19 $\frac{1}{4}$	—	96 $\frac{1}{4}$	36
" Friedrichshoff bis Runafer -	28 $\frac{3}{4}$	1	43 $\frac{3}{4}$	30
" Runafer bis Söttküll - - -	25 $\frac{1}{4}$	1	26 $\frac{1}{4}$	12
" Söttküll bis Jeddefer - - -	19 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{2}$	12
" Jeddefer bis Hallik - - -	17 $\frac{3}{4}$	—	88 $\frac{3}{4}$	12
" Hallik bis Pernau - - -	25	1	25	17
" Pernau bis Surri - - -	18 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{2}$	22
" Surri bis Kurfund - - -	19 $\frac{1}{4}$	—	96 $\frac{1}{4}$	17
" Kurfund bis Quellenstein 15 $\frac{1}{2}$ W. f. 2 Pferde = 77 $\frac{1}{2}$ C.				
" Kurfund bis Moiseküll - -	23 $\frac{3}{4}$	1	18 $\frac{3}{4}$	17
" Moiseküll b. Radi 17 $\frac{1}{4}$ Werst				
" Radi bis Fellin 24 $\frac{3}{4}$ Werst für 2 Pferde = 2 Rbl. 10 C.				
" Moiseküll bis Rujen - - -	21 $\frac{1}{2}$	1	7 $\frac{1}{2}$	17
" Rujen bis Ranzen - - -	22	1	10	17
" Ranzen bis Wolmar - - -	23 $\frac{1}{4}$	1	16 $\frac{1}{4}$	17
" Wolmar bis Lenzenhoff - -	18 $\frac{3}{4}$	—	93 $\frac{3}{4}$	50
" Lenzenhoff bis Roop - - -	22 $\frac{1}{2}$	1	12 $\frac{1}{2}$	50
" Roop bis Lemsal 34 $\frac{3}{4}$ Werst für 2 Pferde = 1 R. 73 $\frac{3}{4}$ C.				
" Roop b. Wenden 25 Werst für 2 Pferde = 1 Rbl. 25 C.				
Von Roop bis Engelhardshoff -	20 $\frac{3}{4}$	1	3 $\frac{3}{4}$	50
" Engelhardshoff bis Rodenpois	23 $\frac{1}{2}$	1	17 $\frac{1}{2}$	50
" Rodenpois bis Riga - - -	20	1	—	50

Zusammen -

369 — 18 46 $\frac{1}{4}$  —

**Von Neval nach Hapsal, Pernau,  
Werder und Arensburg:**

Von Neval bis Friedrichshoff - -	19 $\frac{1}{4}$	—	96 $\frac{1}{4}$	36
" Friedrichshoff bis Liwa - - -	25 $\frac{3}{4}$	1	28 $\frac{3}{4}$	30
" Liwa bis Risti - - -	20 $\frac{1}{2}$	1	2 $\frac{1}{2}$	16
" Risti bis Hapsal - - -	33	1	65	22
" Hapsal bis Leal - - -	51 $\frac{1}{2}$	2	57 $\frac{1}{2}$	14
" Leal bis Raja - - -	28 $\frac{3}{4}$	1	43 $\frac{3}{4}$	22
" Raja bis Pernau - - -	26 $\frac{3}{4}$	1	33 $\frac{3}{4}$	16
" Risti bis Turpel - - -	19 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{2}$	16
" Turpel bis Leal - - -	24 $\frac{3}{4}$	1	23 $\frac{3}{4}$	34
" Leal bis Werder - - -	21 $\frac{1}{2}$	1	7 $\frac{1}{2}$	22

	Werth	Auf den Stationen zu zahlen	Auf den einzelnen Stationen zu zahlen für 2 Pferde	Anzahl der Pferde.	
Von Werder über den gr. Sund bis Kuivast - - - -	8 $\frac{1}{4}$	Pferd.	Abt. —	Kop. 41 $\frac{1}{4}$	
„ Kuivast bis Wachtna - - -	19		—	95	
„ Wachtna über den kl. Sund bis Orrisaar - - - -	3		—	15	
„ Orrisaar bis Neu-Lewel - -	29		1	45	
„ Neu-Lewel bis Arensburg -	26		1	30	
<b>Von Reval über Weissenstein nach Dorpat, Werro, Pleskau resp. nach St. Petersburg:</b>					
Von Reval bis Arro - - - -	25 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$ Kop. pr. Pferd und Pferd.	1	27 $\frac{1}{2}$	36
„ Arro bis Kisa - - - -	23		1	15	32
„ Kisa bis Mustlanöm - - -	13 $\frac{3}{4}$		—	68 $\frac{3}{4}$	16
„ Mustlanöm bis Weissenstein -	30 $\frac{1}{4}$		1	51 $\frac{1}{4}$	16
„ Weissenstein bis Marien-Magdalenen - - - -	31 $\frac{1}{4}$		1	56 $\frac{1}{4}$	16
„ Marien-Magdal. bis Weggewa	20		1	—	16
„ Weggewa bis Kurrist - - -	19 $\frac{1}{4}$		—	96 $\frac{1}{4}$	16
„ Kurrist bis Moisama - - -	23 $\frac{1}{2}$		1	17 $\frac{1}{2}$	16
„ Moisama bis Dorpat - - -	27		1	35	16
„ Dorpat bis Mandelhof - - -	22		1	10	
„ Mandelhof bis Warbus - - -	23 $\frac{1}{2}$		1	17 $\frac{1}{2}$	
Von Warbus bis Werro - - -	22		1	10	
„ Werro bis Neuhausen - - -	27 $\frac{1}{2}$		1	37 $\frac{1}{2}$	
„ Neuhausen bis Panikowitsch -	14		—	70	
„ Panikowitsch bis Jäborst - -	18	—	90		
„ Jäborst bis Stanki - - - -	13 $\frac{1}{4}$	—	66 $\frac{1}{4}$		
„ Stanki bis Pleskau - - - -	14 $\frac{1}{2}$	—	72 $\frac{1}{2}$		
„ Pleskau nach St. Petersburg pr. Eisenbahn - - - -	257	—	—		
Zusammen -	593 $\frac{3}{4}$		18	41 $\frac{1}{4}$	

### Stationen.

Jewe 18 Pferde, Klein-Pungern 16, Ranna-Pungern 14, Wesenberg 32, Arro 18, Weissenstein früher Anniküll 20, Rusila 8, Marien-Magdalenen 14, Pantifer 22, Wäggewa 22, Kisa 12, Kapro 20, Friedrichshoff 38, Runafer 18, Söttküll 16, Jeddeser 14, Liwa 24, Risti 22, Turpel 14, Leal 22, Werder 10, Gapsal 20 Pferde.

### Verbindungsweg zwischen der Gapsalschen, Pernauschen und Weissensteinschen Straße.

Bon Lois bis Reval .....	31 $\frac{1}{2}$	Werst.
"    "    Risa .....	32 $\frac{3}{4}$	"
"    "    Kunaser .....	22 $\frac{1}{2}$	"
"    "    Friedrichshoff .....	28 $\frac{1}{4}$	"
"    "    Liwa .....	28	"
"    "    Arro .....	23 $\frac{1}{2}$	"
Bon Kunaser bis Liwa .....	13 $\frac{1}{2}$	"
"    Turpel nach Gapsal .....	39	"
"    "    Söttküll .....	24 $\frac{3}{4}$	"
"    "    Seddefer .....	31	"
<b>Bon Wesenberg nach Weissenstein:</b>		
Bon Wesenberg bis Pantiser .....	23	Werst.
"    Pantiser bis Marien-Magdalenen .....	28 $\frac{1}{4}$	"
"    Marien-Magdalenen bis Weissenstein ..	31	"

### Regeln aus dem mit dem 1. Jannar 1872 in Wirksamkeit tretenden temporären Postreglement.

Die in das Innere des Reiches zu versendende Correspondenz wird getheilt in „simple“ und „versicherte“. Zur simplen Correspondenz gehören: simple und recommandirte Briefe, offene Briefe, Banderolen, Packer ohne Werth; zur versicherten Correspondenz: Werthpacken, Geldbriefe, Werthpackete.

**I. a. Simple Briefe.** Zu diesen gehören: 1. auswärtige, zur Versendung nach allen Orten des Reiches und ferner 2. städtische, zur Versendung innerhalb der Stadt, wo Stadtposten eingerichtet worden. 3. Für einen auswärtigen Brief werden 10 Kop. pro Loth erhoben. 4. Für einen Stadtbrief 3 Kop. pr. Brief ohne Rücksicht auf das Gewicht. 5. Das Gewicht eines Privat- oder officiellen Briefes darf nicht 32 Loth übersteigen. 6. Den Correspondenten ist gestattet, ihre auswärtigen Briefe nicht dem vollen Gewichte entsprechend zu frankiren, doch muß ein mehrlothiger Brief mindestens mit einer Marke von 10 Kop. versehen sein. An Kronsbeförden adressirte Briefe müssen jedoch vollständig ihrem ganzen Gewichte nach bezahlt sein, widrigenfalls sie nicht an die Adresse abgefertigt werden. 7. Für einen unvollständig frankirten auswärtigen Brief hat der Empfänger für jedes nichtbezahlte Loth 15 Kop. zu vergüten. Ein nicht vollständig bezahltes Loth wird als unbezahlt angesehen. 8. Wenn ein auswärtiger Brief mit Marken unter dem Werthe von 10 Kop. frankirt worden, wird derselbe nicht pr. Post versandt. Dasselbe gilt von Stadtpost-Briefen, die mit einer Marke unter 3 Kop. beklebt worden. 9. Die Postmarken müssen auf die Seite des Briefes geklebt sein, auf der sich die Adresse befindet.

**b. Recommandirte Briefe.** 10. Ein recommandirter Brief muß sich in einer papierenen Umbüllung befinden, deren Klappen mit einem oder mehren Lack-Siegeln oder mit Oblaten geschlossen sind. Auf der Seite, auf welcher sich die Adresse befindet, muß das Wort „recommandirt“ (заказное) bemerkt sein. 11. Für einen recommandirten Brief werden erhoben: 10 Kop. Gewichtgeld für's Loth, 10 Kop. für die Recommendation und 5 Kop. für die Quittung. 12. Recommandirte Briefe werden den Adressaten in's Haus getragen. 13. Sollte ein recommandirter Brief auf der Post verloren gehen, so hat der Absender das Recht, eine Entschädigung von 10 Abl. pro Brief zu beanspruchen. 14. Die Zahlung für einen recommandirten Brief geschieht durch das Aufkleben von Postmarken auf die Seite der Umbüllung, auf der die Adresse steht. 15. Recommandirte Briefe können auch in die Briefkästen gelegt werden, doch zahlt die Krone keine Entschädigung, wenn solche verloren gehen. 16. Wenn die in den Briefkästen vorgefundnen recommandirten Briefe dem Gewichte nach nicht vollständig bezahlt sein sollten, oder auf der Adresse sich Correcturen bemerkbar machen, so werden dieselben als simple Briefe weiter befördert.

**II. Offene Briefe.** 17. Die Form eines offenen Briefes besteht aus einem Blanquet des 16. Theiles eines Bogens. Auf der einen Seite des Blanquets befindet sich die vollständige Adresse, die andere Seite ist für die Correspondenz bestimmt, die mit Bleifeder oder Tinte in jeder beliebigen Sprache, selbst in Ciffern, geschrieben werden kann. Die Blanquette zu offenen Briefen werden vom Postressort ausgegeben. 18. Für die Versendung eines offenen auswärtigen Briefes werden 5 Kop., eines städtischen 3 Kop. erhoben. 19. Offene Briefe müssen vollständig bezahlt sein; unvollständig bezahlte werden nicht an die Adresse abgeliefert.

**III. Banderolen.** 20. Unter Kreuzband werden angenommen: a. gedruckte, lithographirte und andere auf mechanische Weise hergestellte Erzeugnisse, welche sich zur Versendung pr. Post eignen, mit Ausnahme solcher, die auf Copir-Pressen abgezogen worden; b. Waaren-Proben und Abschnitte, die keinen Verkaufswert repräsentiren. 21. Für dergleichen Abfertigungen werden 2 Kop. für je 3 Loth erhoben. 22. Das Gewicht einer jeden Abfertigung darf nicht 21 Loth übersteigen. 23. Kreuzband-Sendungen müssen derart geschlossen sein, daß man sich ohne jegliche Schwierigkeit von dem unter Banderole befindlichen Inhalte überführen kann. 24. Unter Kreuzband darf nichts Geschriebenes versandt werden, mit Ausnahme der Unterschrift des Absenders, des Ortes und der Zeit der Ablieferung; bei der Versendung von Proben und Abschnitzeln: des Fabrik-Stempels oder des der Handels-Firma, der Nummer und des Preises der Waaren. 25. Die Adresse des Empfängers muß auf der Banderole angegeben sein. 26. Eine jede Kreuzbandsendung muß vollständig bezahlt sein durch aufgeklebte Marken auf die Banderole, je dem Gewichte der Sendung entsprechend; im entgegengesetzten Falle wird die Sendung nicht abgefertigt.

**IV. Packen ohne Werth und Werthpacken.** Allgemeine Regeln für die Versendung von Packen. 27. Packen zur Versendung pr. Post

müssen entweder in Kasten, Leder, Wachstuch oder Leinwand abgeliefert werden. Packen bis 5 Pfund zur Versendung zwischen Orten, die an der Eisenbahn belegen sind, können auch in starkes Papier unter Kreuzband von Wachstuch oder Leinwand verschlossen sein. 28. Jeder nicht in einem Kasten oder in Leder befindliche Packer muß mit einer starken, kreuzweise umwundenen Schnur versehen sein, deren Enden mit Lack angeheftet oder plombirt werden können. Auf jedem Packer muß der Name des Absenders und dessen Wohnort verzeichnet stehen. 29. Packer können auf die Post gegeben werden mit Angabe des Werthes oder ohne Angabe desselben. 30. Das Gewicht eines Packer darf nicht 3 Pud übersteigen. 31. Packer ohne Werth oder im Werthe von nicht über 10 Rbl. und nicht schwerer als 5 Pfund können auf den Wunsch des Absenders in den Hauptstädten sowohl, als in den Gouvernementsstädten dem Adressaten in's Haus getragen werden, wogegen letzterer gehalten ist, 15 Kop. für die Zustellung eines jeden Packer zu vergüten. In diesem Falle muß auf dem Packer bemerkt stehen „mit Zustellung“ (съ доставкою). 32. Für die Versendung von Packer wird erhoben: bis 300 Werst 3 Kop. pr. Pfund, bis 400 Werst 4 Kop. pr. Pfund, bis 500 Werst 5 Kop. pr. Pfund u. s. w. mit dem Zuschlage von 1 Kop. pr. Pfund für je 100 Werst mehr. Das niedrigste Maß des Gewichtsgeldes für Packer auf jegliche Entfernung ist jedoch auf 10 Kop. festgestellt. 33. Ueber den Empfang von Packer auf der Post werden Quittungen zu 5 Kop. erteilt. 34. Das niedrigste Maß des Gewichtsgeldes von 10 Kop. findet auf Büchersendungen keine Anwendung, wenn solche offen zur Post gegeben werden. Geschlossene Bücherpacker unterliegen der allgemeinen Taxe. 35. Die mit der Post angekommenen Packer werden bei ihrer Ausgabe nicht mehr geöffnet, mit alleiniger Ausnahme, wenn begründeter Verdacht vorliegt, daß in denselben verbotene Gegenstände sich vorfinden dürften.

**Besondere Regeln.** 36. Für das Verlorengelien von Packer ohne Werth, für welche keine Asscuranz erhoben worden, verantwortet die Post nicht. 37. Für Werthpacker wird der angegebene Preis von Seiten der Post dem Absender bei Produzirung der Postquittung wiedererstattet. 38. Packer im Werthe von über 5000 Rbl. werden von der Post nicht zur Versendung angenommen.

**V. Geldpackete.** 39. Unter „Geldpacketen“ werden verstanden: Briefe mit Einlagen von Creditbilleten und klingender Münze, Reichsschuldscheinen, Tresorscheinen, Acten, Obligationen, Coupons und Talons, unbeschriebenem Stempel- und Wechselfpapier. Die zu versendenden Geldsummen und Werthpapiere unterliegen der Zahlung der Asscuranz. 40. Klingende Münze darf in Briefen versandt werden: Kupfer bis zu 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Kop., Silber bis zu 1 Rbl. und Gold bis 21 Rbl. 41. In Geldbriefe können offene Briefe und andere Papiere, die nicht der Asscuranzsteuer unterworfen sind, hineingelegt werden. 42. Geldbriefe müssen offen auf die Post gegeben werden, zur Beprüfung der in denselben enthaltenen Werthe. 43. Wenn Werthpapiere als Geldbriefe versandt werden, mit oder ohne Beilage von Geld-

summen, so muß einer solchen Einlage vom Absender ein Verzeichniß in russischer Sprache mit seiner Unterschrift, unter namentlicher Angabe der Anzahl der abzufertigenden Papiere, je nach deren besonderen Bezeichnung ihres Werthes und der Summe des baaren Geldes, beigelegt sein. Die Summe aller Werthe muß in Ziffern und mit Buchstaben angegeben werden. In dem Verzeichnisse dürfen keine Radirungen oder Abänderungen vorkommen. Anmerk. Bei Uebersendung von Baarsummen allein ist kein Verzeichniß notwendig. 44. Die Umbüllung eines Geldpackets muß dem Gewichte entsprechend aus starkem dauerhaftem Papier, Wachsbuch oder Leinwand bestehen. 45. Die Umbüllung eines Geldpackets im Gewichte bis zu einem Pfunde kann von Papier sein; im Gewicht bis zu 5 Pfunden von Papier, welches auf Lein geklebt ist; im Gewichte von über 5 Pfund aber muß die Umbüllung durchaus aus Wachstuch oder Leinwand bestehen. 46. Auf der Adressseite muß die Angabe „Geldeinlage“ (денежный) stehen unter Angabe der Summe aller eingeschlossenen Werthe mit Buchstaben. 47. Für Geldbriefe werden erhoben: an Gewicht: 10 Kop. für's Loth; an Affecuranz: a) von 1 bis 100 Rbl. 1 Kop. vom Rubel, b) von 100 bis 400 Rbl.  $\frac{1}{2}$  Kop. vom Rubel unter Zuschlag von 50 Kop. für die ganze Sendung, c) von 400 bis 1600  $\frac{1}{4}$  Kop. vom Rubel, unter Zuschlag von 1 Rbl. 50 Kop. für die ganze Sendung, d) von Werthen oder Summen über 1600 Rbl.  $\frac{1}{4}$  Kop. unter Zuschlag von 3 Rbl. 50 Kop. für die ganze Sendung. Außerdem sind für die Quittung 5 Kop. zu vergüten. 48) Wenn einem Geldpackete klingende Münze in geringer Quantität beigelegt sein sollte, so muß diese derart in Papier eingeschlossen sein, daß sie sich nicht bewegen kann, zur Verhütung einer Reibung oder Beschädigung der Umbüllung. 49) Klingende Münze in größeren Quantitäten muß zuvor in starke Leinwand und hierauf in Leder verpackt sein. Die Adresse wird auf den Beutel geschrieben. 50) Für die Versendung von klingender Münze wird erhoben: das Gewichtsgeld nach der Tare für Packen, die Affecuranz nach der Tare für Geldsummen und für die Quittung 5 Kop. 51. Das Gewicht eines Geldpackets darf nicht 20 Pfund und das eines Beutels nicht 60 Pfund übersteigen. 52. Bei Sendungen von Werthpapieren steht es dem Absender frei, seinem Ermessen gemäß, den Werth derselben zu bestimmen; doch darf dieser nicht unter dem Nominalwerthe angegeben sein oder das Doppelte des Nominalwerthes übersteigen. 53. Der Halbimperial ist zu 5 Rbl. 15 Kop. zu berechnen. 54. Für den Fall des Verlorengehens eines Geldpackets leistet die Krone dem Absender vollen Ersatz bei Producirung der Empfangsquittung.

**VI. Werthpakete.** 55. Pakete mit Werthpapieren können entweder geschlossen oder offen auf die Post gegeben werden. 56. Ein geschlossenes Packet darf nicht mit weniger als 5 gleichen Siegeln verschlossen sein. 57. Auf der Adresse muß notirt stehen „Werthpaket“ (Ценный), der Werth selbst aber in Rubeln mit Buchstaben ausgeschrieben sein. 58. Auf geschlossenen Converts muß der Name des Absenders und dessen Wohnort verzeichnet stehen. Außerdem muß der Post ein besonderes Papier mit

einem Abdruck desselben Lack Siegels, mit welchem das Packet versiegelt worden, und mit dem Namen und dem Wohnort des Absenders, sowie der Adresse des Empfängers eingereicht werden. Alle Aufschriften auf dem Packet und dem Papier müssen von einer und derselben Hand und mit derselben Tinte geschrieben sein. 59. Jedem Werthpäckete ist in russischer Sprache ein Verzeichniß der in demselben befindlichen Werthpapiere, welche der Affecuranz unterliegen, mit der Unterschrift des Absenders beizufügen. 60. Die Summe des Werthes der Papiere ist in Rubeln (ohne Kopfen) in Ziffern und mit Buchstaben anzugeben. Dabei dürfen weder Radirungen noch Verbesserungen oder Abänderungen vorkommen. 61. In einem offenen Werthpäckete dürfen Werthpapiere bis zum Betrage von 15,000 Rbl., in einem geschlossenen aber nicht über 500 Rbl. versandt werden. 62. Bei der Versendung von Werthpapieren steht es dem Absender frei, jedes beliebige Document, selbst Baubillete oder 100rublige Prämien Scheine, ganz nach seinem Wunsche über oder unter deren Werth zu versichern und zwar von 1 Rbl. bis zu 15,000 Rbl. S. 63. Das Gewicht eines offenen Werthpäckets darf nicht 20 Pfund, das eines geschlossenen nicht 10 Pfund übersteigen. 64. Für die Versendung eines Werthpäckets werden erhoben: 10 Kop. pr. Loth Gewichtsgeld, die Affecuranz nach der Geldtaxe und 5 Kop. für die Quittung. 65. Für den Fall des Verlorengehens eines Werthpäckets oder einzelner Papiere aus demselben erletzt die Krone den fehlenden Betrag. 66. Das Postressort verantwortet für die Unversehrtheit der Siegel des ihm zur Versendung übergebenen geschlossenen Werthpäckets. Dem entsprechend ist Adressat berechtigt, die Annahme eines ihm etwa mit beschädigten Siegeln übergebenen Couverts zu verweigern. In diesem Falle hat er, ohne sich aus dem Postlocale zu entfernen, über die verweigerete Annahme unter Angabe der Gründe eine schriftliche Erklärung zu geben und seinen Vor- und Familiennamen auf die versiegelte Seite des Packets zu schreiben, worauf der Brief an den Absender zurückgesandt wird. Sollte der Absender gleichfalls die Annahme verweigern, so ist er gehalten, über die ihn dazu bewegenden Gründe gleichfalls eine Erklärung abzugeben unter specieller Angabe aller von ihm in's Packet eingeschlossenen Werthpapiere. Die weitere Entscheidung erfolgt vom Postdepartement.

VII. Ueber die Versendung periodischer Zeitschriften. 67. Für die Versendung in Rußland erscheinender periodischer Zeitschriften werden von dem von der Redaction incl. der Versendungskosten festgesetzten Abonnementspreise erhoben: a) für Zeitschriften, die nicht mehr als einmal monatlich erscheinen, 8% (als niedrigste Zahlung 50 Kop. jährlich); b) die nicht mehr als fünfmal monatlich erscheinen, 12% (als niedrigste Zahlung 60 Kop. jährlich, 35 Kop. halbjährlich); c) die nicht mehr als einmal täglich erscheinen: 16% (als niedrigste Zahlung 1 Rbl. 20 Kop. jährlich, 65 Kop. halbjährlich, 35 Kop. für drei und 12 Kop. für 1 Monat).

VIII. Allgemeine Regeln bei der Versendung von Correspon-

denzen. 68. Brennbare, ägende und leichtentzündbare Stoffe dürfen nicht durch die Post versandt werden. 69. In simplen Briefen dürfen weder Geldsummen, noch Werthpapiere versandt werden, in Pacen weder Geldsummen, noch Werthpapiere oder geschlossene Briefe. 70. Die Versendung von unschädlichen Flüssigkeiten in größeren Quantitäten ist nur gestattet, wenn solche in Flaschen von dickem Glase sich befinden, die sorgfältig verkorkt, in hermetisch verschlossene Metallgefäße gelegt und wenn letztere von einem starken hölzernen Kasten umgeben sind. 71. Die Versendung von Flüssigkeiten in geringerer Quantität in Pacen mit verschiedenem Inhalte ist nur dann gestattet, wenn solche sich in gut verkorkten starken gläsernen Gefäßen befinden. In einem Pacen dürfen nicht mehr als zwei solcher Gefäße im Gewichte von nicht mehr als einem Pfunde jedes sich vorfinden. 72. Im Uebertretungsfalle unterliegt der ganze Pacen der Confiscation. 73. Für Documente und Papiere (mit Ausnahme des Maculaturpapiers), die in Pacen sich vorfinden, wird 1 Rbl. pr. Loth Strafe erhoben. 74. Sollten durch Nichtbeachtung dieser Regeln oder durch Tethige in den Pacen sich vorfindende Substanzen andere Correspondenzen Schaden nehmen, so ist der Schuldige verpflichtet, die entstandenen Verluste den Geschädigten zu ersetzen. 75. Die in Pacen vorgefundenen Geldsummen werden zum Besten der Krone confiscirt. 76. Für die Versendung nicht erlaubter Gegenstände unter Kreuzband wird 1 Rbl. pr. Loth Strafe erhoben. 77. Sollten in Pacen unbanderolirter Tabak, Cigarren oder Papyros vorgefunden werden, so sind solche nur in dem Falle dem Empfänger auszuliefern, wenn er ein Patent darüber vorweist, daß ihm der Handel mit solchen Waaren gestattet ist. Kann er darüber keinen Ausweis liefern, so unterliegt der Pacen der Confiscation. 78) Den Behörden und Beamten ist es gestattet, ohne Zahlung des Gewichtgeldes zu versenden: simple officielle Briefe, Pacen ohne Werth, Geldpakete. Demgemäß unterliegen der Zahlung des Gewichtgeldes officielle recommandirte Briefe, offene Schreiben, Werthpacen. 79. Unentgeltliche Quittungen über den Empfang von Geldsummen, Werthpaketen oder Werthpacen werden weder Behörden noch Beamten ausgegeben. 80. Die Asscuranz muß bei Abgabe der Correspondenz baar bezahlt werden. 81. Auf Briefen, Paketen und Pacen, die pr. Pest ohne Zahlung des Gewichtgeldes versandt werden, muß auf der Adreßseite angegeben sein, von welcher Behörde oder Person die Sendung erfolgt. 82. Die Adresse aller durch die Post zu versendenden Correspondenzen, Pakete oder Pacen muß in russischer Sprache abgefaßt sein. 83. Sollten in den Briefkasten Briefe mit nicht-russischer Adresse angetroffen werden, so haftet die Post nicht für deren richtige Zustellung. 84. In die Briefkasten können gelegt werden: vollständige bezahlte Kreuzbandsendungen, geschlossene, offene, simple und recommandirte Briefe, gleichwie auch nicht vollständig bezahlte auswärtige Briefe. 85. Geschlossene Briefe an Behörden müssen ihrem Gewichte

entsprechend vollständig bezahlt sein, anderenfalls werden dieselben nicht an die Adresse befördert. 86. Die Annahme von recommandirten Briefen, Paceten und Pacen, an deren Adressen oder Aufschriften Radirungen, Abänderungen oder Verbesserungen vollzogen wurden, ist verboten. 87. Auf allen unter Angabe des Werthes durch die Post zu befördernden geschlossenen Werthpaceten und Paceten muß der Name und Wohnort des Absenders verzeichnet stehen. 88. Ueber zurückgesandte recommandirte Briefe Geldbriefe und Werthpacete, auf denen der Name des Absenders nicht verzeichnet ist, werden Publicationen erlassen. 89. Zurückgesandte recommandirte Briefe, Geld- und Werthpacete und Pacen werden dem Absender nur gegen Rücklieferung der Empfangsquittung ausgehändigt. 90. Alle auf die Post gegebenen recommandirten Briefe, Geld- und Werthpacete und Pacen werden von dem Post-Empfänger in die betreffenden Schnurbücher gegen Ertheilung einer Quittung eingetragen. 91. Der Preis für gestempelte Couverts wird um einen halben Kopelen ermäßigt. 92. Für den Fall, daß Geld- oder Werthpacete auf der Post verloren gehen, steht den Absendern im Laufe zweier Jahre das Recht zu, den Wiederersatz von Seiten der Krone zu reclamiren. Nach Ablauf dieser Frist hat er alle Ansprüche darauf verloren. 93. Wenn Jemand die an ihn adressirte Correspondenz nicht persönlich, sondern durch bevollmächtigte Personen von der Post zu erhalten wünscht, ist er verpflichtet, schriftlich um die Ausfertigung eines Billets bei derjenigen Postanstalt einzukommen, von wo er seine Correspondenzen abholen zu lassen beabsichtigt. In dem Gesuche muß speciell die Art der Correspondenz, welche dem Vorzeiger auszuliefern ist, bezeichnet sein, ob simple Correspondenz oder Postanzeigen, recommandirte Briefe, Geldpacete, Werthpacete, Pacen ohne Werth oder Werthpacen. Die Unterschrift des Bittstellers muß durch die örtliche Polizeibehörde oder für Dienende von der Obrigkeit attestirt sein. Das Billet wird dem Adressaten auf 1 Jahr ausgestellt. Auf den Anzeigen hat Adressat den Namen desjenigen anzugeben, dem das Werthobject auszuhändigen ist und solches durch seine Unterschrift zu bescheinigen. Wünscht Adressat persönlich seine Werth-Correspondenz zu empfangen, so hat er auf der Anzeige nur seinen Namen zu verzeichnen. 94. Wenn eine Privatanstalt ein Billet zu haben wünscht, so muß das Gesuch von allen Personen unterschrieben sein, die die Verwaltung derselben bilden. Im Gesuche muß derjenige bezeichnet sein, der zum Empfange der Correspondenzen bevollmächtigt wird. Alle Diejenigen, welche sich auf dem Gesuche unterschrieben haben, müssen sich auch auf dem Billete unterschreiben. Das Siegel der Privat-Anstalt muß sowohl dem Gesuche, als den Anzeigen, wie auch dem Billete begedruckt werden. Die Unterschriften auf dem Gesuche wegen Ausfertigung eines Billets müssen polizeilich attestirt sein. 95. Wenn ein Billet verloren geht oder unbrauchbar wird, kann ein neues gegen Zahlung von 25 Kop. ertheilt werden. Ueber das Verlorengehen muß der örtlichen Postverwaltung schriftliche Anzeige gemacht werden. 96. Geld- und Werthpacete, wie auch Pacen, über deren Eingang dem Adressaten eine

Anzeige zugestellt wird, werden dem Vorzeiger des Billets nur dann ausgeliefert, wenn auf der Anzeige und auf dem Billet der Name dessen bemerkt worden, dem die Correspondenz ausgegeben werden soll. 97. Sollten alle drei Seiten des Billets bereits beschrieben sein, so muß ein neues Billet gegen Erhebung von 25 Kop. ausgegeben werden. Das Anheften von Blättern ist nicht gestattet. 98. Billete werden nur für das laufende Jahr ertheilt. 99. Der Preis eines Billets in den Gouvernementsstädten ist auf 1 Rubel 50 Kopeken, in den Kreisstädten auf 1 Rubel festgesetzt. 100. Wenn der eine Postanzeige vorzeigende Adressat dem Postbeamten unbekannt ist, so muß er eine polizeiliche Attestation über die Authenticität seiner Person unter Beidrückung des Kronsiegels (Lacksiegels) oder einer dem Postbeamten bekannten Persönlichkeit einreichen. Die Vollmachten auf den Postanzeigen müssen ebenfalls bescheinigt sein. Attestationen über die Authenticität dienender Personen oder die Richtigkeit der Unterschrift können auch von deren Obrigkeit unter Beidrückung des Kronsiegels gegeben werden. 103. Für retour oder weitergesandte Briefe wird das Gewichtgeld von Neuem erhoben. 104. Correspondenzen, die wegen Nichtermittelung des Adressaten nicht abgeliefert werden können, werden auf der Post 2 Monate aufbewahrt. 105. Correspondenzen mit der Aufschrift „Poste restante“ werden 4 Monate aufbewahrt. 107. Zurückgesandte Correspondenzen werden in den betreffenden Postanstalten 3 Monate aufbewahrt. 108. Ein unvollständig bezahlter Brief kann dem Abgeber gegen die dem Gewichte entsprechende Zahlung zurückgegeben werden. 110. Für die Zustellung von Briefen und Postanzeigen haben die Empfänger zu vergüten: in den Gouvernementsstädten je 3 Kop., in den Kreisstädten je 2 Kop. 111. Für die Auslieferung von Briefen oder Postanzeigen von Seiten der Post, gleichviel ob laut oder ohne Billet, hat der Empfänger 2 Kop. pr. Brief zu zahlen. 112. Bei Auslieferung der Correspondenzen von Seiten der Poststationen wird keine Steuer erhoben.

## Einige Bestimmungen des Telegraphen-Reglements.

Telegramme werden zu jeder Zeit auf der Telegraphenstation angenommen und nach der Reihenfolge ihrer Aufgabe befördert. Sie müssen leserlich geschrieben und mit dem Familiennamen des Aufgebers unterzeichnet sein. Die Folgen einer ungenauen oder unvollständigen Adresse hat der Aufgeber des Telegramms zu tragen — Telegramme von nicht mehr als 20 Worten, incl. Adresse, Unterschrift und etwaige Notizen über bezahlte Rückantwort, Art der Weiterbeförderung, Beglaubigung der Unterschrift zc. werden als einfache Telegramme betrachtet und für den einfachen Gebührensatz befördert. Enthält ein Telegramm mehr als 20 Worte, so wird für je 10 Worte, um die dasselbe die Wortzahl eines einfachen Telegramms übersteigt, ein dem halben Gebührensatz gleichkommender Mehrbetrag erhoben. Jedes getrennt

stehende Buchstaben- oder Zahlzeichen wird bei der Bestimmung der Wortzahl eines Telegramms als ein Wort gezählt. Jedes Wort von nicht mehr als 7 Silben wird als ein Wort gezählt, ebenso auch jedes zusammengesetzte Wort von nicht mehr als 7 Silben, wenn dasselbe nicht nach seinen Bestandtheilen getrennt geschrieben ist. Hat es dagegen mehr als 7 Silben, so wird es als zwei Wörter gezählt. Jeder Strich unter einem Wort wird als zwei Wörter gezählt. Bei in Ziffern geschriebenen Zahlen werden je fünf Ziffern als ein Wort gezählt. Ein Punkt, Komma oder Strich zwischen den Ziffern einer Zahl, sowie der Bruchstrich bei Brüchen zählt für eine Ziffer. Im Uebrigen bleiben die Interpunctionszeichen, die Absätze, Alinea, Apostrophe, Bindestriche, Anführungszeichen und Parenthesen bei der Bestimmung der Wortzahl einer Depesche unberücksichtigt. — Ist ein Telegramm an mehrere in derselben Stadt wohnhafte Adressaten gerichtet, so wird für die zweite und jede weitere Copie desselben außer dem einfachen Gebührensätze eine Vervielfältigungsgebühr für ausländische Telegramme von 13 Kopeken, für inländische von 15 Kopeken erhoben. Für die Weiterbeförderung eines Telegramms von der Adressstation „per Post“, oder für die der Adresse angehängte Notiz „bureau-restaurant“ wird eine Extragebühr für in- und ausländische Telegramme von 13 Kop. erhoben, für die Weiterbeförderung „per Expreß“ (bei Entfernungen bis 7 Werst incl.) eine Extragebühr von 75 Kop., für die Weiterbeförderung „per Estafette“ (bei Entfernungen von mehr als 7 Werst) eine Extragebühr von je 75 Kop. für jede 7 Werst erhoben. — Jeder Depeschenaufgeber kann die Rückantwort bezahlen und an einen beliebigen Ort hin adressiren lassen. Beim Mangel einer Bezeichnung hierüber im Telegramm selbst ist die Antwort der Aufgabestation zuzusenden. (Bei inländischen Depeschen kann die Rückantwort nur nach derselben Stadt, wo die Depesche aufgegeben wurde, adressirt werden.) Wird innerhalb 8 Tagen keine Antwortsdepesche aufgegeben, so ist der Absender des ersten Telegramms davon durch die Adressstation mittels einer Depesche, die sodann statt der Antwort gilt, zu benachrichtigen. Jedes nach dieser Frist aufgegebene Telegramm gilt als neue Depesche. Bei inländischen Depeschen wird, wenn bis zum 15. Tage incl. keine Rückantwort eingegangen ist, das Geld für diese zurückgezahlt (von der Adressstation wird keine Depesche, die als Antwort gilt, abgegeben). Jeder Depeschenaufgeber kann sein Telegramm recommandiren. Bei Depeschen in Ziffern oder Geheimschrift ist die Recommendation obligatorisch. Für Recommendation wird die gleiche Gebühr erhoben, wie für das Telegramm selbst. — Wenn das Telegramm von der Adressstation nicht bestimmungsmäßig abgegeben werden kann, so ist eine darauf bezügliche Meldung in der Wohnung des Adressaten zu hinterlassen und das Telegramm auf das Bureau zurückzubringen, um dem Adressaten, sobald er sich meldet, ausgehändigt zu werden. Wenn das Telegramm nicht innerhalb 6 Wochen abgefordert wird, so gilt es als erloschen.

Seit 1. Januar 1872 hat der Nachdienst auf der Revalschen Station aufgehört, und werden Depeschen vom 1. Mai bis 1. Oct. von 7 Uhr M. und vom 1. Oct. bis 1. Mai von 8 Uhr M. bis 9 Uhr Abends entgegengenommen.

# Tarif der russischen Telegraphenstationen.

Von Reval nach — für 20 Worte Abl. :

Abo	1	Brabennad	2	Grodno	2	Kamischin	3
Achalsich	3	Bränsk	2	Grubeschew	2	Kansk	6
Affermann	2	Brest-Litowst	2	Gudaur	3	Kainsk	5
Alexandria	1	Bušk	2	Gutowo	5	Karatschew	2
Alexandria bei		Bujuluk	3	Hapsal 50 R.		Kargatskischen	
Moskau	2	Charkow	2	Hasenpoth	1	Vorvonten	5
Alexandropol	3	Chelm	2	Helsingfors 50-		Kargopol	2
Alegandrowo	2	Cherpon	2	Zanow	2	Kaschil	2
Alexandrowsko	3	Cholmogori	2	Zaluterowst	4	Kasan	2
Andrejeff	2	Chotin	2	Zoenju	1	Katschorj	3
Andrej w (Zen-		Christnestad	1	Zeisk	3	Kelze	2
drschejew)	2	Chwalinsk	2	Zeljawetopol	3	Kertsch	3
Archangel	2	Debeffi	3	Zrbiu	4	Kiew	2
Asow	3	Delichan	3	Zrkutsk	6	Kineichma	2
Astrachan	3	Derwent	3	Zesum	2	Kiriloj	2
Augustewo	2	Deschlagar	3	Zschim	5	Kirjanow	3
Atschinsk	6	Dorpat	1	Zuknow	2	Kischinew	2
Bachmuth	2	Domešnäs	1	Zwangerod	2	Klenowskaja	2
Baku	3	Druskeniki	2	Zwanowka	2	Knäse Berego-	
Balaszchew	2	Dschulfa	3	Zwanowskaja		waja	6
Balta	2	Dubbeln	1	Zabrmarkt -	4	Kolonna	2
Barnaul	5	Dubno	2	Zacobstadt	1	Keljwan	5
Belgorod	2	Dubowsky P.	3	Zarowlaw	2	Kolo	2
Belizy	2	Dubrowino	5	Zefremew	2	Konin	2
Belokljutschin-		Duschet	3	Zegorlik	3	Konstantinowst-	
skaja	3	Dünaburg	1	Zekaterinodar -	3	skaja	3
Belosersk	2	Ekenäs 50 R.		Zekaterineburg	3	Koskgori	2
Belostol	2	Erivan	3	Zekaterinoslawl	2	Kostlow	2
Ben-er	2	Zedowskaja	2	Zelaijsk	5	Kostroma	2
Berditschew	2	Zellin	1	Zelabng	3	Kowel	2
Berdjansk	2	Zedofia	3	Zelez -	2	Kowno	1
Bereslawl	2	Zrauenburg	1	Zeljawetgrad -	2	Krasnojarsk	6
Birsk	3	Zriedrichsham	1	Zenotajewsk	3	Krasnoje Selo	1
Birussa	6	Zamla-Karlebi	1	Zewe	1	Krasnojaw	2
Bjerneborg	1	Zatschna	1	Zalatsch	3	Krasnaja Gorka	1
Bobruisk	2	ZGeorgiewsk	3	Zalwaria	2	Kremeneh	2
Bogerodskaja	2	ZWoltschaisk	3	Zaltsch	2	Krementschug -	2
Bologoje	2	ZGoldingen	1	ZKasanskaja	3	Kronstadt	1
Berge	1	ZGomel	2	ZKaluga	2	Kuba	3
Berowitschi	1	ZGori	3	ZKameneh-Po-		Kulskaja	6
Borijogleb	2	ZGraniga	2	dolsk	2	Kungur	3
Borish-em	3	ZGräfi	2	ZKamischlow	4	Kuopio	1

## Ben Rebal nach — für 20 Worte Rbl.

Kursk	2	Nertschinsk	6	Berejastaw	2	Samara	3
Kutulinskaja	6	Nikolajewsk am		Berejap	2	Samosj	2
Kutais	3	Amur	8	Berm	3	Sadonsk	2
Lentschiza	2	Nikarlebny	1	Pernau	1	Saslakol	2
Libau	1	Nikolajew	2	Petersburg	1	Sandomir	2
Lipezk	5	Rischni-Nowgorod	2	Petrosawodsk	2	Saratow	2
Lipno	2	Rischni-Tschirsk	3	Piliza	2	Sarapul	3
Lyskerort	1	Rischnendinsk	6	Pintschow	2	Sawichost	2
Lisino	1	Riitadt	1	Plonsk	2	Schadrinsk	4
Liwadia	3	Rolinsk	2	Pinok	2	Schaulen	1
Ljubitsch	2	Roworossinsk	3	Piotrkow	2	Schemacha	3
Lodeinoje Pole	1	Row.-Ladoga	1	Pjätigorok	3	Schitomir	2
Lodz	2	Rowgorod	1	Pleskau	1	Schlüsselburg	1
Lomscha	2	Rowochopersk	2	Plösk	2	Schuja	2
Lowisa	1	Rowogeorgiewsk	2	Pokrowskoje	2	S. dlez	2
Lublin	2	Rowogradwalinsk	2	Polangen	1	Selo Sosnowsk	
Luga	1	Rowosaimta	4	Pologk	1	koje	3
Lyskowo	2	Rowoselhi	2	Peltawa	2	Seini	2
Luzk	2	Rowotscherkass	3	Poniewesch	1	Selenginsk	6
Malo-Bischera	1	Rucha	3	Posolsk	6	Seriewski	
Malmusch	2	Dchansk	3	Poti	3	Possad	2
Mariinsk	6	Dessa	2	Prjasnisch	2	Serpuchow	2
Mariupol	2	Dikusch	2	Proskurow	2	Sewastopol	3
Marjampol	1	Dmsk	5	Prochladnaja	3	Sjerisch	2
Melitopol	2	Dpotschna	2	Pultowa	1	Sillamaggi	1
Menselinsk	3	Dpole	2	Pultusk	2	Signach	3
Mechow	2	Dpatow	2	Nadom	2	Siisk	2
Minsk	2	Drscha	2	Nadsin	2	Simbirsk	2
Mischicha	6	Dstrog	2	Nawa	2	Simferopol	3
Mitau	1	Dranienbaum	1	Nadswilow	2	Sinawka	2
Mlawa	2	Drsk	3	Naumo	1	Skopin	2
Mobilew	2	Drel	2	Näjsk	2	Skuljany	2
Mobilew-Podolsk	2	Drenburg	3	Neschiza	1	Slonim	2
Morschansk	2	Drejew	2	Nybinsk	2	Stusk	2
Moskau	2	Drepera	3	Riga	1	Smolensk	2
Moskowskaja	3	Ditrolenka	2	Rjajan	2	Sneschnaja	6
Mzensk	2	Bakerort (Baltischport)	50	Regatschew	2	Soroki	2
Murom	2	Bawlowsk	1	Roslawl	2	Staraja Russa	1
Nachitschewan	3	Bensa	2	Rossieny	1	Stari-Deskol	2
Nagawskaja	3	Petrowsk	3	Roitow am Don	3	Stariza	2
Narwa	1			Roitow, im Jarostlawischen	2	Stawropol	3
Nikolaistadt, früh. Wafa	1				2	Sterlitamak	3
					2	Strelna	1
					2	Stretinsk	6

## Von Reval nach — für 20 Worte Rbl.

Sternewizy	2	Terichot	2	Uleaborg	2	Wischni-Wo-	
Solotonoscha	2	Tichwin	1	Uman	2	lotshof	2
Stopniza	2	Tiraswol	2	Uralsk	3	Witebsk	2
Staschew	2	Tjukalinsk	5	Urschum	2	Witegra	2
Staro Konstan-		Tjumen	4	Uslon	2	Wjasma	2
tinowo	2	Tobolsk	4	Ustnarowp	1	Wjotka	2
Suchum Kalé	3	Tomsk	5	Ustjuschna	2	Wladikawkas	3
Sisran	2	Torneo	2	Walf	1	Wladimir	2
St. Michel	1	Troihsosarsk		Welsun	2	Wladimir Wa-	
Sugatsk	4	(Kiaqta)		Warkaus	1	linsk	2
Suwalki	2	Tscheboksari	2	Warschau	2	Wolkowisk	2
Suram	3	Tscherepoweg	2	Wenden	1	Wolmar	1
Sweaborg 60		Tschernigow	2	Werchneofers-		Wloglawsk	2
Taganrog	3	Tscherni-Zar	3	kaja	3	Welogda	2
Taman	3	Tschita	6	Werchne-		Wolsk	2
Tambow	2	Tschudowo	1	Udinsk	6	Woronesch	2
Tammerfors	1	Tschugujew-	2	Werchni Uslon	2	Wosnesensk	2
Tara	5	Tscherikow	2	Werschbolowo	2	Posad	2
Tatarbunar	2	Tschembar	2	Wesenberg 50		Wosnesenskaja	
Tawasthuus	1	Tula	2	Wiborg	1	Pr.	2
Temir Chan		Tulinskoje	6	Wilkomir	1	Worfinisky	
Schur	3	Tultschin	2	Wilmannstrand	1	Sawod	3
Temrick	3	Twer	2	Wilna	1	Zarizin	3
Telsch	1	Ufa	3	Windau	1	Zariskoje-Selo	1
Tiflis	3	Ufirskaia	6	Wirballen	2	Zimljansk	3

Depeschen auf der Baltischen Bahn kosten von Reval nach Baltischport einerseits und Reval bis Wesenberg andererseits für 20 Worte 50 Kop., nach den hinter Wesenberg belegenen bis Petersburg und Loöna 1 Rbl.

### Tarif einiger Telegraphenstationen des Auslandes.

Von Reval nach Belgien 2; Dänemark 2; England 3,25; London 3; Spanien 3,25; Oesterreich 2; Baden 2; Baiern 2; Niederlande 2; Deutschland 1,88; Württemberg 2; Hohenzollern 2; Frankreich 2,63; Griechenland 2,50; Italien mit Venetien 2,75; Moldau und Walachei 1,75; Norwegen 2; Portugal 3,50; Serbien 1,75; Schweden 1,88; Schweiz 2,25; Türkei 2,25.

### Telegramme nach Amerika durch das atlantische Kabel.

Eine Depesche von 10 Worten via Vialencia von London oder Brest pr. Kabel je nach den verschiedenen Staaten Amerika's kostet von 9 Rbl. 38 Kop. bis 16 Rbl. 41 Kop., jedes einzelne Wort über 10 Worte nach obigem allgemeinen Satz von 94 R. bis 1 R. 65 R. Nach der Insel Cuba 10 Worte von London 19 R. 53 R., jedes Wort mehr 1 R. 96 R.

## Baltische Eisenbahn.

- Verwaltungsrath (Sitz in Petersburg): Präses **S. Excellenz** der Baron von Pahlen.  
 Mitglieder: **Exc. Gen.** Poleschajew, Wjnbjerg, Obrist v. Helmersen.  
 Secretair: Baron Huene.  
 Die allgemeine Verwaltung (befindet sich in Reval).  
 Betriebs-Director: Ingen. Dpolski.  
 Bureauvorsteher: Tosio.  
     *K a s s e.*  
 Ober-Buchhalter: B. Goldowsky.  
 Dessen Gehilfen: v. Dehn, Baron Hoven.  
 Rendant: Baron v. Pahlen.  
 Zahlmeister: Haeds.  
     *C o n t r o l e.*  
 Controlchef: Wolochow.  
 Buchhalter: J. Bierich.  
 Secretair: Braunstein.  
 Controleure: Lansky, Tur'on, Chomse, Lehnert, Seidlitz, Klumpe, Jockel.  
     *B e t r i e b s - B e a m t e:*  
 Betriebschef: F. Waruschn-Barociewicz.  
 Secretair: Rudnikoff.  
 Archivar: Feldmann.  
 Schriftführer: Baron Wrangell und Tamilin.  
     *T e l e g r a p h:*  
 Chef der Telegraphie: W. Bets.  
 Obermaschinenmeister: J. Christmann.  
 Bureau-Vorsteher: L. Jacobsohn.  
 Aelterer Rechnungsführer: Moldenke.  
 Rechnungsführer: E. Müller.  
     *M a g a z i n - V e r w a l t u n g.*  
 Rechnungsführer des Magazins: Nikutowsky.
- Werkstatt.  
 Maschinenmeister: Baron Schilling.  
 Werkführer: Beyer.  
     *O b e r - I n g e n i e u r.*  
 Oberingenieur: Zeisig.  
 Ingenieur: Bemm.  
 Bureau-Vorsteher: Kimmann.  
 Aelterer Rechnungsführer: Abels.  
 Strecken-Ingenieure: Sizenko, Möller, Gebhardt, Schepetow, Schwetzkoff und Konianow.  
 Stations-Vorsteher:  
 Baltischport: Esser.  
 Lodensee: Ankudinoff.  
 Regel: Baron v. d. Brücken.  
 Reval: Demischewsky.  
 Masick: Baron Stadelberg.  
 Charlottenhof: v. Essen.  
 Taps: Schiösser.  
 Catharinen: Kreuzwaldt.  
 Weseuberg: Johanson.  
 Kappel: Dahlmann.  
 Isenhof: Ignatjew.  
 Jeme: Tönningson.  
 Waiwara: Schütz.  
 Narva: Mager.  
 Samburg: Linke.  
 Moloskowitzi: Pakewitsch.  
 Welosowo: Veneze.  
 Jelisawetinskaja: Gribanow.  
 Gatschina: Steinhardt.  
 Wisna: Makaroff.  
 Tosna: Glebow.  
 Polizeimeister in Reval: Stabs-Cap. Baron v. Priwitz.  
 Polizeimeister in Gatschina: Obrist Johanson.

## Stationen der Baltischen Bahn mit Angabe der Entfernungen und des Fahrpreises.

1. Cl. R. R.	2. Cl. R. R.	3. Cl. R. R.	Werst.	Stationen.	1. Cl. R. R.	2. Cl. R. R.	3. Cl. R. R.	Werst.	Stationen.
—	—	—	—	Baltischport.	5 19	3 90	2 17	218	Waiwara.
0 36	0 27	0 15	12	Podensee.	5 88	4 41	2 45	241	Narva.
0 60	0 45	0 25	20	Regel.	6 54	4 91	2 73	263	Jamburg.
1 35	1 02	0 57	45	Reval.	7 29	5 47	3 04	288	Molostowizi.
Von Reval.					7 98	5 99	3 33	311	Wolofowo.
0 84	0 63	0 35	73	Rasick.	8 49	6 37	3 54	328	Zeliszawetins- kaja.
1 59	1 20	0 67	98	Charlottenhof	9 03	6 78	3 77	346	Gatschina.
2 19	1 65	0 92	118	Laps.	9 69	7 27	4 04	368	Zarskoje-Selo
2 58	1 94	1 08	131	Catharinen.	10 29	7 72	4 30	388	Petersburg.
2 94	2 21	1 23	143	Wesenberg.	Von Gatschina.				
3 42	2 57	1 43	159	Kappel.	9 75	7 32	4 07	370	Pisna.
4 05	3 04	1 69	180	Esenhof.	10 29	7 72	4 29	388	Losna.
4 71	3 54	1 97	202	Zewe.					

Nach dem vom 1. Dec. 1871 ab gültigen Fahrplane ist der Abgang der Züge folgender:

### Zwischen Reval und St. Petersburg.

Abg. von Reval 8 U. N., 9, <sup>0</sup> B.	Abg. von Petersburg 8, <sup>15</sup> N., 9 U B.
Anf. in Narva 4, <sup>8</sup> B., 5 U. N.	Anf. in Narva 1, <sup>2</sup> B., 2, <sup>4</sup> N.
Abg. von Narva 4, <sup>23</sup> B., 5, <sup>40</sup> N.	Abg. von Narva 1, <sup>35</sup> B., 2, <sup>24</sup> N.
Anf. in Petersburg 9, <sup>55</sup> B., 10, <sup>25</sup> N.	Anf. in Reval 8, <sup>15</sup> B., 9, <sup>55</sup> N.

### Zwischen Reval und Moskau, Dünaburg und Riga.

Abg. von Reval (wie oben).	Abg. von Gatschina 10, <sup>30</sup> B., 9, <sup>55</sup>
Anf. in Gatschina 8, <sup>10</sup> B.	N. (1. u. 2. Kl.)
am 2. Tage.	Anf. in Dünaburg 3, <sup>15</sup> N., 2, <sup>55</sup> N.
Anf. in Moskau —, 8 U. B. am	Anf. in Riga 11, <sup>30</sup> U., 10, <sup>30</sup> M.
3. Tage.	

### Zwischen Reval und Baltischport.

Abg. von Reval 10, <sup>25</sup> N., 8, <sup>45</sup> B.	Abg. von Baltischport 5, <sup>20</sup> B., 4, <sup>20</sup> N.
Anf. in Baltischport 1, <sup>5</sup> B., 11, <sup>25</sup> B.	Anf. in Reval 7, <sup>40</sup> B., 7 N.

B. — Vormittags, umfaßt die Zeit von 12 Uhr Nachts bis 12 Uhr Mittags; N. — Nachmittags, umfaßt die Zeit von 12 Mittags bis 12 Uhr Nachts.

Alle Zeitbestimmungen sind die Ortszeit.

## Regelmäßige Dampfschiffahrts-Verbindungen Revals.

1. Mit den Dampfschiffen „Leander“, „Alexander II.“, „Admiral“, „Düna“ und „Riga“.

Von Reval nach Riga, St. Petersburg, Arensburg, Gapsal od. Moonfund. Nähere Auskunft ertheilen: in Reval die H. H. Th. Clayhills & Sohn, in Riga die H. H. C. Deubner & Co., in St. Petersburg Hr. Arnold Jacobson.

2. Mit den finnländischen Dampfschiffen „Nicolai“, „Constantin“, „Porthan“ und „Alexander“

wird die Communication nach St. Petersburg, Riga, Gapsal, Moonfund und Lübeck vermittelt und ertheilt nähere Auskunft in Reval C. F. Sahlnbäck.

3. Mit dem Dampfschiffe „Nadeschda“.

Von Reval nach Riga, Gapsal, Moonfund und St. Petersburg. Nähere Auskunft ertheilt in Reval C. Notermann.

Anmerk. Bei der Landungsbrücke im Reval'schen Hafen stehen vereidigte mit Nummern versehene Gepäckträger zu Diensten der Reisenden; nach der Tage kostet der Transport eines Koffers über die Landungsbrücke bis zum Schiffe 5 Kop.

## Ueber den Gebrauch des Stempelpapiers.

### I. Das gewöhnliche Stempelpapier.

1) Zu 20 Kop. der Bogen wird gebraucht zu Gesuchen und Eingaben an: das Niederlandgericht und Landwaisengericht, die Manngerichte, das Reval'sche Stadtniedergericht, Waisengericht, Kämmerergericht, Amtsgericht, See- und Frachtgericht, Wettgericht, Baugericht, mündliche Gericht, das Enbhaftations- und Auctionsdirectorium, den Gapsal'schen und Narv'schen Rath, die Vogteigerichte auf dem Dom, in Wesenberg, Weißenstein und Baltischport; — an die Hafenrichter, die Reval'sche Stadtkasse, den Stadtgotteskasten, die Steuerverwaltung, die Quartiercommission, Beleuchtungscommission, sowie alle übrigen städtischen Unterbehörden sowohl in Reval, wie in den übrigen Städten Ehstlands, die Reval'sche Polizeiverwaltung, den Polizeimeister, die Medicinalverwaltung, die Kreisrenteien, Zollämter, die Probirhütte, den Revisor der ehstländischen Reichsdomänen, die rechtgläubige geistliche Verwaltung. an die Regiments-, Bataillons- und Compagnie-Commandeure, die Chefs des Ingenieurcommandos, der Artilleriesgarnison, die Commandanten, das Ordonnanzhaus, Hospitalcomptoir, das Portcomptoir, die Flott-Equipage-Commandeure, — ferner bei den Verhandlungen bei obigen Behörden und Beamten: — ferner zu Geburts-, Tauf- und ähnlichen Zeugnissen für Bürger und Bauern, zu Pässen für Geistliche und zu Monatsbilleten für reisende Bürger und Bauern, zu

Zollzeugnissen aller Art, zu Dispacen, zu Compromißacten wegen Conſtituirung von Schiedsgerichten.

2) Zu **40 Kop.** der Bogen wird gebraucht zu Eingaben (mit Ausnahme des ersten Bogens in jeder Sache) an: den Generalgouverneur, Civilgouverneur, Ritterschafthauptmann, das Oberlandgericht, den Kevalſchen Rath, den Gouvernementsprocureur, die Gouvernementsregierung, den Landtag, das Collegium allgemeiner Fürsorge, das Gouvernements-Sanitätscomité, an die lutherischen Conſistorien, an das Poſtamt, die Gouvernements-Bau- und Wegecommiſſion, den Kameralhof, deſſen Präſidenten, die Rekrutenſeſſion, den Zollbezirkſchef, den Domainenhof (in Riga), die rechtgläubigen geiſtlichen Conſistorien, die Corpscommandeure, die Diviſions-, Detachements- und Bezirksgenerale, ferner zu allen Ausfertigungen (mit Ausnahme der Endurtheile) bei vorgeannten Behörden und Beamten; zu Endurtheilen und Appellationszeugniſſen in den im Punkt 1 genannten Gerichtsbehörden, zu Schreiben und Atteſten behufs der Ausfertigung von Handelsſcheinen für Kaufleute dritter Gilde, zu zweimonatlichen Billeten für reiſende Bürger und Bauern, zu allen Urkunden, deren Betrag die Summe von 150 Rbl. nicht überſteigt, zu den von den Schuldnern unterſchriebenen Rechnungen, zu Wechſelproteſten und Auszügen aus Maſter- und Notariatsbüchern bis zu demſelben Betrage, zu Contracten über Rekrutenmiethe.

3) Zu **70 Kop.** der Bogen wird gebraucht zum erſten Bogen von Geſuchen und der erſten Eingabe in Sachen an die unter 2 genannten Behörden, und zu dem zweiten und den ſpäteren Bogen bei Geſuchen und Eingaben an den Dirigirenden Senat, den Synod, die Oberprocureure, die Miniſter und Oberdirigirenden, deren Departements und Kanzleien, zu Ausfertigungen der im Punkt 3 genannten Behörden und Beamten, deſgleichen zu Ausfertigung der Endurtheile und Appellations-Atteſtate in Prozeßſachen bei den im Punkt 2 genannten Gerichtsbehörden, ferner zu dreimonatlichen Billeten für reiſende Bürger und Bauern, zu Billeten für Freigeſeſſene, Findlinge, Ausländer u. dergl. Perſonen zum Aufenthalt in den Städten für die Zeit der Verhandlung wegen ihrer Anſchreibung, zu Zeugniſſen und Atteſten behufs Erlangung von Handelszeugniſſen für Kaufleute zweiter Gilde.

4) Zu **1 Rubel** der Bogen wird gebraucht: zum erſten Bogen bei Geſuchen an die im Punkt 3 benannten Behörden und Beamten, zu Geburts-, Tauf- und dergl. Scheinen (mit Ausnahme der für Bürger und Bauern), zu Dienſtzeugniſſen, zu Atteſten und Belobigungſchreiben über geleiſteten Wahl dienſt; zu Päſſen und Billeten für dienende und verabſchiedete Beamte, Edelleute, Gutsbeſitzer und Ehrenbürger, die nicht in einer Gilde ſtehen; zu Urlaubsbilleten für Kaufleute, die ein Wahlamt bekleiden; zu Beſcheinigungen und Atteſten behufs Erlangung von Handelszeugniſſen für Kaufleute erſter Gilde; zu Atteſten an Stelle verlorener Handelsſcheine bis zum Ablauf des Termins deſſelben; zu Zeugniſſen über erfüllte

Pacht-, Lieferungs- und Leistungscontracte; zu Zeugnissen der ausländischen Consulu behufs Abführung von Waaren; zu Pässen für die aus russischen Häfen abgehenden Fahrzeuge; zu Auszügen aus den Makler- und Notariatsbüchern (mit Ausnahme der unter 2 angeführten); zu Zeugnissen über den Lastengehalt der Schiffe; zu Zeugnissen auf Verfertigung von Maßen und Gewichten an dazu befugte Personen.

5) Zu 2 Rubel der Bogen wird gebraucht: zu Vollmachten und zu Pässen für Ausländer.

6) Zu 6 Rubel der Bogen wird gebraucht: zum ersten Bogen für Appellationen an das Oberlandgericht und den Revalschen Rath.

7) Zu 10 Rubel der Bogen für Appellationen an den Dirigirenden Senat.

Befreit vom Gebrauch des ordinären Stempelpapiers sind:

- 1) die estländischen Bauern;
- 2) die Gesuche und Verhandlungen wegen Ertheilung von Pässen an Bürger und Bauern;
- 3) die Taufzeugnisse der Kinder von niederen Beamten der Militär- Marine- und Postressorts und anderen Commandos;
- 4) Beschwerden von Personen niederen Standes, die in Grundlage der Urtheile der Criminalpalaten bestraft sind, an den Senat;
- 5) die Dörptsche Veterinärtschule;
- 6) die Verhandlungen in milden Stiftungen (die Gesuche an dieselben sind auf Stempelpapier zu schreiben);
- 7) Gesuche an alle Kronstehranstalten;
- 8) Gesuche an die Reichsbank, die Kaiserliche philanthropische Gesellschaft, das Collegium allgemeiner Fürsorge;
- 9) Gesuche im Ressort des Censurwesens;
- 10) Untersuchungs- und Criminalsachen;
- 11) Concurrsachen;
- 12) die Verhandlungen wegen Abgabe der estl. Bauern zu Rekruten;
- 13) Gesuche an die evangelisch-lutherischen Consistorien wegen Anstellung von Predigern, Vocationen und alle Verhandlungen deshalb;
- 14) Gesuche und Verhandlungen wegen Ermittlung des Alters von Rekrutensubjecten;
- 15) die Ausgabe- und Einnahmebücher bei den Waisengerichten;
- 16) Duplicate und Abschriften von Declarationen und Anzeigen im Zollressort;
- 17) Connoissemments und Frachtbriefe bei Zolldeclarationen ausländischer Schiffer und Fuhrleute;
- 18) Vollmachten zum Empfang von Briefen und Packen von der Post, desgleichen Gesuche wegen solcher Briefe und Packen.

## II. Das Stempelpapier zu Kaufcontracten und anderen Abmachungen kostet:

auf die Summe					auf die Summe				
von	151 bis	300 R.	1 R.	— R.	von	13,001 bis	15 000 R.	33 R.	
"	301	90	2	—	"	15,001	18,000	40	"
"	901	1500	3	50	"	18,001	21,000	45	"
"	1501	2000	4	50	"	21,001	30,000	65	"
"	2001	3000	7		"	30,001	45,000	100	"
"	3001	4500	10		"	45,001	60,000	135	"
"	4501	6000	11		"	60,001	90,000	200	"
"	6001	7500	17		"	90,001	120,000	265	"
"	7501	9000	20		"	120,001	150,000	330	"
"	9001	10,000	23		"	150,001	225,000	500	"
"	10,001	12,000	25		"	225,001	300,000	660	"
"	12,001	13,000	30		"	300,001	und weiter	1350	"

Von dem Gebrauch desselben sind befreit:

- 1) die Universitäten und ihnen untergeordnete Lehranstalten bei Kauf-, Schenkungs- und anderen Urkunden, durch welche sie Eigenthum erwerben;
- 2) die estländischen Bauern;
- 3) private Testamente (die Poschlin wird aber später nach dem Werthe des Nachlasses erhoben);
- 4) Kaufacten über Vermögen, welches aus dem Privatbesitz zum Staats- oder Gemeinwohl übergeht.

## III. Das Stempelpapier zu Wechseln und Leibbriefen.

Alle Wechsel und andere Geldverschreibungen, die im Handel verschiedene Benennungen (Transferte, Mandate, Anweisungen zc.) führen, deren Auszahlung entweder zu bestimmten Terminen oder auf Ordre des Empfängers erfolgt, und ebenso Leibbriefe unterliegen einer proportionalen Stempelgebühr im Verhältniß zu der verzeichneten Summe. Beim Ankauf des Stempelpapiers für Wechsel, die im Auslande zu bezahlen sind, werden drei Exemplare (Prima, Secunda, Tertia) genommen, wobei für alle drei Blätter zusammen die in der Tabelle angegebene Gebühr entrichtet wird. Wenn die bezeichneten Papiere auf höhere Summen, als für die 16. Gattung angegeben worden, ausgestellt werden, müssen die Documente auf mehrere Blätter geschrieben werden, bis die volle Summe erreicht ist. Im Auslande ausgestellte Documente, die in Rußland einzukassiren sind, entrichten, wenn sie im Innern des Reiches gesetzliche Kraft haben sollen, eine Gebühr nach folgenden Grundsätzen: a. Leibbriefe werden betreffenden Ortes eingeschrieben unter Verlegung einer Copie auf einem der verzeichneten Summe entsprechenden Stempelpapier; auf dem Original ist der desfallsige Vermerk zu machen b. Wechsel und andere commerzielle Geldverschreibungen (außer Leibbriefen), welche im Auslande auf in Rußland lebende Personen ausgestellt sind, können nicht vor ihrer Acceptation, die auf ein der betreffenden Summe entsprechendes Stempelpapier geschrieben wird, inkassirt werden. Makler und Notare werden bei Verlegung der hier aufgestellten Regeln der im § 583 des Strafcodex angegebenen Strafe unterworfen. Wenn es sich herausstellt, daß Documente, wie sie oben verzeichnet wurden, ohne Entrichtung

der Stempelgebühr ausgestellt sind, so unterliegen die Schuldigen folgenden Strafen: bei Verschreibungen, die in Rußland auf in Rußland lebende Personen ausgestellt sind, zahlen Aussteller und Empfänger, bei Verschreibungen, die in Rußland auf im Auslande befindliche Personen ausgefertigt sind, nur die Aussteller und bei Verschreibungen, die im Auslande ausgestellt sind, zuerst die Empfänger und Acceptanten die 25fache Gebühr, wenn überhaupt gar keine Gebühr gezahlt worden ist, und, wenn diese Zahlung nicht vollständig geleistet ist, den 25fachen Betrag des Fehlenden.

Befreit vom Gebrauch des Wechselfapiers sind dieselben Personen und Behörden, welche von dem Gebrauche des gewöhnlichen Stempelpapiers und des Krepostpapiers befreit sind.

Tabelle der Stempelpapier-Gattungen.

Gattung des Papiers	Preis des Blattes.		Summe der Acte in Rubeln.			
	Rbl.	R.	Für Wechsel und andere commerzielle Geldver- schreibungen, außer Leihbriefen		Für Leihbriefe.	
			von	—		
1	—	5	von	1—	100	
2	—	15	"	101—	200	von 1— 100
3	—	30	"	201—	400	
4	—	45	"	401—	600	10 1— 200
5	—	60	"	601—	800	
6	—	75	"	801—	1,000	" 201— 500
7	1	50	"	1,001—	2,000	
8	3	—	"	2,001—	4,000	" 501— 1000
9	4	50	"	4,001—	6,000	
10	6	—	"	6,001—	8,000	" 1001— 2000
11	7	50	"	8,001—	10,000	
12	9	—	"	10,001—	12,000	" 2001— 3500
13	10	50	"	12,001—	14,000	
14	12	—	"	14,001—	16,000	" 3501— 5000
15	13	50	"	16,001—	18,000	
16	15	—	"	18,001—	20,000	" 5001— 7000

### Schornsteinfeger-Taxe.

In der Stadt.

Rbl. G.

- 1) Für die jährliche Reinigung eines Stubenofen-Schornsteins, der durch ein 3stöckiges Haus geht - - - - - 1 50
- 2) Desgleichen durch ein zweistöckiges Haus - - - - - 1 —
- 3) Desgleichen durch ein Haus von einem Stock - - - - - — 75
- 4) Für die jährliche Reinigung eines Küchenschornsteins, wenn er durch drei Stockwerke geht - - - - - 3 —
- 5) Desgleichen, wenn er durch zwei Stockwerke geht - - - - - 2 —
- 6) Desgleichen in einem einstöckigen Hause - - - - - 1 50

**In den Vorstädten.**

- |   |   |    |
|---|---|----|
| 1) Für die jährliche Reinigung eines Stubenofen-Schornsteins -  | — | 75 |
| 2) Für die jährliche Reinigung eines größeren Schornsteins, eines<br>Küchen- und eines sogenannten russischen Ofens - - - | 1 | 75 |
| 3) Für einen dergleichen mittleren Schornstein - - - -  | 1 | 40 |
| 4) Für einen kleineren Schornstein oder sogenannte kalte Küche -  | — | 50 |

**Anmerkungen.**

1) Diese Taxe bezieht sich bloß auf Schornsteine und Röhren neuerer Construction; hinsichtlich deren in alten Häusern bleibt es bei den bisherigen contractlichen Verbindungen der Brandmeister mit den resp. Hauseigern.

2) Unter einem nach obiger Taxe zu berechnenden Schornstein ist jede von dem Ofen an bis zum Dache hinausgehende Röhre zu verstehen, wenn sich ihrer auch mehrere oben in einem einzigen eigentlichen Schornstein vereinigen.

3) Für das Reinigen der Schornsteine von Ofen in Bäckereien, Zuckerbäckereien, Branereien und Badstuben wird — weil diese noch einmal so oft gefegt werden müssen — im Vergleich zu den Küchen-Schornsteinen 50% zugeschlagen.

4) Es ist den Brandmeistern nicht verwehrt, auch mit den Besitzern neuer oder umgebauter Häuser freie contractliche Uebereinkünfte zu schließen oder bei den bisher geschlossenen zu bleiben, die aber bloß für die zeitigen Hauseigentümer und deren Erben bindend sind.

5) Die Taxen sind nicht für das jedesmalige Reinigen der Schornsteine, sondern jährlich festgesetzt; es haben daher die Brandmeister die Verpflichtung, von sich aus dafür zu sorgen, daß die Reinigung der Schornsteine und Röhren, so oft erforderlich, wiederholt wird. Einestheils ist mithin jeder Hauseigentümer verbunden, die Reinigung, so oft es die Brandmeister für nöthig halten, geschehen zu lassen, andernteils ruht ausschließlich auf den Brandmeistern die ganze Verantwortlichkeit, wenn durch nicht oft genug wiederholtes, wie durch nicht gehöriges Reinigen der Schornsteine und Röhren ein Unglück entsteht.

**Auszug aus der Fuhrmanns-Taxe.****I. Personen-Equipagen**

	mit zwei Pferden,	mit einem Pferde
vom Bahnhofe in die Stadt . . . . .	20 Cop.	10 Cop.
" " " Vorstadt . . . . .	40 "	25 "
bis zu einer Viertelstunde . . . . .	15 "	10 "
über eine Viertelstunde . . . . .	20 "	15 "
über eine halbe Stunde . . . . .	30 "	20 "
über drei Viertelstunden bis zu 1 Stunde	50 "	30 "
Wird die angenommene Equipage längere Zeit als zwei Stunden benutzt, so ist für die Stunde zu zahlen . . . . .	40 "	25 "
Für Fahrten nach Ziegelskoppel hin und zurück zur Begleitung einer Leiche . . . . .	90 "	55 "

Die mit den Dampfschiffen im Hasen anlangenden Passagiere, welche von dort nach der Stadt, den Vorstädten und nach Catharinenthal fahren, haben an Fuhrlohn zu entrichten:

für eine Equipage mit zwei Pferden	50 Copelen,
"    "    "    mit einem Pferde	30    "
für einen einspännigen Lastwagen	40    "

vom Bahnhose mit einem Lastwagen zur Abfuhr von Reisegepäck in die Stadt 25 Kop. und in die Vorstadt 40 Kop.

Bei Fahrten über 3 Werst ist außerdem für die Rückfahrt, ohne Unterschied, ob der Fahrende mitfährt oder ob die Equipage leer zurückgeht, die Hälfte des für die Hinfahrt bestimmten Fuhrlohns und für's Warten gleichfalls die Hälfte des Fuhrlohns nach Verhältnis der Zeit zu zahlen. — Bei Fahrten nach Brigitten hat der Fahrende außer dem Fuhrlohn die Prämien für den Fuhrmann und dessen Pferde nebst Equipage zu entrichten.

#### II Lastwagen.

Für den Transport von Waaren aus der Stadt in den Hasen und umgekehrt wird für jede Fuhr mit 1 Pferde 17 Kop. und mit 2 Pferden 34 Kop. gezahlt. Das Miethen von Lastwagen zu anderen Zwecken bleibt der freien Uebereinkunft überlassen.

## Jahrmärkte.

### In Estland.

Annia, Kirchsp. St. Johannis, 23—24. April  
Vieh- und Pferdemarkt.  
Anwinorm, Kirchsp. Lathus, 5. u. 6. Oct.,  
Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.  
Baltischport, 2. u. 3. Febr. 21. u. 22. Sept.  
Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.  
Fidel (Stein-), 15—16 Novbr. Flachsmarkt  
Fegeseuer, 26. u. 27. Febr. Kram- u. Viehm.  
Häpsäl 10—11. Januar, 14—15. September  
Feglecht, Kirchsp. gl. N. 8 Tage n. Michaelis  
Jewe, Kirchsp. gl. N., 18. u. 19. Febr. und 24.  
u. 25. Sept. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.  
Keblas, Kirchsp. St. Michaelis, 29. Sept. bis  
1. Decbr. 26—27. Januar Flachsmarkt.  
Kegel, Kirchsp. gl. N., 29. Sept., Montag und  
Dienstag nach Oculi.  
Kullina, 19. und 20. October.  
Leal, Montag, Dienstag und Mittwoch nach  
dem Sonntag Gnomisi und b. 24. Septbr.  
Lohde (Schloß) Kirchsp. Goldenbeck, 17—18.  
Jan., 4—5. October.  
Merjama, Kirchsp. gl. N. bei der Kirche, den 3.  
Abent, Kram-, Vieh-, und Pferdemarkt.  
Narva, Vieh- und Pferdemarkt vom 6. und  
10. Februar und vom 20. bis 23. Septbr.

Neuenhoff in Sübharrien beim Kniwajöggischen Krüge, am dritten Dienstag im September-Monat jeden Jahres Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.

Nissi bei der Kirche am 22. October.

Palms, beim Witnäschen Krüge, 1) 20—23. Juni, Kram- u. Strömlings-Markt, 2) eine Woche vor Michaelis, 3 Tage, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt, 3) Donnerst. u. Freitag nach Ostern, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.  
Rappel, Kirchsp. gl. N., am 1. Mont. im März. Ihre Freitag nach Michaelis.

Reval, 20. Juni bis 1. Juli Kram-, 27. Juni bis 3. Juli Wollm., 26—28. Sept. Viehm.  
Rosenthal, Kirchsp. Merjama, 7—8. Januar Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.  
Sobellischer Krug unter dem Gute Annia am 23. u. 24. April.

St. Michaelis, Kirchsp. gl. N., 29. Septbr.  
Weißenstein, 20. Juni 10.—11. Sept. Kram- u. Viehm., 5.—6. Novbr., 10.—11. Decbr. Flachsmarkt.  
Wesenberg, 27—28. Jan., 16—17. Juni, 29. Sept. Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

### In Livland.

Arensburg, 12—24. Febr. Pferdemarkt., 15—17. September Waarenmarkt.  
Dorpat, 7—28. Jan., 4—5. Febr. Flachsmarkt.  
29—30. Juni, 8—10., 29. September bis 1. October, 1—2. November Flachsmarkt.

Jellin, (Schloß) 2—10. Febr., 15—17. Febr. Flachsm., 8 Tage nach Gründonnerstag.  
22. Juni, 24—25. Sept., 25—27. Nov. Flachsm.

Lemsal, 27—28. Febr. Flachsmarkt, 10. August, 9—10. October Flachsmarkt.  
 Perna, 25—27. Jan 2—3 Juli, 20. Juli bis 9. August, Montag und Dienstag vor Michaelis, und Montag und Dienstag nach dem 3. Advent-Sonntag  
 Riga, 7—9. Jan. Hopfenm., 15—22. Jan. Pferde- und Jahrmarkt unter dem Namen „Paulsmarkt“, 20. Juni bis 10. Juli Krammarkt, 20—22. Jul Wollm. 10. Decbr bis 10. Jan. Christmarkt  
 Schlock, 20—22. Febr., 12—20. Juli, 20—22. September.

Walf, 8—9. Februar, 7. Juni, 10. August, 29. September, 20—21. Nov. Flachsm. 27. December bis 5. Januar.  
 Wenden, 15—16. Febr. Flachsm., 11—18. Juni Kramm., 16—17. Octbr. Vieh- und Bierdem., 10—11. Decbr. Flachsmarkt.  
 Werro, 7—9. Jan. Flachsm., 2. Februar Virtualien- und Pferdew., 22—29. Febr. Kramm., 26. Juni u. 24—25. September Viehmarkt, 9—11. October Flachsmarkt 10 11. November Viehmarkt.  
 Wolmar, 25—30. Jan. Flachsm., 21. Septbr. 28.—30 Oct., 25—27. Novbr. Flachsmarkt.

### In Kurland.

Bauske, 24. Februar, 2. Donnerstag nach d. 8. September (Mar. Geb) oder am 1. Donnerstag nach dem Mitauischen Markte, am 1. Montag nach dem ebräi- schen Michaelis-Feiertage (Franci ci-M.).  
 Durben, 7. Januar, Freitag nach Christi Himmelfahrt, 17. September.  
 Dinaburg (Govv. Witebsk), 5—20. Juni, 24. December bis 4. Januar.  
 Goldingen, am letzten Montag vor Pfingsten 17. Sept., 29—31. Oct. Getreide, Flach und Gartenfrüchte.  
 Grobin, 10. September und 10. November.  
 Hasenpoth, 24. April, 23. Juni, 8. October.  
 Jofobstadt, 7. Jan., 3. Februar, vom Frei- tag in der Butterwoche 8 Tage, 9. Sep- tember, 1—8. December Flachsmarkt.  
 Murt, 6—7. Januar, 2. Febr. 13. Juni u. an jedem Donnerstage Wochenmarkt.  
 Libau, 4. Donnerstag nach dem 14. Juli.  
 Mitau, Donnerstaq bis Sonnabend nach dem 8. und 29. September.

Stau (Groß), Kchsp. gl. N. 10. August, 1. Septbr. Pferdew., an den Freitagen nach Ostern, Pfingsten und Weihnachten.  
 Friedrichstadt, 3. Febr. Flachsmarkt, Montag nach dem 24. Juni, 8. u. 29. Sept., 6. Oct., 1—4. November Flachsm., Montag nach dem 10. November und jeden Donnerstag Wochenmarkt.  
 Neuenburg, Kchsp. gl. N., 19. Aug., 29. Sept.  
 Polangen, 2. Jan., 1. April, 2. Juli, 2 Oct  
 Schönberg, Kchsp. Bauske, an den Mon- tagen: nach dem 21. Januar, nach dem 4. Fastnachts-Sonntage, nach dem 5. Sonntage nach Ostern, nach dem 17. Septbr., nach dem 2. November und nach dem letz- ten Trinit.-Sonntage. 2 Tage vor dem 1. Sonntag im Monate August Rana- pen-Markt.  
 Tuckum, am Montag nach dem 1. August, 1. September, . October.  
 Windau, im Juni am Donnerstag nach Alt- Trinitatis und am 5. October.

Anmerkung. Nach hochobrigkeitlicher Verordnung darf kein Jahrmarkt an einem Sonntag, Sonnabend oder Festtag gehalten werden, sondern wird auf den nächst- folgenden Werkeltag verschoben.

## Adressbuch für Ebstland.

### Die Civil-Oberverwaltung von Liv-, Ebst- und Kurland.

Fürst Bagration,  
General-Gouverneur von Liv-, Ebst- und Kurland, General-Lieutenant  
und hoher Orden Ritter.

### Nessort des Ministeriums der inneren Angelegenheiten.

#### I.

Der Gouverneur mit den ihm zugeordneten Beamten.

Gouverneur General-Major von der Suite Sr. Majestät, Fürst  
Schachowskoy = Glebow = Streschnew.

Beamte desselben zu besonderen Aufträgen:

Älterer: Dim. Garde-Art = Stabscap. u. Ritter Ferd. Baron Staafelberg.	Jüngerer: Graf Nicolai Essen = Sten- bock = Fermor.
---	--

Kanzlei desselben:

Dirigirender: Staatsrath und Ritter S. Siefisch. Gehülfen des Dirigirenden: Älterer: Coll.-Ass. u. Ritter F. v. Voit.	Jüngerer: Ib. von Brewern. Stellv. jüngerer Gehülfe: vacant. Registrator: Titulairrath und Ritter C. Beth.
--	---

#### II.

Die Gouvernements-Regierung

nebst den ihr untergeordneten Administrations- und Polizei-Instanzen.

#### A. Die Gouvernements-Regierung.

Die allgemeine Session.

Präses: Der Gouverneur. Vice-Gouverneur: Wirkl. Staatsrath und Ritter Polivanoff. Älterer Reg.-Rath: Wirkl. Staats- Rath und Ritter C. v. Rottbeck. Reg.-Rath: Hofr. u. Ritter Traustel.	Reg.-Rath: Hofrath u. Ritter Baron Krüdener. Der Gew.-Medic.-Insp. Gouvernements-Ingenieur: Obrist und Ritter von Schön. Gouvernements-Architekt: Staatsrath u. Ritter August Ebr. Gabler. Assessor: Coll.-Ass. C. v. Wendorich.
---	---

**Kanzlei derselben.**

Secretair: Lit.-Rath u. Ritter Eugen von Rottbeck.

Gehilfe desselben: Vacanz.

Beamter für das Executor- und Rechnungsfach: Lit.-Rath C. Haudelin

Gehilfe desselben: Titulair-Rath A. Schwarz.

Redacteur der Gouvernements-Zeitung: Colleg.-Assessor und Ritter Haller.

Gehilfe desselben: Coll.-Secr. und Ritter P. Wachsmuth.

Registrator: Titulair-Rath und Ritter D. v. Nortmann.

Gehilfe dess.: Coll.-Assessor u. Ritter A. v. Brandt.

Archivar: Titulair-Rath und Ritter Friedr. v. Haecks.

Gehilfe desselben: Carl Zannau.

Traducteur: G. v. Peeg.

Kanzlei-Beamter: Alexander Pawlow.

**1) Erste Abtheilung.**

Chef ders.: Hofrath u. Ritter Baron Krüdener.

Tisch I.

Geschäftsführer: Lit.-Rath C. Frey.

Gehilfe dess.: Const. Bresinsky.

Tisch II.

Geschäftsführer: Coll.-Registrator A. Lembke.

Gehilfe desselben: Lit.-Rath Georg Schmidt.

**2) Zweite Abtheilung.**

Chef derselben: Reg.-Rath Wirkl. Staatsrath v. Rottbeck.

Tisch III.

Geschäftsführer: Colleg.-Secretair S. Dolanösky.

Gehilfe desselben: Titulair-Rath J. Martinsen.

Tisch IV.

Geschäftsführer: Gouv.-Secr. Hugo Paucker.

Gehilfe dess.: S. Paucker.

**Tisch V.**

Geschäftsführer: Gouv.-Secr. J. Huhn.

Gehilfe dess.: A. v. Antropoff.

**3) Dritte Abtheilung.**

Chef derselben: Reg.-Rath Hofrath Traustel.

Tisch VI.

Älterer Geschäftsführer: Coll.-Ass. und Ritter A. v. Rottbeck.

Gehilfe desselben: Coll.-Registrator R. Hansen.

Tisch VII.

Geschäftsführer: Collegien-Secretair M. Demin.

Gehilfe dess.: Lit.-Rath Alex. Beth.

**4) Die Medicinal-Abtheilung.**

Chef derselben: Medicinal-Inspector Staatsrath u. Ritter Dr. Ed. Falk, Rußstraße Haus Cordes.

Gehilfe dess.: Staatsrath u. Ritter Jul. Debio, Rußstraße Haus Cordes.

Geschäftsführer: Dr. med. Coll.-Ass. u. Ritter Clever, Nicolaistr. Haus Jegorjew.

Gehilfe dess.: Vacant.

**Praktisirende Aerzte in Reval.**

Adelheim, Dr., Schmiedestraße, Haus Wiekmann.

Babiansky, Coll.-Ass., Arzt beim Militair-Lazareth, Dörpts. Str. Nr. 244.

Beiersdorff, Staatsrath u. Ritter, 2. Stadth. Nr. 197 bei d. Schmiedepforte.

Berg, Dr. med C., Breitstr. Nr. 81.

Bock, Hofrath u. Ritter, Stabsarzt der Revalschen Flott-Halb-Equivage, Narvische Straße Haus Burhövden.

Borg, Hofrath Wilh v. d., Gymnasialarzt, Breitstr. Haus v. Sued.

Clever, Dr. med Arzt des Revalschen Schloß-Gefängnisses, Nikolaistraße Haus Jegorjew.

Debio, Staatsrath Jul. (Gehülfe des Medic = Inspr.), Rußstr. Haus Cordes.  
 Frese, Dr., Rußstraße Haus Frese.  
 Haller, Staatsrath und Ritter Dr. (Stadtphysikus und Oberarzt beim Hospital des Collegiums der allgem. Fürsorge), Poststraße Nr. 172.  
 Hansen, G. (Arzt beim Colleg. allg. Fürs.), Lehmsir. Haus Christiansen.  
 Hörschelmann, Dr. Colleg. = Assessor, Harrischer Kreisarzt, Karristraße Haus Luther.  
 Karstens, Arzt beim Hospital des Collegiums der allg. Fürsorge.  
 Mickwitz, Hofrath und Ritter, Langstraße 146.  
 Polidoroff, Staatsrath und Ritter, Arefjewst. 310.  
 Regenbagen, Hofrath Dr. (Medalscher Stadt- und Polizeiarzt), Lehmsir. Haus Fahrenholz.  
 Samson, Hofrath Dr. med. et chir., Langst. Haus Microth.  
 Zimmerberg, Dr., Nicolaisst. Haus Lunkenbein.

#### Zahnärzte:

Zahnarzt G. Heffler, Schmiedestraße Nr. 209 Haus Raffthal.  
 Zahnarzt Wilb. Finkbeiner, Langstr. Haus Wnukowsky.  
 Zahnarzt August Witas-Rhode, Langstraße, Haus Galindo.

#### Chirurgen:

Stadt-Chirurg: Coll. = R. F. Friederici, Königstraße, Haus Debio's Erben.  
 Aelt. Kreis-Discipel: Josa, Dunkerstraße 282.

#### Veterinär = Aerzte.

Aelt. Gouv. = Veterinärarzt: Coll. = Rath u. Ritter Wilh. Maassen, im Katholischen Kirchenbanse.  
 Jüng. Veterinärarzt: Wilh. Gallén, Breitstraße 62.

#### Apotheker und Apotheken:

Lehbert, R., am großen Markt.  
 Rick, Eduard, in der Nicolaisstraße.  
 Dyeremann, Hugo, am alten Markt.  
 Hätge, Hofrath u. Ritter, vor der Lehmsirte.  
 Eberhard, Aug., Bernau. Vorstadt.

#### Hebammen:

Mad. Differt, jüngere Kreishebamme, Nikolaisst. 258.  
 „ Durkina, H. Kompassnaja 238.  
 „ Janzen, H. Strandpf., S. Keyser.  
 „ Meißner, Langst. 119.  
 „ Mügge, Schmiedest. 186.  
 „ Anna Pfaffe, Ritterstr. Haus Schröter.  
 „ Prabh, Schmiedest. 182.  
 „ Reisberg, Poststraße 173.  
 „ Priegnitz, ältere Kreishebamme, Goldschmiedestraße 268.  
 „ Schröter, Stadtbebamme, Neugasse 54.  
 „ Treugold, Rußstraße 229.

#### Ärzte in den Kreisstädten.

##### In Wesenberg.

Wierländ. Kreisarzt: Friedrich Voss.  
 Stellv. Wesenbergscher Stadtarzt: Ernst Bezold.

##### In Weissenstein.

Zernscher älterer Kreisarzt: Coll. = Rath und Ritter Dr. Carl Hesse.  
 Stadtarzt: Coll. = Rath und Ritter Dr. Schnell.  
 Freipracticirender Arzt: Dr. Maurach.

##### In Hapsal.

Wiefscher Kreisarzt: Coll. = Rath und Ritter Dr. Hunnius.  
 Stadtarzt: Coll. = Rath u. Ritter Berg.  
 Hapsalscher Badearzt: Coll. = Rath und Ritter Carl Rinne.

##### In Baltischport.

Stadtarzt: Coll. = Rath Carl Janich.

## Kirchspielsärzte in Ebstland:

1. Für Ampel: Arzt A. Kupfer.
2. Für Simonis: Coll.-Rath Dr. D. Hoffmann.
3. Für Waiwara: Coll.-Rath Dr. N. Brasche.
4. Für Jewe: Coll.-Rath und Ritter N. Hebn.
5. Für Leal: Arzt Abels.
6. Für Merjama: Arzt Grohmann und Arzt Birkenfeldt.
7. Für Bühbalep, Roicks und Keinis auf Dagoe und die Dago-Kertelsche Tuchfabrik Coll.-Rath u. Ritter A. Boustedt.

## 5) Bau-Abtheilung.

- Chef derselben: Gouvernements-Ingenieur Obrist und Ritter Adolph v. Schön.
- Gouvernements-Architekt: Staatsrath und Ritter Aug. Gabler.
- Jüng. Ingen.: Hofr. E. Wilhelmow.
- Jüng. Architekt: Hofrath und Ritter Rud. Knüppfer.
- Geschäftsführer: Coll.-Rath u. Ritter N. Sengbusch.
- Planzeichner: Vacanz.
- Kanzleibeamter: Andrian Pawlow.

**B. Die unter der Gouvernements-Regierung stehenden Administrations- und Polizei-Behörden und Autoritäten.**

## 1) Auf dem Lande:

- a) Die Kreiscommissäre
  - in Harrien: Coll.-Secr. Theodor v. Gradebly.
  - in Bierland: Narbutt, Edelman.
  - in Jerwen: stellv Ib Hammerbeck.
  - in der Wieck: Adellof.
- b) Die Hakenrichter
  - in Ostharrien: von Antropoff zu Bredenbagen.
  - in Südharrien: v. Lillienfeldt zu Allo.
  - in Westharrien: von Rohrenschildt zu Jöggis.
  - in Allentacken: Baron Girard de Soucanton zu Jewe.

- in Strandwierland: Baron Bran-gell zu Lassila.
- in Landwierland: Baron Stackel-berg zu Kurfüll.
- in Ditzjerwen: Baron Zoegel-Man-teuffel zu Wechmuth.
- in Südjerwen: Baron Stackelberg zu Detbel.
- in der Landwieck: Baron Bughör-den zu Pall.
- in der Strandwieck: v. Lillienfeldt zu Didingorm.
- in der Insularwieck: v. Ramm zu Hohenheim.

## 2) In den Städten.

## Für Reval.

## a) Die Unterstadt.

## Die allgemeine Stadt-Casse.

Präses: Bürgermeister C. Bätge.

Glieder:

Rathsherr Landesen.

— L. J. Berting.

Aeltermann der gr. G.: C. F. Gahln-bäck.

Aeltester der gr. Gilde: P. Eisenbein.

Wortführer: R. Koch.

Aeltermann d. St. G.: F. Kühne.

Aeltester J. Kühn.

Aeltester J. Grünfeldt.

Buchhalter: v. Haecks.

Buchhalters-Gehülfe: J. Lütken.

## Der Stadt-Gottes- und der Stadt-Kornkasten.

Präses: Bürgermeister Bätge.  
 Glieder: Rathsherr C. Elfenbein.  
 Rathsherr Wold. Mayer.  
 Aeltermann der gr. G.: Riesenkampff.  
 Aeltester der g. G.: C. Kollmann.  
 — — — Büttner.  
 Aeltermann d. Canuti-G.: F. Kühne.  
 Aelteste der Canuti-G.: Zipser und  
 Hagström.  
 Buchh., Korn-Not.: C.-Secr. Gaudelin.

## Die Steuer-Verwaltung.

Präses: Rathsherr A. Baron Girard.  
 Glieder: Rathsherr Alex. Elfenbein.  
 Aelteste der gr. Gilde: A. G. Brosse.  
 C. A. Johannsen.  
 Hugo Brosse.  
 Aelteste d. Can.-G.: Ahrendt, Dunkel.  
 Secretair: Mag. jur. Th. v. Bunge.  
 Buchhalter: Gouv.-Secr. Bachmann.  
 Kanzleibeamter: Broßfeldt.  
 Kanzlist: A. Anderson.  
 Wachtmeister: P. Anderson.

## Die Quartier-Verwaltung.

Präses: stellv. C. Jacoby.  
 Beisitzer: Kanim. Carl Jacoby.  
 Instrumentenmacher Meibom.  
 Delegirte:  
 Robert v. Hueß.  
 Dr. Ed. Krich.  
 Kaufmann Carl Petenberg.  
 — L. S. Petersen.  
 — Alex. Bratinkin.  
 Bäckermeister F. Gylandt.  
 Sattlermeister G. Händler.  
 Tischlermeister Gichwaldt.  
 Töpfermeister A. Lau.  
 Secr.: Consulent Th. v. Bunge.  
 Buchhalter: Clemenz.  
 Buchhalters-Gehilfe: (Vacanz.)  
 Wachtmeister: Tobias.

## Verwaltungs-Rath der Gonstors-Stiftung.

Präses: Bürgermeister Bätge.  
 Vice-Präses: Rathsherr Krich.  
 Uebrige Mitglieder: Rathsherr N. Weiße. Rathsherr Landesen. Rathsherr Wold. Mayer. General-Superintendent Schulz. Superintendent Girgensohn. Oberpastor Rivke. Staatsrath Dr. Falk. Dr. Haller. Staatsrath Dr. Gahlubäck. Oberlehrer Rosenfeldt. Consul A. Koch. Aeltermann C. Gahlubäck. Aeltermann F. Kühne. Schloß-Vogt S. Erbe.

## Das Schwarzenhäupter-Corps.

Erkorene Aelteste:  
 Emil Kaselack, Rittmeister.  
 Franz Kluge.  
 Reinhold Krich.  
 Georg Meyer.

## Die große Gilde.

Aeltermann am Wort: C. F. Gahlubäck.  
 Gefolgter: Aeltermann Riesenkampff.  
 Aeltermann: W. Mayer.

## Die St. Canuti-Gilde.

Aeltermann am Wort: F. Kühne.  
 — Dahlström.  
 — Ahrendt.  
 — Vacanz.

## Die Kevalsche Polizei-Verwaltung.

Polizeimeister: Obrist v. Wolff.  
 Assessoren: Stabscapitain und Ritter Baron Stackelberg.  
 Rathsherr Coll.-Assess. und Ritter G. von Gloy.

## Kanzlei:

Secretair d. deutsch. Abth.: Stellv. erbl. Ehrenbürger C. Schumann.

Secretair der russischen Abtheilung:  
Stellv. A. Berg.

Stadttheil-Auffseher:

- 1 Sadtth.: Gouv.-Secr. G. Blocke.  
2. „ (Stellv.) G. = S. G. Blocke.  
im 1. Vorstadttheil: Coll. = Secretair  
Rob. Martinjen  
„ 2. „ Coll. = Reg. A.  
Gradetzky.  
„ 3. „ Coll. = Secretair  
Niesender.  
„ 4. „ Coll. = Secretair  
Ib. Malsch.

auf dem Dom: Gouvern. = Secretair  
Meinert.

Die bei der Kevalschen Polizeiverwaltung  
errichtete Commission zur Feststellung  
der Marktpreise:

Präsident: der Polizeimeister.  
Glieder: der Herr Gouv. Architect.  
Makler C. Erdmann.  
Kaufmann A. G. Brosse.

### Die Kammerei-Commission.

Oberkämmerer: Rathsherr Jul. Pfaff.  
Kämmerer: Rathsherr A. S. Koch.  
Deputirte: Jacoby, Petenberg, Ster-  
lin, Jul. Kühn  
Secr.: G. v. Gloy.

### Das Auktions-Directorium.

Subhastationsherren: Rathsh. Krich  
— — Weiße

### Die Stadtgüter-Commission.

Präsident: Bürgerm. Alex. Mart. Luther.  
Glieder:  
Rathsh. A. Bar. Girard de Soucanton.  
Syndicus Tit. Rath D. v. Niesemann.  
Aeltermann Gablnbaeck.  
Aeltester S. Brosse.  
Vorsührer Cederholm.  
Aeltermann F. Kühne.  
Aeltester J. Kühn.  
— Freimann.

Der Kevalsche Stadt-Revisor.  
Ferdinand Adamsohn.

b) Der Dom.

### Das Dom-Schloßvogteigericht.

Präsident: Schloßvogt Hofrath S. Erbe.  
Glieder: Aeltermann S. Falsk.  
— G. Borstädt.  
Beisitzer: Holm. 2. (Vacanz.)  
Notair: Coll.-Reg. Anderson.

### Die Domgilde-Cassa.

Präsident: Aeltermann G. Borstädt.  
Glieder: Aeltermann S. Falsk.  
Aeltester Holm.  
Buchhalter: Anderson.

### Die Dom-Steuerverwaltung.

Präsident: Aeltermann S. Falsk.  
Glieder: Taubenheim und Jariz.  
Notär: Anderson.

### Die Dom-Accise-Verwaltung.

Präsident: Aeltermann G. Borstädt.  
Beisitzer: — S. Falsk.  
— — Holm.  
Notär: Anderson.

### S a p s a l.

### Der Magistrat.

Vorsitzer: Bürgermeister A. F. Berg.  
Gerichtsvogt: Carl Friedrich Leidig.  
Erster Rathsherr: A. Jürgens  
Zweiter — J. F. Michelson.  
Secretair: Kimmel.  
Kanzlist: Vacanz.

### Die Steuer-Verwaltung.

Vorsitzer: Rathsherr A. Jürgens.  
Beisitzer: Bürger Otto Peterjohn.  
— Malermeister A. Dehn.  
Notair: Gouv.-Secr. Rob. Jürgens.

**Die Stadt-Cassa-Verwaltung.**

Vorsitzer: Rathsherr J. F. Michelson.  
Beisitzer: Schlossermeister Klem.  
— Joh. Bedmann.

**Die Quartier-Commission.**

Vorsitzer: Coll.-Ass. und Ritter Th. Gloeckner.  
Beisitzer: Kaufm. G. F. Lebding.  
— Tischlermeister C. Jacobson.

**Die Lazareth-Verwaltung.**

Stadtarzt: Coll.-Rath u. Ritter Berg.  
Bürgermeister: A. F. Berg.  
Deconom: verabschied. Garde-Unteroffizier Miklajew.  
Älterer Kreis-Discipel: Friedr. Küsel.  
Jüngerer — Carl Stuckenberg.

**Bürgerältermann:**

Bäckermeister A. Baar.

**Kaufmannältester:**

Kaufmann M. Matwey.

**Kirchenvorsteher:**

Rathsherr J. M. Berg.  
Glasermeister Fr. Brandt.

**We i ß e n s t e i n.****Das Vogteigericht.**

Gerichtsvogt: E. Silsky.  
Stadtälteste: Daniel Müller.  
R. Ottenberg.  
Notär: Lit.-Rath H. G. Neumann.

**Die Stadt-Cassaverwaltung.**

Vorsitzer: A. Lundmann  
Beisitzer: Joh. Rabermann.  
— J. Behrens.  
Buchhalter: F. F. Clever.

**Die Quartier-Commission.**

Vorsitzer: Gerichtsv. E. Silsky.  
Delegirter von Seiten des Adels und der Gremten: Coll.-Rath Dr. H. v. Schnell.

**Delegirter von Seiten der Bürgerschaft:**

Kaufmann P. W. Hoffmann.  
Quartier-Verleger:  
A. Lemberg, Malermeister.  
C. Fabricius, Bäckermeister.  
Buchhalter: F. F. Clever.

**Die Steuer-Verwaltung.**

Vorsitzer: Stadtältester R. Ottenberg.  
Beisitzer: Töpfermeister J. Bergfeldt.  
— Handeltreibender Bürger Ch. A. Endelin.  
Notär: F. F. Clever.

**Die Lazareth-Verwaltung.**

Kreisarzt, Coll.-Rath und Ritter Dr. H. Hesse.  
Stadtarzt Coll.-Rath und Ritter Dr. C. v. Schnell.

Gerichtsvogt E. Silsky.  
Capitain Istorow, Chef der Weissensteinschen innern Wache.  
Älterer Kreis-Discipel A. Kabrukt.  
Jüngerer Kreis-Discipel Prädell.  
Deconom: G. A. Greenkobr.

**W e s e n b e r g.****Das Vogteigericht.**

Gerichtsvogt: Friedrich Lindquist.  
Beisitzer: Hofrath Wold. Mauke.  
— Jac. A. Brandt.  
Notär: Govv.-Secr. Theodor Göök.

**Die Steuer-Verwaltung.**

Vorsitzer: J. A. Brandt.  
Beisitzer: Bernhard Heinze.  
— Jul. Mathiesen.  
Notär: Johann Brandt.

**Die Stadt-Cassa-Verwaltung.**

Vorsitzer: Leopold Fleischer.  
Beisitzer: A. Meyer, C. Christiansen.  
Buchhalter: C. Wenzer.

**Die Quartier-Commission.**

Präses: Der Gerichtsvogt.  
Delegirte: Coll.-Rath Dr. v. Brzesinsky.

Delegirte: Kaufm. Otto Livaš.  
 — Stellmachermstr. J. Jüräens.  
 Buchhalter: der Notär d. Steuer-Berm.

### Stadtälteste:

Hofrath W. Manke.  
 Goldarbeiter J. A. Brandt.  
 Kirchhofsvorsteher:  
 Bäckermeister F. Hindreus.  
 Löpfermeister Diedrich Borhagen.

### Baltischport.

Bogteigericht, Stadtkassen-, Ar-  
 menkassa- u. Steuerverwaltung.  
 Gerichtsvogt: Eibl. Ehrenb. G. Kalk.  
 Beisitzer: A. Reichardt. C. Alexejew.  
 Buchhalter u. Schrifstf.: (stellv.) G.  
 Bauer.

### Hülfskaffe.

Vorstand und Verwaltung.  
 Vorsitzer: Gerichtsvogt G. Kalk.

Glieder: A. Reichardt. C. Alexejew.  
 W. Maddisson. August Freiberg.  
 P. Sörensen.

### Vorstand der Steuergemeinde.

Gemeinde-Vorsteher:  
 der Zunftgemeinde: Vacanz.  
 „ Bürgergemeinde: A. Freiberg.  
 „ Arbeitergem.: W. Maddisson.

### Kirchenvorsteher:

der Lutherischen St. Nicolai-Kirche:  
 Gerichtsvogt G. Kalk.  
 Dimitt. Gerichtsvogt C. Kalk.  
 F. Uhl.  
 der orthodox-russischen St. Georgien-  
 kirche:  
 Bogteigerichtsbeisitzer C. Alexejew.  
 Consular-Agent der Verein. Staaten  
 von Nordamerika C. Kalk.

## III.

### Das Collegium allgemeiner Fürsorge.

#### Session.

Präses: Der Gouverneur.  
 Glieder:  
 Der Estländ. Rittersch.-Hauptmann.  
 Ehrenmitglied:  
 Geheimrath, Kammerherr und Ritter  
 Const. Baron Ungern-Sternberg.  
 Permanente Mitglieder:  
 Rathsherr Const. Meyer.  
 Kanzlei.  
 Secr.: Genv.-Secr. Dammert.

Beamte bei den Anstalten des  
 Collegii allgemeiner  
 Fürsorge.  
 Oberarzt: Staatsrath und Ritter Dr.  
 Haller.  
 Jüngerer Arzt: Ludwig Karstens.  
 Ueberetatmäßiger Arzt: Emil Hansen.  
 Apotheker: Provisor der I. Abtheilung  
 Hofrath u. Ritter Georg Hätge.  
 Chirurg: Beamter 14. Cl Peter Boß.  
 Aufseher des Hospitals: Gouvern.-  
 Secr. A. Kentmann.

## IV.

### Das estländische evangelisch-lutherische Consistorium.

Präses: Landrath Otto von Lilien-  
 feld zu Saage.  
 Vice-Präses: der General-Super-  
 intendent Woldemar Schulz.  
 Weltliche Assessoren:  
 dim. Stabscapt. Baron Stackelberg  
 zu Jürgensberg.  
 Hofrath G. v. z. Mühlen.

## Geistliche Assessoren:

Paul Eberhard, Pastor zu Gollendenbeck.

Vacant.

Secr.: Coll.-Secr. R. Hörschelmann.

Notär: Lit.-Math. Carl Haudelin.

Die unter das estländische Consistorium fortirenden Prediger.

Die Ritter- und Dom-Kirche:

Oberpastor Wold. Schulz, estl. Gen.-Superintendent.

Die ehstn. Dom-Karls-Kirche:

Pastor: Conrad Bergwitz.

## Propstei Westharrien.

Propst: Nikolai Spindler.

1. Das Kirchspiel Regel.

Pastor: C. G. Fick, dim. Propst in Westharrien.

Pastor-Adjunct M. Fick.

2. Das Kirchspiel Nissi.

Pastor: Emil Brubns.

3. Das Kirchspiel St. Matthias.

Pastor: Nikolai Spindler.

Derselbe besorgt auch Baltischport.

4. Das Kirchspiel Kreuz.

Pastor: Alexander Knuth.

Derselbe besorgt auch die Filiale Klein-Pogöe, Groß-Pogöe, Neme.

5. Das Kirchspiel Hagers.

Pastor: Alexander Hörschelmann.

6. Das Kirchspiel Kappel.

Pastor: Carl Malm.

## Propstei Ostharrien.

Propst: Georg Berg.

1. Das Kirchspiel Jeglecht mit den Filialen Randfer und Brangelsholm.

Pastor: Paul Lopenove.

2. Das Kirchspiel Kusäl mit den Filialen Loxa und Jumida.

Pastor: Woldemar Kentmann.

3. Das Kirchspiel St. Johannis in Harrien.

Pastor: Alfred Christoph.

4. Das Kirchspiel Jörden.

Pastor: Johann Georg Berg, Propst in Ostharrien.

5. Das Kirchspiel Kosch.

Pastor: C. N. Ferd. Hörschelmann.

6. Das Kirchspiel St. Jürgens.

Pastor: Robert Luther.

## Propstei Wierland.

Propst: Hugo Richard Pauker.

1. Das Kirchspiel St. Simonis.

Pastor: H. R. Pauker, Propst in Wierland.

Pastor-Adjunct: Ed. Pauker.

2. Das Kirchspiel Wesenberg.

Pastor: Georg Pauker.

3. Das Kirchspiel St. Catharinen.

Pastor: Friedr. Wilh. Treuer.

4. Das Kirchspiel Saljall mit den Filialen Esko, Kasperwieck und Wainopäh.

Pastor: Thomas Ferd. Striedter.

5. Das Kirchspiel Klein-Marien.

Pastor: vacant.

6. Das Kirchspiel St. Jacobi.

Pastor: Hugo Wilh. Hoffmann.

## Propstei Allentacken.

Propst: Carl Friedemann Vogt.

1. Das Kirchspiel Maholm.

Pastor: Frommhold Hummus.

2. Das Kirchspiel Waiwara mit dem Filial St. Petri.

Pastor: Christoph Tomberg.

3. Das Kirchspiel Jewe mit dem Filial Pühajöggi.

Pastor Theodor Christoph.

4. Das Kirchspiel Luggenhusen.

Pastor: C. Heinr. Friedemann Vogt.

5. Das Kirchspiel Jisack mit dem Filial Luddolin.

Pastor: Rud. Hippus.

## Propstei Ferwen.

Propst: Ober-Consistorialrath Wolde-  
mar Eugen Grohmann.

1. Das Kirchspiel St. Johannis.

Pastor: Ferdinand v. Gebhardt.

2. Das Kirchspiel Weissenstein  
und St. Annen.

Pastor: Engelbrecht v. Tiefenhausen.

3. Das Kirchspiel Turgel.

Pastor: Ober-Consist.-Rath Woldem.  
Eugen Grohmann.

4. Das Kirchspiel Ampel.

Pastor: Alexander Leopold Paulsen.

5. Das Kirchspiel St. Marien-  
Magdalenen.

Pastor: Heinrich Ferd. Hoffmann.

6. Das Kirchspiel St. Petri.

Pastor: Georg von Henning.

7. Das Kirchspiel St. Matthäi.

Pastor: Franz Nerling.

## Propstei Landwieck.

Propst: Carl Eduard Harten.

1. Das Kirchspiel Merjama.

Pastor: Carl Aug. Pezold.

2. Das Kirchspiel Fickel.

Pastor: Carl Eduard Harten, Propst  
in der Landwieck.

3. Das Kirchspiel Goldenbeck.

Pastor: Paul Eberhard.

4. Das Kirchspiel St. Michaelis.

Pastor: Wilhelm Schmidt.

5. Die vereinigten Kirchspiele  
Leal und Kirrefers.

Pastor: Bernhard Spindler.

## Propstei Strandwieck.

Propst: Leopold Rinne.

1. Das Kirchspiel St. Martens.  
Pastor: D. Aug. Leop. Hörschelmann.

2. Das Kirchspiel Pönaal.

Pastor: Theodor Benedict Frese.

3. Das Kirchspiel Rötbel.

Pastor: Leopold Hörschelmann.

4. Das Kirchspiel Karusen.

Pastor: August Hörschelmann.

5. Die Stadt Hapsal.

Pastor: Ad. Ed. Max v. Hörschel-  
mann, Schloß- und Stadt-Prediger.

6. Das Kirchspiel Hanehl  
mit dem Filial Werpel.

Pastor: Leopold Rinne.

## Propstei Insularwieck.

Propst: Gustav Rinne.

1. Das Kirchspiel Noicks mit dem  
Filial Keppo.

Pastor: Gustav Rinne.

2. Das Kirchspiel Ruckoe  
mit den Filialen Sütley, Ros-  
ley und Ddinsholm.

Pastor: Wilhelm Girgensohn.

3. Das Kirchspiel Keinis.

Pastor: Anton Hermann Haller.

4. Das Kirchspiel Pühaley  
mit den Filialen Kertel, Pallo-  
küll und Kassar.

Pastor: Alexander v. Sengbusch.

5. Das Kirchspiel Emmafi  
mit dem Filial Menspäh.

Pastor: Ferd. Luther.

6. Das Kirchspiel Worms.

Pastor: A. Nordgren.

Pfarr-Bicare des estl. Consist.-Bezirks:  
Arnold Nerling und Carl Michelson.

## V.

Das Nevalische evangelisch-lutherische Stadt-Consistorium und die unter  
ihm stehenden Prediger.

## 1) Das Nevalische evangel.-luth. Consistorium.

Präses: Vacant.

Vice-Präsident: Superintendent., Ober-  
pastor R. Girgensohn.

Assessoren: Rathsherr Weiße.

Pastor Rozelli.

Secr.: Lit.-Rath Georg v. Gloy.

## 2) Die Stadt-Prediger.

a) An der St. Olafkirche.	c) An der St. Johanniiskirche.
Oberpastor: Reinhold Birgensohn.	Pastor prim.: W. Frese.
Diakonus: Nicolai von Stackelberg.	Pastor sec.: Woldemar Grohmann.
b) An der St. Nikolaikirche.	d) An der Schwedischen St. Michaelis-
Oberpastor: Julius Nik. Ripke.	Kirche.
Diakonus: Pastor Hugo Neumann.	Oberpastor: Mozelli.

### VI.

#### Die Geistlichkeit der katholischen Peter-Pauls-Kirche.

Pfarrer: N. Lيمانович.	Vicar: Bacanz.
------------------------	----------------

### VII.

#### Das estländische Gefängniß-Fürsorge-Comité.

Präsident: Der Minister der innern Angelegenheiten.	Der Blagotschimny.
Vice-Präsident: Der Gouverneur.	Landrath v. Uexküll.
Directoren:	Wahldirectoren und Mitglieder:
Vice-Gouv. Polivanoff.	Syndicus der Stadt Riesenmann.
Landrath von Fock.	Rathsberr Gloy.
Der Ritterschaftshauptmann.	Ustermann S. S. Falsk.
Der Dirigirende des Kameralhofs.	Erbl. Ehrenbürger A. Cholostow
Der ehrl. Gouv.-Procureur.	Kaufmann J. E. Steinberg.
Der Med.-Inspector.	Schriftführer: Secretair Frey.
Der wortführende Bürgermeister.	Gefängnißarzt: Dr. Clever.
Der Gen.-Superintendent.	Oberaufseher des Revalschen Schloß- gefängnisses: Carl Lippe.

### VIII.

#### Das Gouvernements-Schutzblattern-Impfungs-Comité nebst den unter ihm stehenden Kreis-Comités.

Präses: Der Gouverneur.	Bürgermeister am Wort: Erbl.
Glieder:	Ehrenbürger u. Ritter Bätge.
Der Vice-Gouverneur Wirklicher Staatsrath Polivanow.	Der Medicinal-Inspector.
Der Ritterschafts-Hauptmann.	Superintendent Birgensohn.
Der Präsident des Kameralhofs, St.-Rath Dr. med. C. von Wistinghausen.	Blagotschimny der rechtgl. Kirchen in Ehmland J. Snamenski.
	Schriftführer: Dr. Clever.

#### Harrisches Kreis-Schutzblattern-Impfungs-Comité.

Der Präses: Baron Stackelberg zu Förden.	Der Westharrische Hakenrichter.
Glieder:	Der Südharrische Hakenrichter.
Der Ostharrische Hakenrichter.	Der Gerichtsvogt Kalk.
	Der Kreisarzt Dr. Hörschelmann.

### Wierländisches Kreis-Schugblattern-Impfungs-Comité.

Präses: A. v. Wendrich zu Mettapäh.	Der Hakenrichter in Allentacken.
Glieder:	Der Gerichtsvogt J. Ultram.
Der Hakenrichter in Landwierland.	Pastor G. Paucker zu Wesenberg.
Der Hakenrichter in Strandwierland.	Kreisarzt Friedrich Voß.

### Ferwsches Kreis-Schugblattern-Impfungs-Comité.

Präses: v. Staal zu Müntenhoff.	Gerichtsvogt W. Hoffmann.
Glieder:	Pastor Liesenhausen.
Die Hakenr. in Ost- und Südjerwen.	Kreisarzt Coll.-Rath Dr. Hesse.

### Wiecksches Kreis-Schugblattern-Impfungs-Comité.

Präses: von Ramm zu Groß-Lech-	Der Hakenrichter der Insularwieck.
tigall.	Bürgermeister Alex. Ferd. Berg.
Glieder:	Pastor M. v. Hörschelmann in Hapsal
Der Hakenrichter der Landwieck.	Kreisarzt Coll.-Rath u. Ritter Dr.
Der Hakenrichter der Strandwieck.	Hunnius.

## IX.

### Ehsländisches Gouvernements-Sanitäts-Comité, nebst den unter ihm stehenden Kreis-Comités.

Präses: Der Gouverneur.	Gouv.-Bet.-Arzt Coll.-R. Maassen.
Mitglieder:	Der Revalsche Polizeimeister.
Der Ritterschaftshauptmann.	Bürgerm am Wort A. M. Luther.
Der Insp. der Medicinal-Verwaltung.	Schriftführer: Secretair der Gouv.-Regierung v. Nottbeck.

### Harrisches Kreis-Sanitäts-Comité.

Präses: Baron Ungern-Sternberg zu Anjia.	Der S. dbarrische Hakenrichter.
Glieder: Der Ostbarrische Hakenrichter.	Der Baltischportsche Gerichts-Vogt.
Der Westbarrische Hakenrichter.	Der Harrische Kreisarzt Dr. Hörschelmann.

### Wierländisches Kreis-Sanitäts-Comité.

Präses: A. von Wendrich zu Met-	Der Hakenrichter in Allentacken.
tapäh.	Der Gerichtsvogt in Wesenberg.
Glieder:	Pastor G. Paucker in Wesenberg.
Der Hakenrichter in Landwierland.	Wierländ. Kreisarzt Friedrich Voß.
Der Hakenrichter in Strandwierland.	

### Kreis-Sanitäts-Comité in Jerwen.

Substitut für den Präsidenten Baron Bietinghoff zu Seydell.	Der Gerichtsvogt in Weissenstein.
Glieder: Der Hakenr. in Ostjerwen.	Pastor Liesenhausen zu Weissenstein.
Der Hakenrichter in Südjerwen.	Der Jerwensche Kreisarzt Coll.-Rath und Ritter Dr. Carl Hesse.

### Kreis-Sanitäts-Comité in der Bied.

Präses: v. Ramm zu Groß Lechtigall.	Bürgermeister in Hapsal J. A. Berg.
Der Hakenrichter der Landwied.	Pastor Hörschelmann in Hapsal.
Der Hakenrichter der Strandwied.	Wiedscher Kreisarzt, Coll.-Rath und
Der Hakenrichter der Inselarwied.	Ritter Dr. Carl Hummüs.

### X.

#### Die Bauer-Commission.

Präses: Der Gouverneur.	Kreisdeputirter v. Brevern zu Maart.
Glieder: Der Ritterschaftshauptmann.	Substitute: von Ramm zu Padis.
Regierungsrath v. Rottbeck.	Kreisdep. v. Ruckteschell zu Kollo.
Baron Rosen zu Kostifer.	Secr.: Ritterfch.-Secr. Aug. v. Gernet.

### XI.

#### Das ehrländische statistische Comité.

##### Ehrenmitglieder:

Präsident der Kais. Akademie der Wissenschaften Admiral Graf Lütke.  
 Ehren-Mitglied der Kais. Akademie der Wissenschaften Geheimrath von Baer.  
 Hofmeister Graf Keyserling.  
 General-Lieutenant W. v. Ulrich.  
 Wirkl. Staatsrath, Kammerherr A. Baron von der Pahlen.

##### Wirkliche Mitglieder:

Landrath von zur Mühlen-Piersal.	Präsident der Allerh. bestätigten Ehrl. adel. Credit-Casse Landrath v. Samson-Himmelstern.
" Baron Budberg-Strandhoff.	Dimitt. Landrath Baron Toll-Kuckers.
" von Baranoff-Penningby.	Dimitt. Landrath Kammerherr von Grünewaldt.
Kreisdeputirt. von Ruckteschell-Kollo.	Wirkl. Staatsr. Baron J. Stachelberg.
" v. z. Mühlen-Wahast.	Dirigirender des Postwesens, Staats-Rath Ackermann.
Ritterschaftshauptmann Baron Maydell zu Pastjer, Gehülfe des Präsidenten des stat. Comité's.	Präsident des ehrländ. landw. Vereins Landrath Baron Uexküll.
Baron Ungern-Sternberg-Annia.	Magister Fr. Schmidt.
Landrath v. Baer-Richleser.	Präsident der Kais. livl. gemeinnütigen und ökon. Societät Wirklicher Staatsrath v. Middendorff.
Baron Uexküll-Güldenband-Mexikus.	Kreisdeputirter: Baron Ungern-Sternberg-Großenhoff.
Dim. Garde-Rittmeister v. Lüder-Pal-liser.	Baron Alfons Heyking.
Obrist vom Generalstabe Lawrow.	Kammerherr Geheimrath Baron Ungern-Sternberg-Harl.
Professor der Staatswissenschaften Dr. Bulmerincq.	Inspector am Revaler Gymn. Hofrath A. Bering.
Staatsrath Dr. Schirren.	
Professor der politischen Oekonomie Dr. Graß.	
Präsidirender Landrath des Ehrländ. Oberlandgerichts v. Fock.	

Hofr. Jordan, Secr. d. Nat. Comité's	Kreisdeputirter v. Rosenthal-Herküll.
Staatsrath Dr. Debio.	" Baron Dellingshausen-
Gouv.-Revisor Hofrath Schmidt.	Huljall.
Director der Ritter- u. Domschule Dr. Köbler.	" Baron Uexküll-Heimar.
Contre-Admiral P. v. Krusenstiern.	Stabscapit. vom Generalstabe Klado.
Estländischer Gouv.-Procureur Staats-	Leoyold Bezold.
rath Baron Stackelberg.	Ernst Kluge, Vorstand des Statisti-
Bürgermeister G. Bätge.	schcn Bureaus der Stadt Altona.
Syndicus des Revalschen Rathes D.	Oberlehrer Fr. Bienemann.
v. Klesemann.	Superintendent N. Girgensohn.
Coll.-Rath Dr. v. Schnell.	Polizeimeister Obrist von Wolff.
Oberlehrer Hofrath Carl Laib.	Oberlehrer Collegienrath H. v. Hansen.

### Ständige Mitglieder:

Präsident: der Gouverneur.	Der Blagotshinnu der gr.-orth. Kirche.
Der Ritterschaftshauptmann.	Der Chef der Bau-Abtheilung der ehstl. Gouv.-Regierung.
Der Vice-Gouverneur.	Der Dirigirende des ehstl. Contrahofes.
Der Dirigirende des ehstl. Kameralhofes.	Der wortf. Bürgermeister d. St. Reval.
Der Chef der Medicinal-Abtheilung der ehstl. Gouvernements-Regierung.	Die Kreisdeputirten.
Der Gouv.-Schulendirector.	Der Secretair.
Der estl. General-Superintendent.	

### XII.

Resident der Reichsdomänen in Ehstland.

Major von Bochmann.

### XIII.

Ritterschaftliche Institutionen.

#### 1. Der Ritterschaftshauptmann:

Ritterschaftshauptmann: Baron Eduard Maydell zu Passifer.

Die Ritterschafts-Kanzlei.

Nelsterer Secr.: August von Gernet.

Def.-Secr. R. v. Gernet zu Neuenhoff.

Jüng. Secr. Baron G. Engelhardt.

Auscultant: Cand. jur. A. v. Berends.

Actuar: Ed. Plaesterer.

Expeditor: A. Heidenreich.

#### 2. Das Landraths-Collegium.

Präsidentirender Landrath, Gebeimrath u. Ritter Ed. v. Fock zu Saggad

Glieder:

Landrath u. Ritter D. v. Lilienfeld zu Saage.

Landrath Otto Baron Laube zu Jermakant.

Landrath Alexander von Grünewaldt zu Orrisaar.

Landrath und Ritter Ferdinand von  
Samson-Himmelstern zu Walling.  
Landrath Hannibal v. Wartmann  
zu Hassl.  
Landrath A. v. z. Mühlen zu Piersal.  
Landrath und Ritter Otto Baron  
Budberg zu Strandhoff

Landrath Baron Bernhard von  
Nexküll zu Kblas.  
Landrath und Ritter v. Baranoff zu  
Penningby.  
Landrath von Baer zu Riehleser.  
Landrath u. Kammerherr G. Baron  
Ungern-Sternberg zu Wenden.

### 3. Der Ritterschaftliche Ausschuss.

Präsident: Der Ritterschaftshauptmann.

Glieder: a) Sämmtliche Landräthe.  
b) Die Kreisdeputirten:

Für Harrien:

Hofm. Graf Reyslerling zu Raiküll.  
v. Brevern zu Jagdowall.  
v. Liliensfeld zu Ridacka.

Für Bierland:

Baron Dellingshausen zu Hülljal.  
Graf Rehbinder zu Uddrich.

Baron Wrangell zu Ruil.

Für Jerwen:

v. Liliensfeld zu Asp.  
v. z. Mühlen zu Wabhasl.  
Kreisrichter v. Ruckteschell zu Kollo.

Für die Wieck:

Baron Ewald Ungern-Sternberg  
zu Großenhoff.  
v. Gernet zu Waimel.  
Baron Jensen zu Klosterhoff.

### 4. Die ritterschaftliche Matricul-Commission.

Präsident: Der Ritterschaftshauptmann.

Glieder:

Landrath v. Baer zu Riehleser.  
General Baron Stael v. Holstein.

Baron Nexküll = Gyldeband zu  
Nexküll.

Gen.-Maj. Baron Mandell zu Felsk.

Secretair: Baron G. Engelhardt.

### 5. Die Verwaltung des Bauerschulwesens.

a) Die Ober-Bauer-Schulcommission.

Präsident: Der Ritterschaftshauptmann.

Glieder: Die Ober-Kirchenvorsteher.

Die weltl. Beisitzer der Ober-Kir-  
chenvorsteherämter.

Der General-Superintendent.

b) Die Kirchspiels-Revidenten und  
Commissionen

bestehen für jedes Kirchspiel aus  
einem Revidenten aus dem Adel und  
zwei Mitgliedern der Schulbehörde,  
unter den letzteren der betreffende Pa-  
stor als Glied.

### 6. Die Commission zur Vermehrung der Pfarren in Ehstland.

Präsident: Der Ritterschaftshauptmann.

Vizepräsident: der General-Super-  
intendent.

Glieder:

Landrath v. Liliensfeld.

Landrath v. Samson.

Landrath v. zur Mühlen.

Bacanz.

Pastor Spindler.

Ober-Consist.-Rath Grohmann.

### 7. Die Commission zur Verbesserung d. inländischen Pferdezuucht.

Präsident: Der Gouverneur.

Glieder: Der Ritterschaftshauptmann.

Baron Ungern zu Annia.

Obrist v. Ramm zu Padis.

## 8. Kreis-, Wege- und Brückenbau-Commissionen.

<p><b>Barrien:</b> Präsident: Kreisdeputirter v. Brevern zu Jaggowall.</p> <p><b>Glieder:</b> Die ritterschaftlichen Brückenbauherren</p> <p><b>Ostbarrien:</b> Graf Stenbock zu Koll.</p> <p><b>Westbarrien:</b> Baron Stackelberg zu Riesenberg.</p> <p><b>Südbarrien:</b> Baron Fersen zu Lammick.</p> <p><b>Wierland:</b> Präsident: Kreisdeputirter Baron Dellingshausen zu Hülljal.</p> <p><b>Glieder:</b> Allentacken: Baron Girard zu Jewe.</p> <p><b>Strandwierland:</b> Baron Uexküll zu Meßikus.</p>	<p><b>Landwierland:</b> von Baggebuffwudt zu Woibiser.</p> <p><b>Ferwen:</b> Präsident: Kreisdeputirter von Ruckteschell zu Kollo.</p> <p><b>Glieder:</b> Ditzferwen: Baron Schilling zu Orgena.</p> <p><b>Südferwen:</b> v. Helffreich zu Biomeß.</p> <p><b>Wiek:</b> Präsident: Baron Fersen zu Klosterhoff.</p> <p><b>Glieder:</b> Landwiek: Baron Stackelberg zu Luist.</p> <p><b>Strandwiek:</b> von Nennenkampff zu Saitama.</p> <p><b>Infularwiek:</b> von Schulmann zu Wiesenau.</p>
---	--

9. Die Bevollmächtigten d. adeligen Hausbesitzer auf dem Dom.  
Landrath Baron Uexküll zu Fickel. | Baron Ungern-Sternberg-Großenhof.

## 10. Die Ober-Kirchenvorsteher-Aemter.

<p>a) Das Harrische Ober-Kirchenvorsteher-Amt.</p> <p><b>Oberkirchenvorsteher:</b> Landrath Baron Taube zu Zerwakant.</p> <p><b>Beisitzer:</b> Baron Stackelberg zu Bajack Der älteste Propst des Kreises.</p> <p><b>Secr.:</b> Coll.-Assessor v. Gernet.</p>	<p>c) Das Ferwsche Ober-Kirchenvorsteher-Amt.</p> <p><b>Oberkirchenvorsteher:</b> Landrath Baron Budberg.</p> <p><b>Beisitzer:</b> v. Baranoff zu Allentüll. Der älteste Propst des Kreises.</p> <p><b>Secr.:</b> Graf Igelström.</p>
<p>b) Das Bierländische Ober-Kirchenvorsteher-Amt.</p> <p><b>Oberkirchenvorsteher:</b> Landrath Baron von Baer zu Riehleser.</p> <p><b>Beisitzer:</b> von Dehn zu Welß. Der älteste Propst des Kreises.</p> <p><b>Secr.:</b> Graf Igelström.</p>	<p>d) Das Wiecksche Ober-Kirchenvorsteher-Amt.</p> <p><b>Oberkirchenvorsteher:</b> v. Wartmann zu Hasick.</p> <p><b>Beisitzer:</b> Baron R. Maydell zu Kirrimeggi. Der älteste Propst des Kreises.</p> <p><b>Secr.:</b> Coll.-Assessor v. Gernet.</p>

11. Der Convent und die Beamten der Ritter- u. Dom-Kirche.

<p>a) Der Convent.</p> <p><b>Präses:</b> Landrath v. Liliensfeld.</p> <p><b>Glieder:</b> Landrath v. Wartmann. Landrath Baron Budberg. Der General-Superintendent.</p>	<p><b>Oeconomus templi:</b> Coll.-Secretair R. Hörschelmann.</p> <p>b) Die Beamten.</p> <p><b>Organist:</b> Julius Fäkel. <b>Cantor u. Kirchner:</b> Aug. Gutheil.</p>
--	--

## 12. Der Schloßgefängniß-Prediger.

Pastor an der Dom-Karls-Kirche zu Neval: C. Bergwitz.

### 13. Die ebstländische Ritter- und Dom-Schule.

a) Das Curatorium.  
Präses: Landrath von zur Mühlen zu  
Piersal.

Curatoren:

der Ritterschaftshauptmann.  
B. Uexküll-Gyldenband zu Mehkus.  
v. z. Mühlen zu Wabhasst.  
Baron Uexküll zu Heimar.  
v. Brevern zu Maart.  
der Director.

b) Der Director.

Dr. Köhler.

c) Die Lehrer.

Oberlehrer: Coll.-Rath C. P. Müller

Oberlehrer: Cand. Sallmann.

Cand. hist. Bienemann.

Dr. Haubler.

Cand math. Fleischer.

Dr. Kühlewein.

Lehrer: Hofrath Carl Ignatius.

Dr. Margot.

Außerdem ertheilen Unterricht:

Jngen.-Obrist von Schoen.

Priester Konnikow.

Julius Fäkel.

Georg Gebert.

### 14. Die Administratoren der ritterschaftlichen Güter.

Für Laakt: von Baggehufswudt zu  
Pergel.

Für Roddil: v. Krusenstiern zu Haggud.

Für Mehstaden: Baron Schilling zu  
Drgena.

Für Heidmeg: Baron Vietinghoff zu  
Seydell.

### 15. Die Allerhöchst bestätigte ebstl. adelige Credit-Casse.

a) Die garantirende Gesellschaft.

Präses: Der Ritterschaftshauptmann.

Glieder: Die Besitzer sämmtlicher  
in den Creditverein eingetretenen  
Güter in Ehstland.

b) Die Ober-Verwaltung.

Präses: Der Ritterschaftshauptmann.

Glieder:

Baron Rosen zu Ruffal.

Vacanz.

Baron Rosen zu Kusna.

Baron Uexküll zu Heimar

Secretär: v. Lilienfeldt zu Ridacka.

Revident: Vacanz.

c) Die Cassa-Verwaltung.

Präses: Landrath Samsen v. Him-  
melniern.

Glieder:

A. v. Brevern zu Maart.

Baron R. Ungern-Sternberg zu  
Erras.

von Bremen zu Kappo.

Landrath Baron Uexküll.

Secr.: F. von zur Mühlen zu Wabhasst.

Kassirer: A. von Ruckteschell zu Kollo.

Rendant: Baron Gustav v. Schilling.

Buchhalter: G. Scheel.

Buchh.-Gehülfe: Gouv.-Secretair H.  
Müller.

Protokollist: v. Krusenstiern zu Haggud.

Protokollist: G. Baron Wrangell.

Bar. Maydell zu Kesküll.

Archivar: R. Baron Maydell.

d) Die Kreis-Lagatoren.

Für Harrien:

v. Ramm zu Hattoküll.

Baron Fersen zu Kedenpäh.

Für Wierland:

Baron Rosen zu Mehntack.

Baron Liesenhausen zu Sommer-  
hufen.

Für Jerwen:

Baron Toll zu Wodja.  
Baron Stackelberg zu Nawaküll.

Für die Wiek:

v. Lüder zu Palliser.  
v. Ramm zu Lechtigal.

e) Die Vermittelungs-Commission.

Präses: Vacant.

Glieder:

Für Harrien:

Baron Ungern-Sternberg zu Annia.

Für Bierland:

Landrath v. Baer zu Richelefer.

Für Jerwen:

Baron Maydell zu Kurro.

Für die Wiek:

v. Lüder zu Palliser.

n) Der Credit-Convent.

Für Harrien:

v. Ramm zu Padis.  
Baron Ungern-Sternberg zu Annia.  
Baron Rosen zu Kostiser.  
v. Bremen zu Ruil.

Für Bierland:

v. Zoega zu Meyris.  
Graf Rehbinder zu Ubdrich.  
Baron Dellingshausen zu Hülljal.  
v. Schubert zu Baeküll.

Für Jerwen:

Vacant.  
Landrath v. Grünewald.  
A. v. Ruckteschell zu Kello.  
v. Baranoff zu Weinjerwen.

Für die Wiek:

v. Mohrenschild zu Soinig.  
v. Gernet zu Neuenhoff.  
Baron Maydell zu Kirrimeggi.  
Baron Uexküll zu Heimar.

## 16. Die ehstländischen Post-Cavaliere.

Besenberg: Baron Tiefenhausen zu  
Neu-Sommerhusen.

Jewe: Baron Girard de Soucanten  
zu Jewe.

Wait: Schmeling zu Courmal.

Risa-Palliser: v. Wetterstrand zu Alt-  
Harm.

Mustlandm: v. Hagemeister zu Paanküll.

Mexhoff: Baron Toll zu Wodja.

Amniküll: Baron Stackelberg zu Mex-  
hoff.

Marien-Magdalenen: Obrist Baron  
Brede zu Sig.

Wäggewa: Obrist Baron Brede zu Sig.

Friedrichshoff: von Straelborn zu  
Friedrichshoff.

Munaser: Bar. Stackelberg zu Pajack.

Sötküll: Baron Uexküll zu Heimar.

Jeddeser: Baron Uexküll zu Jeddeser.

Risti: von Lüder zu Palliser.

Uwa: Bar. Stackelberg zu Niesenberg.

Hapsal: Baron Stackelberg zu Linden.

Turpel: v. Staal zu Kattentack.

Leal: Baron Fersen zu Klosterhof.

Berder: v. Bremen zu Massan.

Kappa: v. Krusenstiern zu Haggud.

Pantiser: v. Zoega zu Meyris.

Klein-Pungern: } Baron Rosen zu  
Rannapungern: } Mehntack.

## 17. Verwaltung des von Knorring = Wichterpal'schen Waisenhauses.

Obrist von Ramm zu Wichterpal.

Hakenrichter von Ramm zu Padis.

Vacanz.

#### XIV. Die Censur-Verwaltung.

Revalscher abgetheilter Censor für die ausländische Censur: Staatsrath und Ritter v. Gyldestubbe.

Revalscher abgetheilter Censor für die inländische Censur (stellv.): Staatsrath und Ritter v. Gyldestubbe.

#### XV. Das Revalsche Gouvernements-Postcomptoir.

Dirigirender des Postwesens in Ebst: land: Staatsrath und Ritter Ed. Ackermann.	<b>2. Expedition:</b> Expeditor: Hofrath und Ritter Mar- tinsen. Gehilfe desselben: Coll.-Registrator Michelson.
<b>L. Expedition:</b> Gehilfe des Dirigirenden u. Expeditor: Coll.-Rath Serebrakow.	<b>3. Expedition:</b> Buchhalter: Gouv.-Secr. Lawrentjew. Rechnungsbeamt.: Coll.-Registrator Chrapal.
Aelterer Gehilfe desselben (stellv.): Coll.-Secr. Jürgens.	Beamter für bes. Aufträge: vacant.
Jüngerer Gehilfe: vacant.	
Aelterer Sortirer: Eichwaldt, Frisius, Winogradow.	
Jüngere Sortirer: Schröder, Jesenko.	
Kanzlist: Moldenhauer.	

Die demselben untergeordneten Post-Anstalten.

<b>Das Jewesche Postcomptoir.</b> Postmeister: Coll.-Reg. Kraşnow. Empfänger: Vacanz.	<b>Das Wesenbergische Postcomptoir.</b> Postmeister: Coll.-Assessor Kahn. Empfänger: Vacanz.
<b>Das Sapsalsche Postcomptoir.</b> Postmeister: Coll.-Ass. und Ritter L. v. Kettler.	<b>Das Postcomptoir zu Weissenstein.</b> Postmeister: Titular-Rath Neumann. Empf.: Vacanz.
Empfänger: Coll.-Secr. Sidorow.	<b>Die Baltischportsche Postabtheil.</b> Empfänger: Gouv.-Secr. Beel.

#### XVI. Die Revalsche Telegraphen-Station.

Chef: Major u. Ritter Bar. v. Maydell.	Jüngere Telegraphisten: Siefeldt. Mühlwerk. G. Möller. Etwine Breustedt. Mine Beater.
Obertelegraphist: Hofrath und Rit. Carl v. Dessien.	
Aelterer Teleg.: S. Lacoste.	

#### Nessort des Finanz-Ministeriums.

I.

Der ehrländische Kameralhof mit den ihm untergeordneten Behörden.

1) Der ehrl. Kameralhof.

Dirigirender: Staats-Rath und Ritter Dr. med. C. v. Wistinghausen.

Beamte zu besonderen Aufträgen:  
 Älterer: Coll.-Ass. u. Ritter J. Sprechelsen.  
 Jüngerer: Coll.-Ass. u. Ritter W. Heydenreich.

## a) Kanzlei.

Älterer Geschäftsführer: Coll.-Rath und Ritter R. von Sengbusch.  
 Geschäftsführer: Colleg.-Secretair N. v. Knorring.  
 Archivar: Coll.-Ass. und Ritter Chr. Fischer.  
 Kanzlist: R. Glöckner.

## b) Die Rentei-Abtheilung.

Chef der Rentei-Abtheilung Staatsrath und Ritter F. Hielisch.  
 Buchhalter: Coll.-Assess. und Ritter J. C. Willert.  
 " A. Arnsen

## 2) Die dem Kameralhose untergeordneten Behörden.

## a) Die Nevalische Gouvernements-Rentei

Gouvern.-Rentmeister: Coll.-Rath u. Ritter Leop. Müller.  
 Gehülfe desselben:  
 Hofrath A. Sprechelsen.  
 Cassirer: Coll.-Ass. P. Ruffow.  
 " (stellv.) M. Müller.  
 " (stellv.) Alex. Willig.  
 Hauptbuchhalter: Coll.-Ass. u. Ritter Magnus Wiedmann.  
 Älterer Buchhalter: Coll.-Ass. P. Sprechelsen.  
 Buchhalter: Coll.-Reg. R. Tyren.  
 " (stellv.) W. Kruse.  
 " J. Doderoff.  
 " C. Nürnberg.  
 Schriftführer: (stellv.) Th. Weidenbaum.  
 Kanzleibeamter: Collegien-Secr. G. Glöckner.  
 Kanzlisten: Carl Krosing, Leopold Glück, Joh. Luchfinger, Kärmann.  
 b) Die Wesenbergische Kreisrentei.  
 Kreis-Rentmeister: Hofrath C. Wenzer.

Buchhaltergehilfe: Franz Grube.  
 Tischvorsitzer: Coll.-Secr. A. Striecker.  
 Tischvorsitzergehilfe: A. Meyer.  
 " Coll.-Registrator  
 A. Schmidt.

Kanzleibeamter: Tit.-Rath Kennhausen.  
 Kanzlist: Arthur Glöckner.  
 " Wilhelm Turmann.

## c) Die Revisions-Abtheilung.

Chef der Revisions-Abtheilung: Coll.-rath und Ritter Carl Grynreich.  
 Buchhalter: Coll.-Assessor F. Fehst.  
 Tischvorsitzer: Coll.-Ass. Carl Walcker.  
 Tischvorsitzergeb.: N. Jürgens.  
 Tischvorsitzergeb.: Coll.-Secr. Feidt.  
 Kanzlisten: Const. Tobiesen.  
 " Ed. Walcker.  
 Probirer der Nevalsch. Probirkammer:  
 Victor Chotungew.

## 2) Die dem Kameralhose untergeordneten Behörden.

Gehülfe dess.: Gorbatschewsky.  
 Buchhalter: Alex. Studemeister.  
 Buchhaltergehilfen:  
 Bartels.  
 Hugo Bresinsky.  
 Schriftführer: Bacanz.  
 Kanzlist: C. Wechterstein.

## c) Die Weissensteinsche Kreisrentei.

Kreis-Rentmeister: Hofrath u. Ritter J. v. Haack.  
 Gehülfe dess.: Coll.-Reg. B. Beniko.  
 Buchhalter: Coll.-Reg. Carl Brasche.  
 Gehilfe: Grube.  
 Schriftführer: Bacanz.  
 Kanzleib.: Sittnikoff.

## d) Die Hapsalsche Kreisrentei.

Kreis-Rentmeister: Hofrath u. Ritter Th. Glöckner.  
 Buchhalter: Coll.-Assess. J. Glöckner.  
 Gehilfe: Gouv.-Secr. Leop. La Coste.  
 Schriftführer: Coll.-Reg. G. Glöckner.  
 Kanzlist: Coll.-Reg. G. Johannson.

## II.

## Das Zoll-Resort.

## Die Oberverwaltung.

Bezirkschef: Wirkl. Staatsrath Meß, residirt in Riga.

## 1) Das Nevalische Zollamt.

Zolldirector: Hofrath Dmitry Niko-  
lajewitsch Pasnuroff.

Glieder:

Hofrath Winoogradoff.

Coll.-Assessor Leskow.

Secretair: Coll.-Secr. Petschlewitsch.

Buchhalter und Zollberechner: Coll.-  
Assessor Sclewizky.

Kanzleibeamte: Coll.-Secr. Kamens-  
ky, Gouv.-Secr. Meder, Lorenz,  
Paß = Pomarnatzky, Heinrichsen,  
Rion, Wolkoff.

## a) Die Packhaus-Expedition:

Packhaus-Insp.: Hofr. W. v. Dessen.

Gehilfen dess.: Gouv.-Secretair N.

Hippius. Tit.-Rath G. v. Ritter.

Tit.-Rath W. Johansen.

Experte: für Farben und Apotheker-  
waaren: Apotheker M. Doppermann,  
für Maschinen: L. Grandy.

## b) Die Hafen-Expedition:

Hafenmeister: Tit.-Rath K. Zwanoff.

Gehülfen: Coll.-Ass. E. Martinzen.

Gouv.-Secr. Podalko.

## 2) Das Baltischportische Zollamt.

Zolldirector: Hofrath G. v. Schulz.

Glieder: Wirkl. Staatsrath Well.

Bacant.

Secretair: Coll.-Ass. Konstantinoff.

Buchhalter und Zollberechner: Coll.-  
Secr. Beniko.

## a) Die Packhaus-Expedition.

Packhaus-Insp.: Coll.-Assessor  
Sander.

Gehilfen: Tit.-Rath Wolkoff.

Prov.-Secr. Pawloff.

Coll.-Reg. Zwanoff.

## b) Die Hafen-Expedition.

Hafenmeister: Tit.-Rath Baron Hahn.

Gehilfen: Coll.-Ass. Schweinikly.

Coll.-Ass. Illäschewitsch.

Tit.-Rath Roweneff.

## 3) Das Dagoesche Zollamt.

Zolldirector: Coll.-Assessor Taniljew.

Mitglied und Rentmeister: Tit.-Rath  
Sershendsewsky.

Kanzlei-Beamter: Vacanz.

## 4) Die Hapsalsche Zollsaftawa.

Dirigirender: Gouv.-Secr. Andrejew.

Gehilfe: Gouv.-Secr. Jacnbowsky.

Kanzlei-Beamter: Andrejew.

## 5) Die Kundasche Zollsaftawa.

Dirigirender: Tit.-Rath Nishow.

Gehilfe: Coll.-Secr. Petroff.

Kanzlei-Beamter: Vacanz.

### 6) Die estländische Brigade der Grenzwache.

Chef der Brigade: Obristlieutenant Feodor Lindener in Reval.	Dienst-Offiziere der 2. Compagnie: Capitain Alex. v. Brinkmann in der Europäischen Abtheilung.
Commandeur der 2. Comp.: Major Joseph v. Nummers in Sapsal.	(Vacanz) in der Baltischportschen Abtheilung.
Reserve-Offiziere in Reval: Capitain W. Trubnew.	Stabs-Capitain de Grave in der Spithamschen Abtheilung.
— L. Jaschtscholt.	Stabs-Capitain Nikolsky in der Dsterbyschen Abtheilung.
— C. Podobedow.	Stabs-Capitain Kulakowsky in der Worms'schen Abtheilung.
Dienst-Offiziere der 1. Compagnie: Stabs-Cap. F. Ponomarew in der La- genaschen Abtheilung.	Capitain A. Beniko 2. in der Pul- lapätschen Abtheilung.
Capitain W. Malinowski in der Ma- holmschen Abtheilung.	Capitain M. Strachow in der Pui- schen Abtheilung.
Capitain W. Beniko 1. in der Tols- burg'schen Abtheilung.	Capitain D. v. Lode in der Werder- schen Abtheilung.
Lieutenant G. v. Löwis of Menar in der Rasperwickschen Abtheilung.	Auf den Norwegenschen Jachten:
Capitain Heinrich Hammerbeck in der Harrischen Abtheilung.	St.-Cap. W. Brückner a. d. Jacht Nr. 1.
Stabs-Capitain J. Jankosinsky in der Joefoschen Abtheilung.	Lieut. A. Baltiiski " " Nr. 2.
Jäburich B. Himmel in der Wiems- schen Abtheilung.	St.-Cap. A. Maschejew " Nr. 3.

### III.

#### Die Gouvernements-Accise-Verwaltung.

Dirigirender: Staats-Rath und Ritter Dr. med. Carl v. Bistinghausen.	Buchhalter: Coll.-Ass. und Ritter A. Michaelis.
Älterer Revident: Collegien-Rath und Ritter v. Sandtwig.	Gehilfen des Buchhalters:
Jüngerer Revident: Hofrath u. Ritter N. v. Wulfert.	Lit.-Rath und Ritter G. Baron Mandell.
Secretair: Hofrath und Ritter Georg v. Niesemann.	Adolph Jürgens.

#### I. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Wesenberg) enthält Allentaken und Bierland.

Bezirks-Inspector: Gouv.-Secretair Woldemar Baron Rosen I.	2. District: Älterer Districts-Inspector: Coll.- Ass. Baron Arpsbosen in Jewe.
Schriftführer: Lit.-Rath und Ritter Ferdinand Steinberg.	3. District: Älterer Districts-Inspector: Coll.-Ass. Hugo Zoega v. Mantuffel in We- senberg.
1. District: Älterer Districts-Inspector: Coll.-Ass. n. Ritter Paul Rosenberg in Narva	

## 4. District:

Ältester Districts-Inspector: Jürgen  
Siemsen in Wesenberg.

## 5. District:

Ältester Districts-Inspector: Hermann  
Kügelgen.  
Jüngere Distr.-Inspecl. für den 1. Bez.:  
Nikolai v. Rahr, G. v. Knorring.

## II. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Reval) enthält den Harrienschen Kreis und das Kirchspiel Merjama.

Bezirks-Inspector: Nikolai Baron  
Fersen.

Schriftführer: Tit.-Rath und Ritter  
Ludwig Futterlieb.

## 1. District:

Ältester Districts-Inspector: Coll.-  
Ass. R. v. Kogebue auf Kau.

## 2. District:

Ältester Districts-Inspector Coll.-Secr.  
Oscar v. Gernet auf Sallentack.

## 3. District:

Ältester Districts-Inspector: Colleg.-  
Assessor Georg Baron Pilar von  
Pilschau I. auf Schwarzen.

## 4. District:

Ältester Districts-Inspector Alexander  
Rosenbaum in Reval.

## 5. District:

Ältester Districts-Inspector: Colleg.-  
Registrator Constantin Baron Pilar  
von Pilschau II. in Reval.

## 6. District:

Ältester Districts-Inspector: Hofrath  
H. Salemann in Reval.

Jüngere Districts-Inspectore für den  
2. Bezirk: Peer v. Gyldestubbe,  
Nicolai v. Pistohtfors.

## III. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Hapsal) enthält den Wiedschenschen Kreis mit den Inseln Dago und Worms, aber ohne das Kirchspiel Merjama.

Bezirks-Inspector: Tit.-Rath und  
Ritter Alexander v. Mohrenschildt.

Schriftführer: F. Kentmann.

## 1. District:

Jüngerer Districts-Inspector: Baron  
Magnus v. Stachelberg in Hapsal.

## 2. District:

Ältester Districts-Inspecl. Coll.-Ass.  
Baron Schilling in Reval.

## 3. District:

Jüngerer Districts-Inspector: Gouv.-  
Secr. G. v. Haecks in Dago-Drjack.

## IV. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Weissenstein) enthält den Fermenschen Kreis.

Bezirks-Inspector: Hofrath Wilhelm  
Baron Steinheil.

Schriftführer: Strandmann.

## 1. District:

Ältester Districts-Inspector: Tit.-  
Rath Gustav Baron Rosen II. auf  
Kuckofer.

## 2. District:

Jüngerer Districts-Inspector: Coll.-  
Secr. J. von Dehn zu Mehkefäll.

## 3. District:

Jüngerer Districts-Inspector Gouv.-  
Secr. R. v. Staal in Weissenstein.

## V. Bezirk (Sitz der Verwaltung in Arensburg) enthält die Inseln Desel und Mohn.

Bezirks-Inspector: Heinrich Masling. Schriftführer: Coll.-Reg. Grohmann.

## 1. District:

Unter besonderer Leitung des Herrn  
Bezirks-Inspectors.

## 2. District:

Älterer Districts-Inspector: Coll.-Ass.  
Baron M. Rodken in Arensburg.

## Neffort des Justizministeriums.

### A. Der Gouvernements-Procureur und Commissarius fisci.

Der Gouvernements-Procureur: Staatsrath Baron Wlth. v. Stadelberg.

Der erstl. Commissar. fisci: Coll.-Rath | Schriftführer des Gov.-Procureurs  
u. Ritter Alex. Frese | (stellv.) Mathisson.

### B. Die Justiz-Behörden.

## 1.

Das Oberlandgericht mit seinen Unterbehörden und Advocaten.

## 1) Das Oberlandgericht.

Präses: Der General-Gouverneur.  
(Das Präsidium führt für ihn Land-  
rath v. Fock.)

Glieder: Sämmtl. Herren Landräthe.

## Kanzlei:

Ober-Secr.: Hofr. u. Ritter E. Koch.  
Secr. für das abgetheilte Fach der  
Criminalfachen: Hofrath Gottwaldt  
von zur Mühlen.

Archivar: Lit.-Rath N. v. Rottbeck.

Actuar: Coll.-Ass. Julius v. Gernet.

Protokollist d. Krepost-Angelegenheiten

Lit.-Rath u. Ritter N. v. Ramm.

Translateur der russischen Sprache:

Hofrath Carl Ignatius.

Dolmetscher der russ. Sprache: Hof-  
rath u. Rit. Graf P. S. Igelström.

Dolmetscher der schwedischen Sprache:

Jilliacius.

Exped.: Lit.-R. u. Ritter S. Thomson.

Registrator: Coll.-Reg. N. Schmidt.

Kanzleibeamte: M. Gustavsohn, (stellv.)

G. Wender.

Wachtmeister: Georg Wender.

Gerihtediener: J. Schmidt.

## 2) Die Manngerichte.

Das Harrische Manngericht.

Mannrichter: v. Samson zu Thula.

Assessoren: N. v. Schulmann zu Nah-  
hola. v. Barldöwen zu Uttel.

Secretair: Hofrath und Ritter Gra

P. S. Igelström.

Actuar: Lit.-R. u. Ritter S. Thomson.

Das Bier-Zerwische Manngericht.

Mannrichter: Alex. Hermann Zöge

von Manteuffel zu Meyris.

Assessoren: v. Berends zu Römkuhl,

v. Benckendorff zu Barrang.

Secretair: Hofrath S. Erbe.

Actuar: Coll.-Secr. L. Hansen.

Das Wielsche Manngericht.

Mannrichter: Th. von Ramm zu

Groß-Lechtigall.

Assessoren:

Nic. v. Bremen zu Ruijöggi.

Baron Nicolai Huene zu Mahal.

Secretair: Coll.-Assessor Siegel

Actuar: Coll.-Secr. L. Hansen.

Auscultanten für sämtliche Mann

gerichte: v. Peetz und Eugen Erbe

3) Das Niederland- und Landwaisen-

Gericht.

Präses: der -Ritterschaftshauptmann.

Glieder:

Sämmtliche Glieder der drei Mann-

gerichte.

Vier Hakenrichter.

Secr.: Lit.-Rath und Ritter Nicolai

v. Ramm.

Deffen Gehülfe: Hofrath und Ritter

Graf P. S. Igelström.

## 4) Die Kreisgerichte.

a) Das Harri-Zerwische Kreisgericht.

Kreisrichter: Bar. Schilling-Serrefer.  
Assessoren:

Mag. v Brevern zu Jaggowall.

Julius Baron Schilling zu Drgena.

Zwei Beisitzer aus dem Bauernstande.

Secr.: Lit.-Rath R. v. Antropoff.

b) Das Bierländische Kreisgericht.

Kreisrichter: Heinrich von Kemmen-  
kampff zu Pantifer.

Assessoren:

von Harpe zu Pöddrang.

von Harpe zu Sall.

Zwei Beisitzer aus dem Bauernstande.

Secr.: Coll.-Secr. G. v. Rosenbach zu  
Karris.

c) Das Wiedsche Kreisgericht

Kreisrichter: Friedrich von Gernet zu  
Sellenküll.

Assessoren: D. v. Kursell zu Paschlep.

Boris Baron Maydell zu Wattel.

Zwei Beisitzer aus dem Bauernstande.

Secr.: F. von Nasacken.

## 5) Die Kirchspielrichter.

In Ditharrien.

Zu Kusal: v. Tritthoff zu Kyda.

Zu Jeglecht: v. Brevern zu Jaggowall.

Zu St. Johannis: Baron Ungern-  
Sternberg zu Annia.

Zu St. Jürgens: Schmeling zu Courнал.

In Südharrien.

Zu Jörden: v. Stael zu Haehl.

Zu Kosch: G. v. Wetterstrand zu Alt-  
Harm.Zu Rappel: Baron von Maydell zu  
Waldau.

Zu Haggars: Drews zu Sallentack.

In Westharrien.

Zu Nissi: v. Mohrenschildt zu Nurms.

Zu Regel: v. Glehn zu Selgimäggi.

Zu Matthias und Kreuz: v. Ramun  
zu Padis.

In Allentacken.

Zu Jewe: v. Dehn zu Kinkel.

Zu Waiwara: J. Seegebarth zu Am-  
pfer.Zu Luggenhusen: Graf Stackelberg zu  
Neu-Izenhof.

In Strandwierland.

Zu Maholm: v. Winkler zu Dehrten.

Zu Wesenberg: v. Weiß zu Uchten.

Zu Halljall: Baron Uexküll Güldenband  
zu Mezifus.Zu St. Catharinen: Graf Rehbinder  
zu Uddrich.

In Landwierland.

Zu St. Jacobi: G. Baron Pilar  
zu Kullina.Zu Klein-Marien: v. Neuendahl zu  
Römmе.Zu St. Simonis: G. v. Baggohuff-  
wudt zu Woibiser.

In Dätjerwen.

Zu Ampel: Baron Maydell zu Kurro-

Zu St. Johannis: Baron Schilling  
zu Jürgensberg.Zu Matthäi: v. Baggohuffwudt zu  
Uggers.Zu Marien-Magdalenen: Baron Brede  
zu Sig.

In Südjerwen.

Zu St. Petri und St. Annen: Baron  
Schilling zu Seinigal.

Stackelberg zu Noisifer.

Zu Turgel und Weissenstein: Herr  
v. Seidlich zu Waey.

In der Landwied.

Zu Merjama: von Rosenthal zu Ro-  
senthal.

Zu Fickel: Baron Uexküll zu Jeddefefer.

Zu Goldenbeck: v. Mohrenschildt zu  
Soinig.Zu St. Michaelis, Leal u. Kirrefer:  
G. v. Kemmenkampff zu Gr.-Kubde.

In der Strandwied.

Zu St. Martens: Paucker zu Klein-  
Lechtigall.

- Zu Röhthel u. Sapsal: Baron Maydell Wirkl. Staats-Math und Ritter Ed. zu Kirrimaggi. v. Rottbeck.
- Zu Karusen, Hanehl und Werpel: Coll.-Math u. Ritter Alex. Th. Frese. Baron Maydell zu Wattel. Coll.-Ass. u. Ritter Christian Fischer. Hofrath u. Ritter C. L. Salemann. Coll.-Assessor Ferd. Fehst. Hofrath Hermann Erbe. Tit.-Math Eduard v. Gloy. Tit.-Math W. Greiffenhagen. Coll.-Assessor u. Ritter Edm. Jversen. Coll.-Ass. Theodor v. Bunge. Tit.-Math Oscar von Niesemann. Coll.-Secr. Alexander Hoepfener. Coll.-Ass. Wilh. Seeling. Coll.-Assessor und Ritter Eugen von Rottbeck. Tit.-Math N. v. Antrovoff. Coll.-Secr. A. Ploschkus. Cand. jur. G. von Peeg. Cand. jur. A. v. Berends.
- In der Insularwied.
- Zu Pönal: Vacant.
- Zu Nuckoe und Worms: Baron Ungern-Sternberg zu Birkaß.
- Zu Pühbaley, Keinis und Koickß: v. J. Mühlen zu Emmast.
- 6) Das Nevalische Dom-Schloßvogtei-Gericht. (Siehe Seite 52.)
- 7) Der Magistrat und das Vogteigericht zu Narva.
- 8) Der Sapsalsche Magistrat. (Siehe Seite 52.)
- 9) Die Oberlandgerichts-Advocaten. Coll.-Math und Ritter C. de Galindo.

## II.

## Der Nevalische Magistrat mit seinen Unterbehörden und Advocaten.

## a) Der Nevalische Magistrat.

- Wortführender Bürgermeister: erbl. Ehrenbürger und Ritter C. Bätge  
Gefolgter am Wort: erbl. Ehrenbürger A. M. Luther.
- Bürgermeister: (Vacanz.)
- Bürgermeister: (Vacanz.)
- Syndicus: Tit.-Math D. v. Niesemann.
- Rathsherren: August Heinrich Koch.  
Coll.-Secr. Alexander Höpfener.  
Carl Landesen. Tit.-Math Robert Weisse. Tit.-Math Leopold Krich  
Constantin Meyer. Arthur Baron Girard. Erbl. Ehrenbürger Wold. Mayer. Tit.-Math u. Ritter G. v. Gloy. J. Pfaff. C. Elfenbein. Coll.-Secr. u. Ritter A. v. Husen. L. J. Berting. Alex. Elfenbein.
- Ober-Gerichts-Secr.: Mag. jur Tit.-Math W. Greiffenhagen.
- Kanzlei-Director und Protonotair: Tit.-Math Ed. v. Gloy.
- Archivar: (stellv.) Christ. S. Petersen.
- Actuar: Coll.-Secr. Th. v. Glehn.

## b) Dessen Untergerichte.

1. Das Niedergericht.  
Gerichtsvogt: Rathsherr Leop. Krich.  
Beisitzer: Rathsherr C. Elfenbein.  
Secretair: Tit.-Math Robert Weisse.  
Secretair der Criminalabtheilung des Niedergerichts: (stellv.) Cand. jur. D. Gregory.
2. Das Waisengericht.  
Präses: Bürgermeister A. M. Luther.  
Beisitzer: Der Syndicus.  
Rathsherr Const. Meyer.  
Rathsherr Wold. Mayer.  
Secr.: Tit.-Math u. Rit. G. v. Gloy.
3. Das Commercgericht.  
Präses: Bürgermeister C. Bätge.  
Beisitzer: Syndicus Niesemann.  
— Rathsherr C. Meyer.

Alstermann der gr. G.: Riesenkampff.  
 Alstester: Becker.

— W. Ferberg.  
 Secretair: Tit.-Rath Georg v. Gloy.

4. Das Amtsgericht.  
 Präses: Bürgermeister A. M. Luther  
 Beisizer: Die Amtspatrone derjenigen  
 Innungen, in der die zu verhandelnde  
 Streitigkeit stattgehabt.

Secr.: Tit.-Rath Ed. v. Gloy

5. Das See- und Frachtgericht.

Präses: Rathsherr Krich.  
 Beisizer: " C. Eisenbein.  
 Secr.: Tit.-Rath Robert Weiße.

c) Allerhöchst bestätigter Creditverein der Immobilienbesitzer in Neval.  
 Directore: A. Baron Girard de Sou-  
 canton, Präses der Direction. Alex.  
 Eggers. A. v. Husen.  
 Stellvertretende Directore: L. J. Ver-  
 ting. C. W. Grünberg. J.  
 Siebert.

Architekt: A. Gabler.  
 Secretair: A. Hoepfener.  
 Buchhalter: Ferdinand Krich.  
 Control-Commission.  
 Präses: Syndikus D. v. Niesemann.

d) Die Advocaten des  
 Staatsrath Ed. von Nottbeck.  
 Coll.-Rath u. Ritter Heinrich Hielisch.  
 Coll.-Rath Alexander Th. Frese.  
 Coll.-Ass. u. Ritter Christian Fischer.  
 Hofrath u. Ritter Robert Sengbusch.  
 Hofrath Carl Leop. Salemann.  
 Coll.-Ass. Ferdinand Fehst.  
 Hofrath Herm. Erbe.

6. Das Wettgericht.  
 Präses: Rathsherr C. Meyer.

Beisizer: " A. v. Husen.  
 Secr.: Tit.-Rath Ed. v. Gloy.

7. Das Baugericht.  
 Präses: Rathsherr Leop. Krich.  
 Beisizer: Rathsherr N. Weiße.  
 Secretair: Mag. jur. W. Greiffen-  
 hagen.

8. Das mündlich: Gericht.  
 Präses: Rathsherr A. v. Husen.  
 Polizei-Inspector: Stadttheilsaufseher  
 Malsch.

Notair: Cand. jur. S. Paucker.  
 9. Der Justiz-Official.  
 Coll.-Rath u. Ritter Alex. Th. Frese.

Vicepräses: Alsterm. C. F. Gahlnbäck.  
 Glieder: Alstermann Wilh. Mayer.  
 — J. Kühne.

Nikolaus Baron Stackelberg.  
 J. Eulandt.  
 Taxations-Commission.

Taxatore: Hugo Brosse. Christian  
 Rotermann. J. Sievers.  
 Stellvertretende Taxatore: Theodor  
 von Glehn. J. Lütken. A. F.  
 Adamsjohn.

Nevalischen Magistrats.  
 Coll.-Ass. u. Ritter Edmund Iversen.  
 — Theodor von Bunge.  
 Coll.-Ass. u. Rit. Joh. Ch. Höppener.  
 Coll.-Secr. A. Hoepfener.  
 Coll.-Ass. W. Fetting.  
 Coll.-Secr. Roman v. Antropoff.  
 Cand. jur. D. Gregory.  
 Cand. jur. G. v. Peeg.

### C. Das Meß-Messort.

Gouv.-Revisor: Hofrath J. G. Schmidt. | Stellv. Vierländischer Kreis-Revisor:  
 Harrienscher stellv. Kreis-Revisor: | Lit.-Rath Carl Dornbusch.  
 Gouv.-Secr. Meder. | Stellvertr. Wieckscher Kreis-Revisor:  
 Stellvertr. Ferwischer Kreis-Revisor: | Lit.-Rath Eichenfeld.  
 Lit.-Rath M. Gnatberg.

## Die Verwaltung des Schlosses zu Catharinenthal.

Kastellan: Coll.-Assessor und Ritter Dmitry v. Franz.

### Das Ressort des See- Ministeriums.

- 1. Verwaltung des Nevalschen Ports.**  
 Commandeur des Ports: Admiral u. Ritter Baron W. von Wrangell.  
 Ältester Gehülfe im Port u. Leuchttürme, Chef der Admiralität: Cap. 1. Rang u. Rit. Roman Baschenow.  
 Jüngerer Gehülfe im Port u. Lootsung und Commissariat: Vacanz  
 Geschäftsführer: Gouv. = Secr. S. Lufjanow.  
 Schriftführer: Vacanz.  
 Etmäßiger Ingenieur für Marine- Bau-Angelegenheiten: Obrist-Lieut. und Ritter Nikonor Bolschakow.  
 Schiffsbau-Jngen.: Lieut. u. Ritter W. Baranow.  
 Takelage-Reister und Verwalter des Dampf-Baggers: Capitain u. Ritter Wassily Silow.  
 Verwalter der Magazine des Kronseigenthums: Cap. u. Ritter Dmitri Drechow.  
 Verwalter d. Magazine für Proviant u. Commissariat: G. = Secr. Iwanow.  
 Ingenieure für Bauangelegenheiten der Leuchttürme: Obristlieut. u. Ritter Peter Schawernowsky.
- 2. Nevalsche Flott-Halb- Equipage.**  
 Commandeur derselben: Capitain 1. Ranges u. Ritter N. Wistinghausen
- Compagnie-Commandeure: G. = Lieut. Baron Stackelberg, Lieut. G. Roth und Lieut. Nelidow.  
 Stabsarzt: Coll. = Rath und Ritter J. Bock.  
 Arzt: Hofrath Ludwig Rimont.  
 Schriftführer und Commissär: Jacob Michailow.  
 Vorsitzer des Equipagen-Gerichts: Capit. = Lieut. u. Rit. G. v. Rein.  
 Schriftführer des Gerichts: Lieutenant Feodor Drechow.  
 Commandeur d. Schrauben-Schoners „Bakan“, Capitain 2. Ranges und Ritter W. Pilkin.  
 Comm. d. Schrauben-Schoners „Kompas“, Capt. 1. Ranges Uschakow.  
 Commandeur d. Schrauben-Schoners „Sextant“: Cap. 2. Ranges und Ritter J. Schulz.  
 Commandeur des Schrauben-Transportschiffs „Artelschik“: Cap. = Lieut. und Ritter N. Wultsma.  
 Commandeur des Leuchtschiffes „Nevalstein“: Capt. u. Ritter Godunoff.  
 Commandeur des Leuchtschiffes „Kalbodengrund“: Cap. u. R. Daniloff.  
 Commandeur der Brandwache: Capt. 2. Ranges und Ritter Ladkin.
- 3. Die Nevalsche Portkirche des heil. Simeon.**  
 Geistlicher: Nikolai Stratanowitsch.  
 Ktitor: Hofrath a. D. Medwedjew.

### Ressort des Kriegs- Ministeriums.

- 1 Die Verwaltung der Local-Truppen des estländischen Gouvernements.**  
 Chef der Localtruppen des estländischen Gouvernements: Obrist Pawlow.
- Kanzlei = Director: Capitain Golowinski.  
 Geschäftsführer: Major Kriwkowitsch.  
 Coll. = Ass. Tüdmann.  
 Coll. = Reg. Kowalewski.

- Geistlicher bei der Verwaltung Nere-  
dizky. | Secondlieut. Borisow.  
Fährnich Lopato.
- 2) **Chef des Revalschen Sbornoi-  
Commandos** | 4) **Die Revalsche Ingenieur-  
Distanz.**  
Chef: Ingenieur Obristlieut. Aquilander.  
Secondlieut. Jonin. | Ingenieur-Beamter: Gouv. : Sect.  
Brodnikow.
- 3) **Das Revalsche Gouverne-  
ments-Bataillon.**  
Commandeur: Obrist Bladitschef.  
Capitain: Jssakow.  
Stabs capitains: Dombrowsky, Stra-  
chow, Jegorow, Dekanow I., De-  
kanow II. | Die Medicinal-Abtheilung.  
Oberarzt: Coll.-Rat. Korfug.  
Ordinator: Hofrath Babiansky.  
Aufseher des Revalschen Proviant-  
Magazins: Coll.-Ass. v. Schene.

### Die Verwaltung des Chefs von der Gensd'armerie in Estland.

- Chef der Gensd'armerie-Verwaltung: |  
Obrist Lachs. | Adjutant der Gensd'armerie-Verwal-  
Gehülfe desj.: Obrist-Lieut. Engel, | tung: Stabs-Cap. Gensz.  
wohnhaft in Hapsal.

### Resort des Ministeriums der Volksaufklärung.

#### Die Schulverwaltung.

- 1) **Das estländische Gouverne-  
ments-Schuldirektorat.**  
Estländischer Gouv. = Schuldirektor:  
Staatsrath und Ritter Dr. Leopold  
Gahlbäck.  
Buchhalter und Schriftführer: Eduard  
Freiberg.  
Kanzlist: J. Peterson.
- 2) **Das Gymnasium zu Reval.**  
Ehren-Curator: Kammerherr Geh.  
Rath und Ritter Baron G. von Ungern-  
Sternberg.  
Inspector des Gymnasiums: Hofrath  
und Ritter A. Berting.  
Oberlehrer:  
der Religion: Pastor Otto Lais.  
Lehrer der Religion orthodox-grie-  
chischer Conf. Priester Michael  
Jennikow.  
der lateinischen Sprache: Colleg.  
Rath u. Ritter Carl Rosenfeldt.
- der griechischen Sprache: Hofrath  
und Ritter A. Berting.  
der deutschen Sprache u. Literatur:  
Dr. Th. Kirchhofer.  
der russischen Sprache u. Literatur:  
Cand. Grigory Passit.  
der Mathematik: Hofrath Carl Lais.  
der Geschichte und Geographie:  
Coll.-Rath und Ritter G. von  
Hansen.
- Lehrer:  
Wissenschaftlicher Lehrer Hofrath u.  
Ritter P. Jordan.  
Wissenschaftlicher Lehrer Coll.-Ass.  
und Ritter S. Hanson.  
Wissenschaftlicher Lehrer Coll.-Asses-  
sor Hermann Bork.  
Lehrer der russischen Sprache Hofrath  
und Ritter Johann Piblemann.  
Lehrer d. russ. Sprache in d. Parallel-  
abtheil. Lit.-Rath G. Rosin.

- Lehrer der französischen Sprache  
Marc Stump.
- Lehrer der Gymnastik, des Zeich-  
nens und Schreibens Albert  
Sprengel.
- Lehrer der Musik u. des Gesanges  
August Krüger.
- Gymnasialarzt: Hofrath Wilhelm von  
der Berg.
- 3) Die Kreisschule in Neval.**  
Inspector und wissenschaftl. Lehrer:  
Coll.-Ass. u. Ritter Robert Jahneuz  
Wissenschaftliche Lehrer:  
Coll.-Secr. Friedr. Kellner.  
Collegien-Assessor u. Ritter Heinrich  
Tichter.
- Lehrer der russischen Sprache: Heinrich  
Paucker.
- Lehrer der Religion orthodox-griechi-  
scher Confession: Priester Iwan  
Maximow.
- Gesanglehrer: J. Jäkel.
- 4) Die große Stadt-Töchterchule  
in Neval.**  
Inspectrice und Lehrerin: Pastorin  
von Hirschhausen, geb. Tyron.  
Lehrer:  
Pastor Hugo Neumann.  
Priester Iwan Maximow.  
Dr. Theodor Kirchhofer.  
Hofrath u. Ritter Henri David.  
Coll.-Ass. u. Ritter Rob. Jahneuz.  
Coll.-Secr. Friedrich Kellner.  
Coll.-Ass. Fr. Feldmann.  
Albert Sprengel.
- Lehrerinnen:  
Marie Hansen, geb. Han.  
Olga Tschernow, geb. Bollin.  
Alexandra Frey.  
Emili Männicke.  
Agathe Paulsen.
- 5) Die Stadt-Elementarschule  
für Knaben in Neval.**  
Lehrer: Gouv.-Secr. David Wieting.
- Gouv.-Secr. Carl Zucum.  
Lehrer der Religion orthodox-griech.  
Confession: Priester J. Maximow.
- 6) Die russische Elementarschule  
in Neval.**  
Lehrer: Ananias Silin.  
Zweiter Lehrer: Bacanz.  
Lehrer der Religion orthodox-griechi-  
scher Confession: Priester Iwan  
Maximow.
- 7) Christliche Stadt-Volksschule  
für Knaben in Neval.**  
Lehrer: Gottfried Krebsbach.  
Zweiter Lehrer: Bacanz.
- 8) Erste Stadt-Elementarschule  
für Mädchen in Neval.**  
Lehrerin: Frau Erdmann.
- 9) Zweite Stadt-Elementarschule  
für Mädchen in Neval.**  
Lehrerin: Emilie Lemberg.
- 10) Die Kreisschule in Wesenberg.**  
Inspector und wissenschaftlicher Lehrer  
A. Löffrenz.  
Wissenschaftlicher Lehrer: G. Macker.  
Lehrer der russischen Sprache: (stellv.)  
Michael Swjätoslawsky.  
Lehrer der Religion orthodox-griechi-  
scher Confession: Priester St. Kosch-  
destwensky.
- 11) Die Stadt-Töchterchule  
in Wesenberg.**  
Vorsteherin und Lehrerin: Olga Jo-  
hanson.  
Lehrer: Pastor G. Paucker. Inspector  
Löffrenz. M. Swjätoslawsky.  
Lehrerin: Cäcilie Paucker.
- 12) Die Elementarschule in  
Wesenberg.**  
Lehrer: Michael Rentil.  
Lehrer der Religion orth.-griech. Conf.:  
Priester St. Koschdestwensky.

**13) Die Clementar-Töchterfschule (Emilien-Töchterfschule) in Wefenberg.** Wissensch. Lehrer: Constantin Schwarz. Lehrer der russisch. Sprache: (stellv.) Alexei Bystrom.

Obere Cl. Lehrerin: Amalie Freibach. Lehrer der Religion orthodox-griech. Confession: Priester Wass. Ramenew.

**14) Die Kreisfschule in Weifenstein.** **19) Die Stadt-Töchterfschule in Hapsal.**

Inspector u. wissenschaftlicher Lehrer: Vorsteherin u. Lehrerin: E. Berg. L. Jürgens. Lehrer: Pastor Hörschelmann.

Wissensch. Lehrer: D. Martenson. Const. Schwarz.

Lehrer der russischen Sprache: Coll.-Assessor Hermann Stillmark. Lehrer der russischen Sprache: Coll.-Ass. Carl Tadowsky.

Lehrer der orth.-griech. Rel.: Priester Alex. Roschdestwensky. Lehrer der Religion orthodox-griech. Confession: Priester W. Ramenew.

**15) Die Stadt-Töchterfschule in Weifenstein.** Lehrerin: Pauline Kentmann, geb. Feldmann. Julie Haller.

**20) Die Clementarschule in Hapsal.** Vorsteherin u. Lehrerin: Adele Adams. Lehrer: Jacob Prost.

Lehrer der Religion orth.-griech. Conf.: Priester Alex. Roschdestwensky. Lehrer der Religion orthodox-griech. Confession: Priester Ramenew.

Lehrerin: Marie Studemeister. **21) Stadt-Clementar-Töchterfschule in Hapsal.**

Lehrer: Vacanz. Lehrerin: Wilhelmine Linje.

**17) Die Clementar-Töchterfschule in Weifenstein.** **22) Die Clementarschule zu Baltischport.**

Lehrerin: Julie Zeibich. Lehrer: Otto Müller.

**18) Die Kreisfschule in Hapsal.** **23) Die Clementarschule in Leal.** Inspector und wissenschaftl. Lehrer: Coll.-Ass. Carl Tadowsky. Lehrer: Jacob Pärn.

## Die Geiftlichkeit der Rechtgläubigen Kirche.

I. Zum Rigaschen Eparchial-Neffort gehörig:

1) In Reval.

**a) An der Preobraschenskischen Kathedrale.**

Protobiererei Feodor Snamensky.

Geiftliche:

Michail Klonnikow.

Alexander Nikolajewsky.

Diakon: Wladimir Poljakow.

Kirchenälteste: Kaufm. W. Iffajew.

Armenfschule für Kinder beiderlei Geschlechts und Waisen-Abtheilung für Knaben bei dieser Kathedrale:

Schulnffector: Geiftl. Nikolajewsky. Verwaltungs-Conseil der Schule.

Präses: Vacanz.

Glieder: Geiftlicher Alexander Nikolajewsky.

Gymnasial-Lehrer G. Passit.

Kaufmann Wassily Iffajew.

Kaufmann Alexander Bratinkin.

### b) An der Pfarrkirche zu St. Nikolai.

Protobierei Alexander Mutowosow.  
Geistlicher: Iwan Maximow.  
Diakonus: Wjewelod Mutowosow.  
Kirchenältester: Kfm. L. Wuklowsky.

### c) Die Kirche des h. Alexander Newski auf dem Gottesacker.

Geistlicher: Iwan Giljarowsky.  
Kirchenältester: Kaufm. W. Demin.

### 2) In Hapsal.

#### St. Marien-Magdalenen-Kirche.

Geistlicher: Wassili Kamenev.  
Diakonus: Nikolai Utkin.  
Kirchenvorsteher: Coll.-Secr. Sidoroff.

### 3) In Weseenberg.

#### Kirche zur Geburt der h. Mutter Gottes.

Geistlicher: Stepan Roschdestwenski.  
Diakon: K. Janson.  
Kirchenvorsteher: Kaufmann Iwan Wilujew.

### 4) In Baltischport.

#### St. Georgs-Kirche.

Geistlicher: A. Nikolsky.  
Kirchenvorsteher: K. Alegejew.

### 5) In Weissenstein.

#### Kirche zu Mariä Himmelfahrt.

Geistlicher: Jakob Roschdestwenski.  
Kirchenältester: Kaufm. P. Sitnikow.

## II. Im Militair-Resort in Reval.

### a) Die Port-Kirche des h. Simeon.

Geistlicher: Nikolai Stratanowitsch.  
Kirchenält.: Hofrath und Ritter L. Medwedjew.

### b) Kirche der Mutter Gottes zu Kasan.

Geistlicher: Pawel Neredizky.  
Kirchenältester: Second-Lieut. Jonin.

## Reichs-Controle.

### Estländischer Controlehof.

Dirigirender: Coll.-Rath und Ritter J. v. Hauffe.	Secr.: (stellv). Collegien: Reg. C. Tschernow.
Ältere Revidenten: Coll.-Rath und Ritter L. Salemann.	Journalist: Coll.-Secr. Baron A. Firkš.
Hofr. u. Ritter S. Boizechowitsch.	Rechnungsbeamte: Coll.-Ass. Ladkin.
Revidenten = Gehilfen: Hofrath C. Bjaloblozky.	Coll.-Reg. W. Peremilowsky.
Coll.-Regist. J. v. Boehlendorff.	Kanzleibeamte: Coll.-Reg. C. v. Reuz (Postrevident). Coll.-Reg. A. Kemnhausen. A. Meyer. G. Christian- sen. A. Wolkow. P. Michelson.
Bacauz.	

## Revaler Handels-Bank.

Verwaltungsräthe: Präsident: Baron Ungern-Sternberg zu Wenden.  
Baron Horace Günzburg, Baron Arthur Girard von Seneantou, Consul Andreas Koch, Graf P. G. Igeltstrom, Emil Kaselack, zugleich geschäftsführender Director, Alex. Cholojew, Chr. Notermann.

Deputirte: Dr. Gottfried v. Weisse, Emanuel Hef.

Stellvertreter der Deputirten: H. F. Becker. Consulent Th. v. Bunge.

## Consuln in Reval.

Französischer Consular-Agent: Arthur Baron Girard de Soucanton.

Spanischer Consul: Arthur Baron Girard de Soucanton.

Großbritanischer Vice-Consul: Etienne Baron Girard de Soucanton.

Portugiesischer und

Schwedisch-Norwegischer Consul } Erbl. Ehrenbürger Carl F. Gahlnbäck.

Belgischer Consul: Erbl. Ehrenbürger C. J. S. Gahlnbäck.

Holländischer Consul: Erbl. Ehrenbürger Wilhelm Mayer.

Italienischer Consular-Agent: Erbl. Ehrenbürger Woldemar Mayer.

Consul von Deutschland: Erbl. Ehrenb. und Ritter Andr. Koch.

Vice-Consul von Deutschland: Erbl. Ehrenb. Robert Koch.

Oesterreichischer Consul: Carl Efenbein.

Dänischer Consul: Erbl. Ehrenbürger Woldemar Mayer.

Brasilianischer Vice-Consul: Erbl. Ehrenbürger L. Höppener.

Consul der vereinigten Staaten von Nord-Amerika: Mr Eugen Schuyler.

Vice-Consul der vereinigten Staaten von Nord-Amerika: Erbl. Ehrenbürger  
Wold. Mayer.

Handels-Agent für das Großfürstenthum Finnland: stellv. B. A. Jillsacus.

## Titulaturen.

An Se. Erlaucht den Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Provinzen  
General-Adjutanten Fürsten Bagration in Riga.

An Se. Erlaucht den Herrn Gouverneur von Ehstland Gen.-Maj. von  
der Suite Sr. Maj., Fürsten Schachowskoi-Glebow-Streschnew.

An Eine Erlauchte Hochverordnete Kaiserliche Ehstländische Gouverne-  
ments-Regierung.

An Se. Excellenz den Herrn Ritterschafts-Hauptmann.

An Se. Magnificenz den Herrn General-Superintendenten.

An Einen Hochverordneten Kaiserlichen Ehstländischen Cameralhof.

An Eine Kaiserliche Revalsche Gouvernements-Kentei.

An Ein Hochpreissliches Kaiserliches Ehstländisches Oberlandgericht.

An Ein Preissliches Kaiserliches Ehstländisches Landwaisengericht.

— — — — — Niederlandgericht.

— — — — — Manngericht.

— — — — — Kreisgericht. Auch ohne

das Prädicat „Preisslich“.

An Ein Kaiserliches Kirchspielsgericht zu ..... oder: An Ein  
Kaiserliches ..... Kirchspielsgericht.

höchst bestätigte Ehstländische adelige Credit-Kasse.

An Ein Hochwürdiges Kaiserliches Ehtländisches Evangelisch-Lutherisches  
Consistorium.

An Ein Preisliches Kaiserliches . . . . . Oberkirchenvorsteher - Amt.

An Einen Hochedlen und Wohlweisen (Hochweisen) Rath der Kaiserlichen  
Gouvernements-Stadt Reval.

An Ein Kaiserliches Großachtbares Niedergericht der Stadt Reval.

An Eine Hochverordnete Kaiserliche Ehtländische Gouvernements-Accise-  
Verwaltung.

An Ein Hochwürdiges Revalsches Evangelisch - Lutherisches Stadt - Con-  
sistorium.

An Ein Hochachtbares Revalsches Stadt-Waisengericht.

— — — — — Amtsgericht.

— — — — — See- und Frachtgericht.

— — — — — Wettgericht.

— — — — — Baugericht.

— — — — — Kammereigericht.

— — — — — Mündliches Gericht.

— — — — — Subhastations- und Auctions - Direc-  
torium.

— — — — — Amtspatronat.

An Eine Löbliche Revalsche Stadt-Cassa-Verwaltung.

An Eine Wohlverordnete Stadt-Gotteskasten-Verwaltung.

An Eine Löbliche Wohlverordnete Steuer-Verwaltung.

— — — — — Quartier-Commission.

— — — — — Beleuchtungs-Commission.

An den Magistrat der Kaiserlichen See- und Handelsstadt Narva.

An den Hochlöblichen Magistrat der Stadt Hapsal.

An Ein Löbliches Revalsches Dom-Schloßvogteigericht.

An Ein Löbliches . . . . . Vogteigericht.

An den Herrn Dirigirenden des Postwesens in Ehtland.

**A. F. Adamsen,**

Buchbinder,

Rosenfranzstraße Nr. 127.

---

**Tuchhandlung**

von

**Joh. G. Behrens,**

in der Langstrasse, Haus Georg Meyer, vis-à-vis  
der Buchhandlung von Kluge & Ströhm, empfiehlt  
ausser seinem Lager von Tuchen und Buckskin:  
Westenstoffe, Slipse, Cache-nez, Plaids, Schlaf-  
decken, Einsätze zu Herrenhemden, Cols, Man-  
schetten, Knöpfe, Bänder zum Einkanten, Nähseide  
und Futterstoffe.

---

**A. G. Brosse,**

Mundtenstraße Nr. 171/8, Langstraße Nr. 94.

Lager von Tuchen, in- und ausländischen Weinen, Seiden- und  
Wollstoffen, Zigen zc.

Commissions-Lager von echtem chinesischem Thee der  
Herren Gebrüder Popow in Moskau und von finnländischen  
Lein- und Baumwollenwaaren.

# Stahlwaaren-Handlung

von

## L. J. Berting,

Langstrasse.

Lager von Cigarren, Rauchtabak, Kurz- und Messing-  
Waaren, Schreibmaterialien.

---

# Martin Böckler

am grossen Markt.

Wohlassortirtes Lager in Malerfarben, Leim, Oel, Firniss, Terpentin, Copal- und Spiritus-Lacken; in der Schönfärberei die gangbarsten Farben; cry-  
stall., calcinirte Soda und Natrona saponifier zur Seifensiederei. Depôt für Reval und Umgegend von den berühmten englischen Kutschen- und Wagen-  
lacken von Noblès & Hoare, diese Lacke werden bekanntlich seit vielen Jahren von allen Wagen-  
fabrikanten und Wagenlackirern gebraucht. In unangebrochenen Gallonen ist der Preis für die-  
selben laut Preis-Courant.

---

Magazin von Juwelen, Gold- und Silbersachen

von

## C. C. Dehio,

Königsstraße Nr. 505.

Dieselbst werden auch alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten auf Bestel-  
lungen solide und geschmackvoll zu den mäßigsten Preisen angefertigt, so-  
wie altes Silber, Gold und Juwelen gegen baare Zahlung und im  
Tausche angenommen.

Die

# Weinhandlung

von

## Jefim Cholostow's Wwe.

empfehl

diverse ausländische Weine, wie:  
 französische Bordeaux-Weine,  
 „ „ Burgunder „  
 spanische und portugiesische  
 Weine,  
 Dessert-Weine,  
 Rheinweine,  
 Ungarweine,  
 Rum, Cognac, Porter, Ale etc.  
 zu billigen Preisen.

# Eisen- und Stahlwaaren- Handlung

von

## Jesim Cholostow's Wwe.

Lager von Materialien, Werkzeugen, Wirthschafts-  
gegenständen, Malerfarben, Ziegelsteinen,  
Dachpfannen etc.

---

Die

# Federwaaren-Handlung

von

## Jesim Cholostow's Wwe.

empfiehlt eine große Auswahl von

### Damen- und Herren-Stiefeltheilen,

fertigen Kopf- und Lackleder-Stiefeln, Englischem Sohl-  
leder, Elastic, sowie Heringe, Strömlinge zc. zu billigen  
Preisen.

# C. L. DEHIO

am grossen Markt.

## Grosse wohlassortirte Niederlage

in- u. ausländischer Tapeten, Borten und Goldleisten zu Tapeten, Bilderrahmen, von Maculatur-Papier, Leim, Stärke, schön decorirten Fenster-Rouleaux, Dielzeugen, Fuss-Teppichen und Parquet-Wachstuch. Ferner ein vollständiges Assortiment der neuesten und feinsten Farben zur Schön- und Selbstfärberei, verschiedene Stahl- und Eisenwaaren, Nägel, Schrot, Victoria-Plätteisen, Presseisen, gusseiserne Koch-Geschirre, Brat-Pfannen, in- und ausländische Woll-Kratzen, Flachshecheln, Sensen, Kornsicheln, russische Schafs- und Lammwolle, gereinigten Hanf, Spinnflachs etc. und echten amerikanischen Natrona Saponifier für Hausfrauen zum Kochen der Seife.

Das Juwelier-,  
Gold- u. Silberarbeiter-Geschäft

von

**W. CORDTS,**

Goldschmiedestraße Nr. 346 (277),

empfehlte eine hübsche Auswahl moderner und gut  
gearbeiteter Juwelier-, Gold- und Silber-Sachen.  
Edelsteine, Gold und Silber wird angekauft, alle  
Bestellungen werden reell ausgeführt.

**W. Demin**

am alten Markt Nr. 335.

Completes Lager von Colonial - Waaren,

**echtem Kiachtaer Thee,**

Mineral - Wasser ausländischer Füllung, Schreib-  
materialien, einer bedeutenden Auswahl von in- und  
ausländischen Cigarren, Papyros, Rauchtabaken,  
Früchten und div. Naschwerk etc.

**Galanterie-,  
Kurz- & Modewaaren-  
Handlung**

von

**E. Dörich,**

Langstraße, Haus Kreuzer.

---

**Putz-**

und

**Mode-Magazin**

von

**E. Dörich,**

Langstrasse,  
Haus Graf Nieroth.

Das

88

# Sarg-Magazin von C. H. Dunckel,

**REVAL,**

Langstrasse No. 116,

empfiehlt eine grosse Auswahl in eigener Werkstatt gefertigter Särge, als: polirte aus Eichen- und Eschenholz, ebenfalls zum Ueberziehen vorbereitete und lackirte, namentlich die beliebten eschenfarbigen. Ferner erbiere ich mich für Herrschaften auf dem Lande zur Besorgung der Sargplatten nebst Inschrift und vergoldeter oder versilberter Klauen zu den Särgen. Da ich überdies fortwährend bemüht bin, nur gutes Material auf das Billigste aus den renommirtesten Handlungen zu beziehen, bin ich in den Stand gesetzt, hinsichtlich der Solidität, des Preises und schneller Bedienung allen gerechten Ansprüchen genügen zu können. Auch selbst für den Aermsten sind billige Särge in grosser Auswahl vorhanden.

# Photographisches Atelier

von

# G. A. Dieb,

alte Poststraße Nr. 171, Haus Barth.

# A. Dammert,

## Böttchermeister,

Neugasse Nr. 59,

liefert alle in seinem Fache vorkommenden Arbeiten  
zu billigen Preisen bei prompter Bedienung.

# Alexander Esfenbein,

am großen Markt.

Complettes Lager von Malerfarben, Terpentin, Del, Firniß, inländischen Copal- und Spiritus-Lacken, englischen Wagen-Lacken, den gangbarsten und neuesten Farben für Schönfärberei, Petroleum, Zenning's Einmachekrukten mit luftdicht schließender Deckeln, Pergament- und Guttaperchapapier, gummirter Leinwand, verschiedenen Stahl- und Eisenwaaren u. s. w. Ferner ein reichhaltiges Depot aller Streich- und Blasinstrumente, italienischer Saiten und jeglichen Musikzubehörs, wie auch St. Petersburger und ausländischer Flügel, Pianofortes und Harmoniums, sowie Waschmaschinen neuester Construction, automatische Waschkessel, Wäschewring-Maschinen, Apfelschäl-Maschinen, Seltersträhne, Apparate zur Bereitung kohlensäurer Getränke, Linc's Malzextract u. s. w.

Die russische  
**Feuer-Versicherungs-**  
**Gesellschaft**

übernimmt Versicherungen von Immobilien, Mobilien  
 und Waaren jeder Art zu den billigsten Prämien.

Anmeldungen nimmt entgegen

**Carl F. Gahlnbäck,**  
 Agent für Reval.



empfehl't sich für Versicherung jeder Art beweg-  
 lichen und unbeweglichen Eigenthums gegen

**Feuersgefahr.**

Bev. Agent für Reval:

**C. W. Grünberg,**  
 Langstrasse Nr. 117.

# Kleider-Magazin

**A. B. Grübeschok,**

**Langstrasse im ehemals Brink'schen, jetzt  
der Stadt gehörigen Hause.**

---

Alle zur Herrengarderobe gehörigen Kleidungsstücke sind vorräthig oder werden nach Maass angefertigt.

---

# F. D. Hagström,

**Glaser und Vergolder,**

*Raderstrasse, Haus Grové Nr. 271,*

empfeht sich zu Glaserarbeiten jeglicher Art in der Stadt sowohl, als auf dem Lande, wie auch zu Vergolderarbeiten auf Holz, Stein, Eisen etc., liefert fertige Goldleisten zu Bilderrahmen in verschiedenen Breiten.

**F. O. Hagström,**

Raderstrasse,

**Haus Grové № 271,**

empfiehlt seine

**Niederlage**

**Eichen- und Eschenholz** polirten, be-  
zogenen und lackirten Särgen  
mit den dazu nöthigen Beschlägen in reicher  
Auswahl.

Uebernimmt Aufträge auf

**Grabmonumente,**

als:

**Reichensteine, Kreuze, Vasen**  
u. dergl. m. aus finnischem schwarzen Granit mit  
Inschriften.



Zeichnungen liegen zur geneigten

Ansicht vor.



# Hoeppener & Co.,

Schmiedestrasse Nr. 540.

## Niederlage

von

in- und ausländischen land-  
wirthschaftlichen und an-  
deren Maschinen, Pflügen,  
Decimalwaagen etc. etc.

Maschinen-Riemen } aus Gummi und  
Spritzen-Schläuchen } Hanfgewebe,

ausländ. Steindachpappe nebst  
Zubehör,

Gartenmöbeln,

Grabkreuzen,

Wagen-Achsen und Buchsen,  
ausländ. rother Kleesaat.

# C. Julius Harkensee,

Langstrasse.

## Glas-, engl. Steingut- und Porcellan-Handlung.

Niederlage aller Art **Petroleum-Lampen** nebst allem Zubehör, Lager von Neusilber- (Melchior-) Waaren, bronzirtem Eisenguss, Bronze - Kron- und Wandleuchtern, Britannia - Metall-Thee- und Kaffee-Kannen, Spazierstöcken u. dgl. m.

## Die erste Russische Feuer-Versicherung-Compagnie,

gegründet im Jahre 1827,

versichert bewegliches und unbewegliches Eigenthum aller Art zu den billigsten Prämien.

Versicherungen schliessen ab und nähere Auskunft ertheilen  
der Agent für Ehstland

**Ludwig Höppener**

sowie die Vice-Agenten: in Hapsal Herr f. Berg.

in Weissenstein Herr R. Brasche.

in Wesenberg „ C. Mattly.

in Arensburg „ Richard Cuperf.

# Ferdinand Holm,

## Schneidermeister

aus St. Petersburg,

wohnhaft in der Raderstrasse im Hause Büll

Nr. 278.

# C. A. Johannsen,

Langstrasse No. 152.

Lager ausländischer und inländischer Leinen, Buldane, Taschentücher, Handtücher, Tischgedecke, Thee-, Kaffee- und Dessert-Servietten, Bührenzeuge, Piqué- und wollener Decken, Halbleinen und weisser baumwollener Waaren jeder Art. Gesundheits-Jackén, Strümpfe und Socken, Caleçons, Strickgarne, vorzüglicher Maschinen-Garne und Seide etc.,

ferner

## Agentur für Gummi-Galloschen

und

## ausländischer Stiefel,

wie auch

alleiniges Depôt für Echstland der auf der Pariser Ausstellung mit dem höchsten Preise, der goldenen Medaille, prämiirten, mit den neuesten Verbesserungen versehenen, ganz geräuschlos arbeitenden, echt amerikanischen

### Steppstich-Nähmaschinen

von

Wheeler & Wilson in New-York.

Näh-Unterricht gratis!

# A. Jürgensen,

## Böttchermeister,

zwischen der Lehm- und Karrisforte im eigenen Hause Nr. 111.

# Manufactur- & Modewaaren- Handlung

von

## Eduard Johansson,

früher Carl Ed. Hasenbusch,  
in Reval.

Seiden-, Wollen- und Baumwollenstoffe, Confection,  
Tuch- und Buckskin-Lager,

### Dépôt

amerikanischer u. deutscher Nähmaschinen etc. etc.

Das Haupt-Lampengeschäft

## H. Krotke,

Klempner und Lampenmacher,

Magazin und Fabrik Pferdekaufstrasse Nr. 135;

empfiehlt Bronze-, Messing-, lackirte Blech- und Zink-Waaren,  
als: Lampen, Thee- und Kaffeemaschinen, Vogelbauer, Laternen,  
Sargplatten, Wasser-Eimer und Kannen, Waterclosets mit und  
ohne Wasserpumpen, ferner Cylindergläser, Dochte, Petroleum  
u. s. w. Von demselben werden Dächer und Thürme mit Eisen-  
blech, Weissblech, Kupfer und Zink beschlagen, sowie das Streichen  
mit Oelfarben und das Bronziren übernommen, auch werden Blitz-  
ableiter daselbst angefertigt.

# Kluge & Ströhm.

**Buchhandlung und Feihbibliothek,**  
welche mit den neuesten und besten Werken in deut-  
scher, französischer, englischer und russischer Sprache  
versehen sind.

## MUSIKALIEN-LAGER,

für den Verkauf und zum Verleihen, enthaltend die  
vorzüglichsten Compositionen von Asher, Beethoven,  
Behr, Chopin, Egghard, Haydn, Heller, Henselt, Jung-  
mann, Liszt, Mayer, Mendelssohn, Mozart, Pacher,  
Spindler, Thalberg, Voss, Willmers etc. etc.

## *Erd- u. Himmelsgloben.*

Vorlegeblätter zum Zeichnen und Schreiben.

## SCHUL-SCHREIBHEFTE

von Adler, Beumer und Zuckschwerdt.

**Atlanten und Charten in großer Auswahl.**

Albums für Photographien.

## STAMM-BÜCHER. NOTIZ-BÜCHER.

Gute mathematische Bestecke und Farbenkästchen.

**Bilderbogen** (schwarz und colorirt). **Modellircartons.**

## MEZACHROMATYPPE.

Post- und Schreibpapier. Stahlfedern. Alizarin-Tinte.

Hydraulische Tintenfassler. Siegellack.

Violin- und Cello-Bogen. Aechte römische Darmsaiten.

## ANSICHTEN VON REVAL.

Adresse: Langstrasse Nr. 86 (neue Nr. 142), Haus F. Kluge.

Das Möbel- und Spiegel-Magazin von  
**F. Kühne,**

Russstrasse Nr. 27,

empfehlte eine grosse Auswahl modern gearbeiteter Möbel zu möglichst billigen Preisen. Auch sind daselbst **Särge** aus Eichen- und einfachem Holze in allen Grössen stets vorräthig zu haben, und können in einigen Stunden geliefert werden.

**Carl Kollmann in Reval.**  
**Manufactur- & Modewaaren-Handlung.**

*Langstr. Haus Riesenkampff.*

Grösste Auswahl Confections, grosses Lager von  
**N ä h m a s c h i n e n**  
 sämtlicher Systeme. Nähunterricht und Verpackung gratis.

**A. Koch,**

Böttchermeister,

Russstrasse Nr. 216, neben der Polizei,  
 empfiehlt sich zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten und sichert stets reelle Bedienung zu.

**L. MICHELSEN,**

Gold- und Silberarbeiter,

Schmiedestrasse im eigenen Hause Nr. <sup>537</sup>/<sub>203</sub>,  
 liefert selbstverfertigte Arbeiten nach den neuesten Mustern sowohl vorräthig, als auf Bestellung in grossen und kleinen Partien zu mässigen Preisen und kauft  
**altes Gold und Silber.**

# Stahlwaaren- Handlung

von

## **GEORG MEYER,**

Langstraße Nr. 87, gegenüber der Buchhandlung von  
Kluge & Ströhm.

Die Feuerversicherungs - Gesellschaft

### **SALAMANDER**

in St. Petersburg,

besitzend ein voll eingezahltes Grund-Capital von

## **2,000,000 Rubel Silber**

nebst einem ansehnlichen Reservefonds,

fährt fort, Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Immobilien und Mobilien zu den billigsten Prämien anzunehmen, und trägt die Gesellschaft alle Kosten für Taxation der Immobilien, Anfertigung der Pläne etc. etc.

Auskünfte werden ertheilt und können Versicherungen jederzeit abgeschlossen werden durch den bevollmächtigten Agenten für Estland

**Woldemar Mayer**  
in **Reval.**

# Offenes Circular der Russischen Gesellschaft

zur  
Versicherung  
von

## Capitalien und Renten, gegründet im Jahre 1835.

Grund-Capital **1,000,000** Rbl.

Prämien-Reserve-Fonds **2,041,110** Rbl. **51** Kop.

Unserer Gesellschaft ist in letzterer Zeit vielfach zum Vorwurfe gemacht worden, daß sie ihre Prämien zufolge der neueren Concurrnz, welche mit billigeren Sätzen, als wir, in Rußland arbeiten zu können vermeint, nicht dieser Concurrnz entsprechend herabsetzt.

Da ein solcher Vorwurf hauptsächlich nur aus der Unbekanntschaft des größeren Publicums mit den mathematisch-statistischen Grundlagen unseres Instituts entspringen kann, so hielt es die Direction für nothwendig, in gemeinfaßlicher Weise das Irrige der ausgesprochenen Ansichten öffentlich darzulegen und somit zu gleicher Zeit zum weiteren öffentlichen Verständnisse des Lebensversicherungswezens beizutragen.

Schon an einer anderen in Affecuranzkreisen bekannten Stelle \*) ist bereits auf's Eingehendste nachgewiesen, auf welche schiefe Ebene wir unser Geschäft stellen würden, ließen wir uns dazu herbei, der neuen Concurrnz in dieser Beziehung nachzugeben. Wir beschränken uns darauf, die hier maßgebenden Hauptgesichtspunkte zu recapituliren.

Die Höhe einer Versicherungs-Prämie wird bekanntlich bedingt a) durch die Sterblichkeitstafel, welche anzeigt, wie viele Personen von einer Anzahl gleichalteriger Personen in den darauf folgenden Altern noch lebend vorhanden sind; b) von dem Zinsfuße, zu welchem man die Prämien und deren Reserven nutzbar zu machen gedenkt, und c) von dem Prämienzuschlage zur Bestreitung der Verwaltungskosten, Agentur-Provisionen u. s. w. Um hier nur anzudeuten, wie man auf dieser Grundlage Prämien und Reserven berechnet, so wählen wir die gewöhnliche Versicherung auf den Todesfall für eine 40jährige Person. Nach unserer Sterblichkeitstafel, bei deren Bearbeitung hauptsächlich die eigenen Erfahrungen maßgebend waren, sterben von je 7964 40jährigen Versicherten im Laufe des ersten Jahres 111, von den 7853 Ueberlebenden im Laufe

\*) S. Deutsche Versicherungs-Zeitung, 1869.

des zweiten Jahres 112, im Laufe des dritten, vierten Jahres u. s. w. resp. 114, 116 u. s. f., bis nach Erreichung der äußersten Altersgrenze (bei uns 97 Jahre), Niemand von ihnen mehr am Leben ist. Soll nun beim Tode jeder dieser Personen die Summe von beispielsweise 100 Rbl. gezahlt werden, so sind die successiven durch den Tod fällig werdenden Capitalien im ersten Jahre 11,100 Rbl., im zweiten 11,200 Rbl., im dritten und vierten Jahre u. s. f. 11,400 Rbl., 11,600 Rbl. u. s. w. Zinst man nun alle diese Capitalien successive auf den Moment der Versicherung zurück, so erhält man den baaren Werth derselben, wovon natürlich auf jede der anfänglichen 7964 Personen der 7964ste Theil fällt. Dieser Werth ist bei uns  $45.39045$  Rbl., und müßte an reiner Prämie, unberücksichtigt die Verwaltungskosten, von jedem Theilnehmer baar aufgebracht werden, um das Capital von 100 Rbl. nach seinem Tode ohne weitere Prämienzahlung zu hinterlassen. Die gewöhnliche Versicherungsform ist aber, jenen Werth durch gleichmäßig fortlaufende jährliche Prämien, bei uns bis zum 80sten Lebensjahre, bei Lebzeiten zu decken. Nennen wir diesen unbekanntem jährlichen Beitrag  $p$ , so werden denselben im 40sten Lebensjahre zum ersten Male sämtliche 7964 Personen aufzubringen haben, im zweiten Jahre, da bereits 111 Personen gestorben sind, nur noch 7853 Personen, im 3ten und 4ten u. s. f. nur noch resp. 7741 und 7627 Personen u. s. w., bis endlich mit dem 80sten Lebensjahre, wo von den anfänglichen 7964 Personen nur noch 1220 vorhanden sind, die Befreiung von der Prämie eintritt. Discountirt man alle diese Beiträge auf den Moment der Versicherung zurück, so erhält man den baaren Werth derselben für sämtliche 7964 40jährige Personen, wovon wieder auf Jedem der 7964ste Theil fällt. Dieser Werth ist bei uns  $16.081 \times p$ . Soll nun Einnahme und Ausgabe balanciren, so müssen auch die zu vereinnahmenden Prämien, durchschnittlich für Jeden  $16.081 \times p$  die Ausgaben für Sterbefälle, durchschnittlich auf jeden  $45.39045$  per 100 Rbl., decken, es muß also sein  $16.081 \times p = 45.39045$ , d. h. die jährliche Prämie  $p$  muß sein  $\frac{45.39045}{16.081} = 2.8226$  Rbl. für 100 Rbl. Fügt man diesem Betrage noch

den Regiezuschlag hinzu, der sich bei Aufstellung der Tarife im Jahre 1860 nach den Erfahrungen der Gesellschaft auf  $12\frac{1}{2}\%$  desselben calculirte, so erhält man die tarismäßige Prämie  $3.18$  Rbl. Die mathematische Behandlung des Gegenstandes führt in Bezug auf die Masse der Tarife natürlich viel kürzer und sicherer zum Ziele.

Nach diesen allein richtigen Principien sind sämtliche Tarife der Gesellschaft aufgestellt und sind auch sämtliche Rechnungen von wissenschaftlicher Seite aus für richtig befunden worden.

Es ist wohl an sich selbst klar, daß das Vorhandensein der anfänglichen 7964 40jährigen Personen durchaus nicht bedingt ist; die Sterblichkeit ist stets proportional der Anzahl der Lebenden, so daß man mi

derselben Berechtigung sagen kann: von 7964 Personen sterben im Laufe des ersten Jahres 111, wie von 1000 Personen sterben 13.<sup>336</sup>. Es

kommt stets auf das Verhältniß  $\frac{111}{7964}$  an; nur werden sich die jährlichen

Schwankungen, welche die Wirklichkeit gegen das statistische Gesetz überall, so auch hier, zeigt, bei einem größeren Versicherungsbestande in kürzerer Zeit, als bei einem minderen, ausgleichen. Hieraus ist denn auch sofort zu entnehmen, daß bei einem größeren Versicherungsbestande, was die reine oder mathematische Prämie anbetrifft (die Sterblichkeitstafel und den Zinsfuß natürlich als zutreffend vorausgesetzt), nicht mehr zu verdienen ist, als bei einem geringeren, und zwar ist bei beiden, ausgeschlossen die Verfälle, im Durchschnitte an der reinen Prämie gar nichts zu verdienen; das erstere Geschäft wird nur ein consolidirteres sein wegen der engeren Schwankungsgrenzen der Mortalität. Ein größeres Geschäft verdient hauptsächlich nur aus den stärker zufließenden Prämien-Zuschlägen und, wenn es so eingerichtet ist, aus den Zins-Ueberschüssen, welche der technische Zinsfuß, bei uns  $3\frac{1}{2}$  Proc., gegenüber dem wirklich erzielten Zinssatze (gegen  $5\frac{1}{4}$  %) liefert, gegen ein kleineres Geschäft mehr. Hierüber später.

Der Schwerpunkt eines Lebensversicherungs-Instituts liegt in seiner Prämien-Reserve. Dieselbe ist eine mathematisch fest bestimmbare Größe und läßt sich als solche mit den Factoren der Prämienberechnung nachweisen. Jede geschäftliche Handlung wirkt auf ihn direct zurück und ein Verletzen der Principien, nach welchen er gebildet werden muß, hat den früheren oder späteren Ruin des Geschäfts zur Folge, hingegen das strenge Befolgen dieser Principien zugleich das dauernde Bestehen desselben garantirt. Was das vorstehende Beispiel über eine Versicherung auf den Todesfall durch constante vorgängige Prämien anbelangt, so entspringt die mathematische Reserve hier aus dem Umstande, daß jene Prämie zwar den jährlichen Durchschnitt der Gefahr darstellt, die wirkliche Gefahr jedoch, wie gezeigt wurde, eine mit der Zeit wachsende ist. Die Durchschnittsprämie ist also während der ersten Zeit der Versicherung entschieden zu groß, während sie sich in späterer Zeit als zu gering herausstellt; es muß also auch während der ersteren genau so viel reservirt werden, daß der spätere Ausgleich stattfinden kann. Ueber das Wieviel giebt folgende einfache Betrachtung Aufschluß. Statutenmäßig werden die Sterbecapitalien  $\frac{1}{4}$  Jahr nach dem Tode gezahlt. Wären nun die Sterbefälle gleichmäßig über das ganze Jahr vertheilt, was annähernd zutrifft, so kann man sich durchschnittlich den Tod in der Mitte des Jahres wirkend denken, also die Zahlung der Sterbecapitalien am Schlusse des dritten Quartals. Unter dieser Voraussetzung lassen wir die 7964 40jährigen Personen der Sterblichkeitstafel jede die berechnete Durchschnittsprämie 2.<sup>8226</sup> per 100 einzahlen, giebt 22,479 Rbl., indem wir, der Einfachheit halber, die Kopfen abwerfen. Am Schlusse des dritten Quartals werden mit den Zinsen darans geworden sein 23,067 R.;

hiervon nimmt der Tod 11,100 R., Rest 11,967 R., welcher, bis zum Schlusse des Jahres aufgezinßt, 12,070 R., also auf jede der 7853 überlebenden Personen 1.<sub>527</sub> Rbl. ergibt, welche dem Reservefonds zu überweisen sind. Mathematische Betrachtungen führen noch kürzer zum Ziele. Z. B. Als 41jährige Person hätte der Versicherte an Nettoprämie 2.<sub>9197</sub> R. per 100 R. zu zahlen; er zahlt aber nur die Prämie des 40jährigen, d. i. 2.<sub>8226</sub> R., mithin gegen den 41jährigen, der soeben erst eintritt, 0.<sub>0971</sub> R. zu wenig, welche Differenz, da sie jährlich wiederkehrt, gegenwärtig den Werth  $0.<sub>0971</sub> \times 15.<sub>829</sub> = 1.<sub>537</sub> R. hat, und reservirt werden muß, um mit dem 41jährigen auf gleichem Fuße zu stehen. Oder: Schuld der Gesellschaft, sobald eine Person das 41ste Jahr erreicht, 46.<sub>217</sub> R. für 100 R. Sterbe-Capital. Ihre Forderung an den mit 40 Jahren Eingetretenen ist dagegen nur  $15.<sub>829</sub> \times 2.<sub>8226</sub> = 44.<sub>680</sub> R. Die Summe, welche die Forderung zur Schuld der Bank ergänzt, d. i.  $46.<sub>217</sub> - 44.<sub>680} = 1.<sub>537</sub> R.</sub>$ , muß mithin im Reservefonds vorhanden sein, wenn die nothwendige Bilanz hergestellt sein soll *). Man kann diese Betrachtungen noch weiter ausdehnen; jedoch, von welcher Seite dies auch geschieht, immer spricht das Facit für die Richtigkeit des Principis.$$

Gehen wir jetzt noch zum 2ten Jahre über. Von den 7853 überlebenden 41jährigen Personen gehen wieder an Prämien ein  $7853 \times 2.<sub>8226</sub> = 22,166$  R., hierzu ihre Gesamtreserve des Vorjahres, d. i., wie nachgewiesen, 12,070 R., giebt zusammen 34,236 R. Am Schlusse des 3ten Quartals haben diese den Werth 35,131 Rbl., wovon durch Tod fällig werden 11,200 Rbl., Rest 23,931 Rbl. Diese, bis zum Schlusse des Jahres aufgezinßt, ergeben 24,137 Rbl., also auf Jeden der 7741 Ueberlebenden die Reserve 3.<sub>118</sub> Rbl. Oder: die Netto-Prämie einer 42jährigen Person muß sein 3.<sub>0229</sub> Rbl. per 100 Rbl. Der mit 40 Jahren Eingetretene zahlt aber nur 2.<sub>8226</sub> Rbl., mithin 0.<sub>2003</sub> R. zu wenig, welche Differenz, da sie jährlich wiederkehrt, gegenwärtig den Werth hat  $15.<sub>57</sub> \times 0.<sub>2003} = 3.<sub>118}</sub></sub>$  R. und zu dieser Zeit die Balance zwischen einer mit 42 und einer mit 40 Jahren eingetretenen Person in Bezug auf die Versicherungs-Summe von 100 Rbl. herstellt. Oder: Schuld der Gesellschaft an eine 42jährige Person für das versicherte Capital von 100 Rbl. = 47.<sub>067</sub> Rbl. Forderung derselben an eine mit 40 Jahren eingetretene Person zu dieser Zeit nur  $15.<sub>57</sub> \times 2.<sub>8226} = 43.<sub>949}</sub></sub>$  Rbl. Zur Herstellung der Bilanz muß mithin die Summe von  $47.<sub>067} - 43.<sub>949} = 3.<sub>118}</sub></sub></sub>$ , welche die Forderung zur Schuld ergänzt, in den Reservefonds abgeführt werden, u. s. f. für

\*) Die Größen 46.<sub>217</sub> und 15.<sub>829</sub> werden für die mit 41 Jahren eintretende Person in derselben Weise gefunden, wie vor dem die Größen 5.<sub>390</sub>.. und 16.<sub>081</sub> für eine 40jährige Person. Es ist also auch  $\frac{446.<sub>217}}{15.<sub>829}} = 2.<sub>9197}</sub></sub></sub>$ ..

das 3te und folgende Jahr. Verfolgt man die Rechnung in dieser Weise bis zum höchsten Alter, so findet man, daß die eingegangenen Prämien, mit Hülfe der davon abgesetzten Reserven, genau die Verpflichtungen der Bank bis zum Tode der letzten Person decken. In der Praxis macht die Rechnung freilich größere Schwierigkeit, indem dabei zu veranschlagen ist, daß sich nicht sämmtliche Personen am 1sten Januar versichern. Wie hier gerechnet werden muß, zeigen deutlich unsere detaillirten technischen Rechnungsnachweise.

In dem Vorstehenden ist klar dargelegt worden, daß unsere Rechnungs-Principien unantastbar sind und zu Gunsten einer Prämien-Reduction nicht geändert werden können, wenn wir uns nicht der einstigen Insolvenz so gewiß in die Arme werfen wollen, als zwei mal zwei vier ist. Es kommt nur jetzt noch darauf an, nachzuweisen, daß auch die technischen Grundlagen unserer Rechnung, Sterblichkeitstafel, Zinsfuß und Regiezuschlag, keine Aenderung zu Gunsten so billiger Prämien, wie sie die neue Concurrenz bei uns in Rußland irrthümlich für zureichend findet, zulassen. Unsere Statistik, wie sie im Auszuge auch der Oeffentlichkeit vorliegt (s. den letzten Rechenschaftsbericht), weist aus, daß während der letzten 8 Jahre, d. i. seit Einführung der jetzigen Tarife, auf 419 nach unserer Sterblichkeitstafel erwartete Sterbefälle 428 wirklich eingetretene kommen. Die wahrscheinlich zur Auszahlung kommende Summe sollte sein 1.478,470 Rbl.; es kamen zur Zahlung für Verstorbene 1.485,791 R. Das summarische Resultat dieser 8 Jahre spricht also, was unsere Sterblichkeitstafel anlangt, eher für das Gegentheil einer Prämien-Ermäßigung; jedoch ist es nach unseren früheren Erfahrungen wahrscheinlich, daß jene Abweichung von 9 Mehr-Sterbefällen lediglich in die Kategorie der jährlichen Sterblichkeits-Schwankungen gehört und demnach in Kurzem durch entsprechende Minder-Sterblichkeit compensirt werden wird, zumal diese Abweichung nur aus dem einzigen Jahre 1868 herrührt. Aber auch die Resultate in den einzelnen Altersgruppen sind keine Fürsprecher derselben. Zwar blieb die Sterblichkeit in den jüngern minder besetzten Altersklassen während der letzten 8jährigen Periode hinter der erwartungsmäßigen zurück, allein auch diese Abweichung kann sich in den nächsten Jahren ausgleichen, gleichwie es im abgelaufenen Jahre mit der Altersgruppe 61—70 der Fall war. Zudem würden, wenn wir diese 8 Jahre als maßgebend annähmen und nach deren Erfahrungen die Prämien künftig abmessen würden (was aber, beiläufig gesagt, in Bezug auf die kurze Zeit und die geringe Zahl der Beobachtungen ein Nonsens wäre), die Abweichungen zu Ungunsten der Gesellschaft, welche sich vom 51sten bis 90sten Jahre herausstellten, nach Art der durchschnittlichen Prämien-Berechnung auch auf die Prämien der jüngeren Altersklassen zurückwirken, also für diese wenig dabei gewonnen werden, wo hingegen die Prämien für die höheren Alter eben noch etwas theurer sich calculiren müßten.

Hieraus resultirt nun, daß, was unsere erste Grundlage, die Sterblichkeitstafel, anbetrifft, vielleicht von einer geringfügigen Correction, nicht aber von einer gegenwärtigen Minderung der Prämie die Rede sein kann.

Betrachten wir jetzt zunächst die genannte dritte Rechnungsgrundlage, den Regiezuschlag. Wie schon gesagt, beträgt derselbe  $12\frac{1}{2}$  Procent der Nettoprämie oder nahezu  $11\frac{1}{3}$  % der Bruttoprämie, und gründet sich diese Ziffer auf die im Jahre 1860 darüber aufgestellten eigenen Erfahrungen. Der Umstand, daß die Agenten allenthalben bedeutend besser honorirt wurden, als bei uns, zwang uns jedoch, in Bezug auf Agentenprovisionen während der letzten 3 Jahre größere Anstrengungen zu machen, so daß wir, wie auch der Rechenschaftsbericht unter Rubrik **Verwaltungskosten** ausweist, gegenwärtig mit dem Satze von  $11\frac{1}{3}$  % nicht mehr vollkommen ausreichen, wiewohl gegenüber den meisten Concurrrenz-Anstalten der Satz von  $12\%$ , wie er sich bei uns gegenwärtig herausstellt, noch immer ein äußerst wäßiger genannt werden muß. Auch in Bezug auf diese Grundlage spricht also die Erfahrung eher für eine geringe Erhöhung, als eine Minderung der Prämie.

Wir kommen zur letzten Rechnungs-Grundlage: dem **technischen Zinsfuß**. Jedes Bankunternehmen beruht auf mindestens 2 Zinsfüßen, wofür auch zwei durchschnittliche Zinsfüße gesetzt werden können: zu dem ersten, geringeren, nimmt sie ihre Gelder ein, zu dem anderen, größeren, setzt sie daselbe um. Hieraus resultirt der Gewinn. Der technische Zinsfuß, zu welchem wir unsere Gelder als vereinnahmt berechnen, ist  $3\frac{1}{2}$  %, der wirklich erzielte Zinsfuß während der letzten Jahre im Durchschnitt ungefähr  $5.15\%$  (gegenwärtig  $5.23\%$ ). Der Umsatz betrug, ungerechnet das Stammcapital von einer Million, für das durchschnittliche Jahr etwa 1.750,000 Rbl., mithin der Gewinn an Zinsüberschüssen rund 28,000 Rbl. Rechnet man hierzu die Zinsen des Grundcapitals mit rund 50,000 Rbl., so resultirt, da so wenig Sterblichkeitstafel als Regiezuschlag, wie nachgemessen, etwas zu Gunsten des Jahresgewinns, eher noch das Gegentheil, herausstellen, abgerechnet die Tantième der Directoren (1 Procent vom reinen Gewinne), eine durchschnittliche Dividende von  $7\frac{1}{2}$  Procent, wie sie auch in Wirklichkeit gezahlt worden ist. Würde man also, um eine Ermäßigung der Prämien zu erzielen, den einzig zulässigen Weg, der sich in der Erhöhung des technischen Einnahme-Zinsfußes darbietet, einschlagen, so würde dies nur auf Kosten jener 28,000 Rbl. Zinsüberschüsse geschehen können, der durchschnittliche Jahresgewinn also entsprechend gekürzt werden. Sollte außerdem die Reduction der Prämien wirksam sein, so müßte sie auf den Stand der neueren Concurrrenz-Prämie, die ungefähr 10 Procent billiger als die unsrige ist, kommen, wozu aber mindestens die Erhöhung unseres technischen Zinsfußes bis auf 5 Procent erforderlich wäre, was zur Folge hätte, daß die Zinsüberschüsse von 28,000 Rbl. fast total absorbirt

würden. Dies läßt sich auch noch von einer anderen Seite als richtig betrachten. Bei einer Prämien-Einnahme im Durchschnitt von 280,000 Rbl. während der letzten Jahre wäre die Mindereinnahme, im Falle wir mit der neueren Concurrenzprämie gearbeitet hätten, gerade 28,000 Rbl. gewesen, welche die Dividende auf weniger als die Zinse des Grundcapitals, also auf ungefähr  $4\frac{1}{2}$  bis 5 Procent, herabgedrückt haben würde.

Abgesehen von dem daraus sich ergebenden Nachtheil für die Geschäftstheilhaber, verbietet sich aber die Annahme eines so hohen technischen Zinsfußes bei Vorausberechnungen auf lange Zeit, auf eine Lebensdauer, ganz von selbst.

Allgemeine Gründe: 1) Das Verhältniß zwischen Capitalangebot und Nachfrage, der Regulator des Zinsfußes, läßt sich auf Menschenalter voraus nicht ermessen, und es können politische und commerzielle Ereignisse eintreten, die den Zinsfuß temporär oder sogar dauernd drücken. Ueberdies lehrt die National-Oekonomie, daß der Zinsfuß mit dem wachsenden National-Reichthum fällt. 2) Ein Sinken des Werthes der Effecten, in denen die Capitalien angelegt sind, bedingt den Aufwand eines Theiles der Zinsen zur Coursebegleichung, auf welchen Fall, der bei uns wirklich eingetreten ist, man sich vorzubereiten hat. Wiewohl wir nach Kräften an der Amortisation der Coursdifferenz arbeiten, so stehen doch allein die Fonds, in denen unsere Prämien-Reserven angelegt sind, durch die handelspolitischen Ereignisse der letzten Jahre uns noch immer um circa  $\frac{1}{4}$  Million zu hoch ein. Die übrigen Gesellschaften befinden sich in ähnlicher Lage. Wären unsere Prämien-Reserven nun mit 5 % Einnahme-Zinsfuß berechnet gewesen, so hätten wir ein fast ebenso großes Deficit zu beklagen. Der Umstand aber, daß wir vorsichtig nur  $3\frac{1}{2}$  % berechneten, schützte uns vor jenem Deficit, indem, sämtliche Prämien-Reserven zum Zinsfuß der gesunkenen Staatspapiere calculirt, in welchem diese angelegt sind, sich ein Ueberschuß ans den Reserven ergibt, der jenes Deficit zum Vollen begleicht.

Specielle Gründe: 1) Eine Lebensversicherungsbank verwaltet zumeist Gelder zum Besten der Wittwen und Waisen ihrer Versicherten. Solche Gelder müßten eigentlich puvillarisch sicher angelegt werden; am allerwenigsten aber darf sich solche Bank auf Speculationen im commerziellen Sinne des Wortes einlassen. Die humane Seite des Geschäfts hat hier gleiche Berechtigung mit der commerziellen. Auf einen sehr hohen Umsatz-Zinsfuß darf also ein solches Unternehmen nicht rechnen, und soll noch ein mäßiger Zinsgewinn abfallen, so muß der Einnahme-Zinsfuß dem entsprechend niedriger normirt werden. 2) Sinkt der Umsatz-Zinsfuß gegen den technischen, so wirkt dieses Ereigniß durch das ganze Geschäft selbst bis auf die erste Jahres-Reserve der ältesten Police zurück, und Gefahr für das Bestehen des Unternehmens ist nun so mehr im Anzuge, je älter die Gesellschaft ist und je höher demnach ihre Reserven im Verhältniß zum Versicherungsbestande sind. Eine ähn-

liche Wirkung hat der Rückgang der Course, wie oben nachgewiesen. 3) Es läßt sich, und das ist die Hauptsache, mathematisch nachweisen, daß eine Gesellschaft, welche mit einem 5procentigen Zinsfuß ihre Prämien und Reserven berechnet, in Zukunft größere Anstrengungen zur Aufbringung der Reserve machen muß, als eine andere, die nur mit  $3\frac{1}{2}\%$  rechnete, trotzdem sie 8 bis 10 Procent geringere Prämien-Einnahmen und 10 bis 15 Procent geringere Prämien-Reserven hat. Das Fatalste dabei ist, daß diese größeren Anstrengungen hauptsächlich zu einer Zeit eintreten müssen, wo die Reserven wegen Unzulänglichkeit der laufenden Prämien schon so wie so stark zur Deckung der anfallenden Sterbe-Capitalien herangezogen werden müssen.

Um das Vorgesagte zu illustriren, hat man nur die Netto-Prämien und deren successive Reserven nach einer und derselben Mortalitätstafel zu den beiden genannten Zinsfüßen zu berechnen. Wählen wir hierzu die neuerdings durch den Akademiker Bunjakowski aus den Aufzeichnungen der heiligen Synode auf zulässige Weise abgeleitete Mortalitätstafel für das männliche Geschlecht in Rußland, so calculiren sich die Netto-Jahresprämien (ohne Regie-Zuschlag) und Prämien-Reserven der gewöhnlichen Todesfall-Versicherung für das Alter von 40 Jahren, welches so ziemlich dem mittleren Eintrittsalter entspricht, folgendermaßen:

Zinsfuß %	Netto-Prä- mie %.	Prämien-Reserve in %, nach Ablauf von					
		1	10	20	30	40	50
$3\frac{1}{2}$	3.12	1.6	15.9	35.8	55.1	71.0	81.3
5	2.84	1.3	13.5	31.9	51.0	67.5	78.7

Der durchschnittliche Jahreszuwachs der Prämien-Reserve müßte also resp. betragen während der

Zinsfuß %	ersten 10 Jahre.	zweiten 10 Jahre.	dritten 10 Jahre.	vierten 10 Jahre.	fünften 10 Jahre.
$3\frac{1}{2}$	1.59	1.99	1.93	1.58	1.04
5	1.35	1.84	1.91	1.65	1.1

Während der ersten 10 Jahre steht also das Geschäft einer mit 5 Procent rechnenden Gesellschaft nicht auffallend schlechter, als das einer andern, die nur mit  $3\frac{1}{2}\%$  rechnet; je näher aber die Zeit heranrückt, von welcher an die Prämien-Reserve zur Unterstützung der laufenden Prämie, da diese zur Deckung der laufenden Sterblichkeit nicht mehr ausreicht, herangezogen werden muß — welcher Fall für die durchschnittliche

Versicherung hier schon nach 15 bis 20 Jahren, und zwar entsprechend früher bei der mit 5 % rechnenden Gesellschaft eintritt — wo also das nothwendige Wachsthum der Reserve hauptsächlich und endlich ganz und gar durch ihre eigenen Zinsen bedingt wird, desto ungünstiger gestaltet sich die Rechnung mit dem hohen Zinsfuße, und eine mit demselben operirende Gesellschaft wird ungeachtet ihrer um 9 Procent schwächeren Einnahmen an Netto-Prämien und 10 bis 15 Procent geringeren vorhandenen Prämien-Reserven absolut dieselben und später noch größere Anstrengungen machen müssen, um sich solvent zu erhalten, als eine andere dasselbe Terrain bearbeitende Gesellschaft, welche vorsichtig mit dem Satze von nur  $3\frac{1}{2}$  % zu Werke ging. Was hier von einer durchschnittlichen Versicherung gesagt wurde, das gilt natürlich auch für eine ganze Gesellschaft, da sie eben aus lauter einzelnen Versicherungen besteht. Ein reichlicher neuer Zuwachs kann zwar die schlimmen Wirkungen kürzere oder längere Zeit aufhalten, aber schließlich nicht verhindern, daß sie sich mit um so größerem Gewichte geltend machen.

In ihrer Hauptsache ist das Resultat dieser Untersuchungen, daß eine Herabsetzung der Prämie nach dem Vorüber der neueren Concurrnz zur Hebung des Geschäfts das allerunstatthafte Mittel wäre. Wir würden dann in einigen Jahren vielleicht mit einer um ein paar Millionen höheren Versicherungssumme brilliren können; allein das entsprechende Aequivalent für diese Summe würde nicht vorhanden, unser Lebensnerv gestört sein. Was hülfte einem Riesen seine Größe, wenn ihm der Tod in allen Gliedern steckt! Lassen wir die neue Concurrnz auf ihrer schlüpfrigen, abschüssigen Bahn unserethalben wie eine Lawine anwachsen: jeder wahre Sachkenner wird ihr das Prognostikon stellen, daß sie auch das Schicksal der Lawine theilen und ihr zertrümmertes Institut einst unter sich begraben wird. Für uns aber ist es dringend gerathen, in dieser Beziehung den einmal betretenen geraden Weg auch fernerhin einzuhalten; unsere Ehre, unser Ruf, noch mehr die Wohlfahrt unserer Interessenten fordert es von uns! Wir werden dann nachweisbar unseren eingegangenen Verpflichtungen bis auf den letzten unserer Versicherten nachkommen und neubei den Geschäfts-Inhabern, wenn auch nur einen mäßigen, so doch sicheren Gewinn in Aussicht stellen können. Sollte sich dann einmal, auf Grund weiterer Erfahrungen über unsere drei Rechnungs-Grundlagen, die Möglichkeit ergeben, unsere Prämien entsprechend ermäßigen oder wenigstens den statistischen Ergebnissen der einzelnen Alter gemäß corrigiren zu können, ohne die bis dahin sehr mäßige Rentabilität des Geschäfts noch weiter herabzudrücken, so würden wir sicher die Ersten sein, die solche Aenderung zu Gunsten unserer Versicherten in Vorschlag brächten. Bis dahin dürfen wir an den Grundfesten unseres Instituts nicht rütteln.

St. Petersburg, den 20. März 1869.

## Lebenslängliche Versicherung auf den Todesfall.

Tabelle der jährlichen Prämien für jede 100 Rbl. S. versichertes Capital, welches die Gesellschaft nach dem Tode des Versicherten zu zahlen sich verpflichtet.

Eintritts- Alter des Versicherten.	Silber.	Eintritts- Alter des Versicherten.	Silber.	Eintritts- Alter des Versicherten.	Silber.	Eintritts- Alter des Versicherten.	Silber.
Jahre	R. Kop.	Jahre.	R. Kop.	Jahre.	R. Kop.	Jahre.	R. Kop.
15—20	1 85	31	2 42	42	3 41	53	5 24
21	1 89	32	2 49	43	3 53	54	5 47
22	1 93	33	2 56	44	3 66	55	5 72
23	1 98	34	2 64	45	3 80	56	5 93
24	2 3	35	2 71	46	3 94	57	6 16
25	2 7	36	2 80	47	4 10	58	6 41
26	2 13	37	2 89	48	4 26	59	6 67
27	2 18	38	2 98	49	4 44	60	6 95
28	2 24	39	3 8	50	4 62		
29	2 30	40	3 18	51	4 81		
30	2 36	41	3 29	52	5 2		

Versicherungen werden angenommen für wenigstens 500 Rbl. und höchstens 10,000 Rbl.

Beispiel: Eine Person von 30 Jahren wünscht auf den Fall ihres Todes ein Capital von 1000 Rbl. S. zu Gunsten irgend einer anderen Person zu versichern. Dem Eintrittsalter von 30 Jahren gegenüber findet man in obiger Tabelle 2 Rbl. 36 Kop. für 100 Rbl. S. versichertes Capital verzeichnet, der Versicherte hat demnach für 1000 Rbl. S. der Gesellschaft jährlich die Prämie von 23 Rbl. 60 Kop. zu zahlen und erwirbt durch dieses kleine Opfer die Gewißheit, daß nach seinem Tode, derselbe mag früh oder spät, selbst nach Einzahlung der ersten Prämie erfolgen, die versicherte Summe seinen Erben oder einer sonst zu Empfange durch ihn autorisirten Person ausgezahlt werde, und zwar 3 Monate nach Einreichung der in § 57 angegebenen Documente. Die Prämien können auch in  $\frac{1}{2}$ -,  $\frac{1}{3}$ - und  $\frac{1}{4}$ -jährlichen Raten mit einem angemessenen kleinen Zuschlage bezahlt werden.

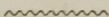
Für **Reval** und **Ghstland** vermittelt den Abschluß der Versicherungen in allen Branchen und er bietet sich zur Ertheilung der genauesten Auskünfte der Unterzeichnete als bevollmächtigter Agent der Gesellschaft

Wich. Mayer in Reval.

# C. F. Mathiesen,

Karristrasse, Haus Nr. 133,

## Fortepiano = Lager.



Eine grosse Auswahl Fortepianos verschiedener Construction aus den berühmtesten und bewährtesten St. Petersburger Fabriken.

### A. MOLLER,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter,

Pferdekaufstrasse Nr. 139.

Fertige Albums in verschiedenen Grössen und in einfacher bis zur reichsten Ausstattung, Portefeuilles, Taschenbücher und verschiedene Papp- und Leder-Arbeiten, sowie alle Sorten Bilderrahmen. — Bestellungen werden auf's Sauberste und Prompteste geliefert.

## S ä r g e

aus polirtem Eichen- und Eschenholz, sowie überzogene und lackirte liefert zu den billigsten Preisen

J. Sewert

in der Nikolaistrasse Haus 256.

# Eine mechanische Wäscherolle,

durch deren Anwendung die Wäsche (mit Ausschluss der Herren - Leibwäsche) nicht geplättet zu werden braucht, wird stundenweise zu billigem Preise vermietet in der Neugasse im Hause Stempel.

---

## St. Petersburger Gesellschaft zur Versicherung gegen Feuer und von Lebensrenten und Capitalien.

---

Eingezahltes Grundcapital 2,400,000 Rbl. S.  
Reserven mehrere hunderttausend Rbl. S.

---

### Directoren der Gesellschaft:

A. Gerngroß, General-Lieutenant.

J. Jacobson, Geheimrath.

Baron V. Alexküll, Geheimrath.

Gustav Hauff, erbl. Ehrenbürger und Kaufmann 1. Gilde.

J. Cremers, geschäftsführender Director.

### Bureau der Gesellschaft:

in St. Petersburg, Große Morskaja Nr. 32, Haus Wremfsky.

---

Die Gesellschaft besteht seit 1858 als „St. Petersburger Feuer-Versicherungs - Gesellschaft“ und nahm auf Grund ihrer am 11. Juni 1868 Allerhöchst bestätigten neuen Statuten obige Firma an, indem sie,

einem vielfach geäußerten Bedürfniß entgegenkommend und den günstigen Beispielen der berühmtesten englischen Gesellschaften folgend, die Versicherungen auf das menschliche Leben mit den Versicherungen gegen Feuersgefahr vereinigte.

**Die Versicherungen gegen Feuersgefahr** ergaben für die St. Petersburger Gesellschaft von 1858 bis incl. 1867 eine Prämien-Einnahme von 8,635,000 Rbl. Davon sind für Brandschäden und Rückversicherungen 7,250,000 Rbl. gezahlt und mehrere hunderttausend Rbl. Reserve zu noch größerer Sicherheit der Versicherten zurückgestellt. Diese Zahlen beweisen nicht nur, daß das Feuerversicherungs-Geschäft im russischen Reiche einen bedeutenden Umfang gewonnen hat, sondern auch, daß die St. Petersburger Gesellschaft sich das Vertrauen des Publikums in hohem Grade erworben hat. Sie wird sich bestreben, dies Vertrauen zu erhalten und zu kräftigen, indem sie bei möglichst billigen Prämien die reellen Brandschäden stets auf's Liberalste und Prompteste reguliren wird.

**Die Versicherungen von Renten und Capitalien auf das Leben der Menschen** sind in Amerika, England, Frankreich und Deutschland bereits so allgemein verbreitet, daß jeder gebildete Mensch es für eben so nothwendig erachtet, seine Angehörigen für den Fall seines Todes durch Versicherung eines Capitals vor Sorgen und Mangel zu bewahren, als er die Versicherung seines Eigenthums gegen Feuersgefahr für durchaus erforderlich hält. Beweist dies nicht genügend die Thatsache, daß in Deutschland im Jahre 1867 eine einzige der dort thätigen 35 Lebensversicherungs-Gesellschaften 23,698 Versicherungen abschloß, für welche bei frühem oder spätem Tode der Versicherten an deren Hinterbleibende 10,055,240 Thlr. ausbezahlt sind? Angesichts solcher für die große Wichtigkeit der Lebensversicherungs-Branche empfehlend sprechenden Resultate wird auch in Rußland der Segen derartiger Institute immer mehr anerkannt, bei denen man mit mäßigen Opfern sich selbst einen sorgenfreien Lebensabend und seiner Familie eine gesicherte Zukunft verschaffen kann.

Die St. Petersburger Gesellschaft hat sich die Aufgabe gestellt, die verschiedensten Modalitäten der Lebensversicherungs-Branche zu cultiviren, um es Jedermann zu ermöglichen, eine seinen Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechende Versicherungsart zu wählen und so der unendlichen Vortheile derselben theilhaftig zu werden. Sie schließt unter den liberalsten Bedingungen, wie sie keine der ausländischen Gesellschaften bietet, gegen möglichst billig bemessene Prämien:

Versicherungen sofort oder später beginnender Renten im Betrage von 50 bis 3000 Rbl.

Versicherungen von Capitalien im Betrage von 50 bis 12,000 Rbl., zahlbar beim Tode oder schon bei Lebzeiten des Versicherten.

Zum Beweise der Billigkeit der zu zahlenden Prämien diene eine von den verschiedenen Tabellen der Gesellschaft, wie folgt:

# Prämien zur Versicherung

eines nach dem Tode des Versicherten zahlbaren  
Capitals von 100 Rubeln.

Jahre.	Betrag der Prämien, welche zu zahlen sind alljährlich bis zum Tode, jedoch längstens											
	bis zum 80. Lebens- jahre.		während der ersten								in einer Summe.	
			20 Jahre.		15 Jahre.		10 Jahre.		5 Jahre.			
	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.
15	1	54	2	27	2	67	3	52	6	16	27	61
16	1	58	2	32	2	74	3	61	6	30	28	23
17	1	62	2	38	2	80	3	69	6	44	28	81
18	1	66	2	43	2	86	3	77	6	57	29	37
19	1	70	2	48	2	92	3	84	6	70	29	91
20	1	74	2	52	2	97	3	91	6	81	30	40
21	1	78	2	57	3	02	3	98	6	93	30	89
22	1	82	2	61	3	07	4	04	7	04	31	37
23	1	85	2	65	3	12	4	11	7	15	31	85
24	1	89	2	70	3	17	4	17	7	26	32	34
25	1	93	2	74	3	22	4	24	7	37	32	82
26	1	97	2	78	3	27	4	30	7	48	33	30
27	2	—	2	82	3	32	4	36	7	59	33	78
28	2	4	2	86	3	37	4	43	7	71	34	30
29	2	9	2	91	3	42	4	50	7	83	34	85
30	2	14	2	96	3	48	4	58	7	96	35	45
31	2	19	3	02	3	55	4	66	8	11	36	09
32	2	25	3	08	3	62	4	75	8	26	36	76
33	2	31	3	15	3	69	4	85	8	42	37	51
34	2	38	3	22	3	77	4	95	8	60	38	25
35	2	45	3	29	3	86	5	06	8	79	39	06
36	2	53	3	37	3	95	5	17	8	99	39	91
37	2	60	3	45	4	04	5	28	9	18	40	73

Beitriffs-Alter.	Betrag der Prämien, welche zu zahlen sind alljährlich bis zum Tode, jedoch längstens											
	bis zum 80. Lebens- jahre.		während der ersten								in einer Summe.	
			20 Jahre.		15 Jahre.		10 Jahre.		5 Jahre.			
Jahre.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.	R.
38	2	68	3	54	4	13	5	40	9	38	41	64
39	2	77	3	64	4	24	5	54	9	60	42	61
40	2	87	3	74	4	35	5	66	9	82	43	54
41	2	97	3	84	4	47	5	79	10	04	44	57
42	3	08	3	95	4	59	5	95	10	28	45	62
43	3	20	4	06	4	72	6	12	10	54	46	75
44	3	33	4	18	4	85	6	28	10	82	47	93
45	3	47	4	33	5	—	6	46	11	11	49	15
46	3	61	4	47	5	15	6	65	11	42	50	42
47	3	77	4	62	5	31	6	85	11	72	51	69
48	3	93	4	77	5	48	7	05	12	04	52	99
49	4	09	4	93	5	65	7	25	12	36	54	29
50	4	27	5	09	5	82	7	45	12	68	55	60
51	4	45	5	25	6	—	7	66	13	—	56	92
52	4	64	5	42	6	18	7	88	13	34	58	28
53	4	85	5	59	6	36	8	10	13	68	59	63
54	5	06	5	78	6	55	8	32	14	01	61	—
55	5	29	5	97	6	75	8	56	14	38	62	42

Vollständige Prämien-Tabellen und Statuten der Gesellschaft, sowie  
Formulare zu Anträgen auf Versicherungen gegen Feuergefahr und von  
Lebensrenten und Capitalien sind gratis zu haben bei dem bevollmäch-  
tigten Agenten für Reval und das Gouvernement Ehstland

Chr. Koter mann  
in Reval.

Langstrasse **L. H. Petersen,** Langstrasse  
 Nr. 90. Nr. 90.

Kunst-, Papier-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-  
 Handlung, Lager von optischen Instrumenten, Brillen,  
 Aneroid-Barometern, russ. Alkoholometern, Thermo-  
 metern, Saccharometern etc., Bronze-, Eisen-, Oxyd-  
 und geschnitzte Holz-Gegenstände, Albums aller  
 Art, Rahmen für Photographien, Galanterie-, Leder-  
 und Kurzwaaren, Toilette-Seifen, Odeurs,  
 und ein wohl assortirtes Lager von  
**Tapeten, Borten, Goldleisten u.**  
**ausl. Fenster-Rouleaux.**

---

**G. Stüwert,**

Handschuhmacher,

Schmiede - Strasse Nr. 167,

empfiehlt sich mit in seinem Geschäft vorkommen-  
 den vorrätigen Arbeiten und führt auch Bestel-  
 lungen prompt aus. Reelle Bedienung ist zugesichert.

---

**Manufactur-Waaren-Handlung**

**von Th. Stempel,**

empfiehlt sich mit einem Lager Manufacturwaaren  
 und besorgt prompt und zu mässigen Preisen die  
 Anfertigung aller Arten von **Wäsche.**

# Möbel - Magazin

von

## C. Sporleder,

Ritterstraße Nr. 241

empfehlte eine grosse Auswahl modern und solide  
gearbeiteter Möbel und Spiegel zu den  
billigsten Preisen.

## C. Sporleder,

Tischlermeister,

**Ritterstrasse Nr. 241,**

empfehlte fertige Särge, aus Eichen- und Eschen-  
Holz gefertigt und polirt, desgleichen mit jeglicher  
gewünschter Ausstattung bezogen, wie auch lackirte  
Särge, und liefert dieselben bei sorgfältiger solider  
Arbeit in kürzester Frist von 6 Stunden zu  
sehr billigen Preisen.

# **C. A. Schröppe,**

***Ecke der Nicolai- und Schmiedest.***  
**Colonial-Waaren-Lager,**

Kiachtaer und Canton-Thee-, in- und ausländische Mineralwasser, in- und ausländische Cigarren, Papyros, Rauch- und Schnupftabake, Eau de Cologne, Odeurs und eine grosse Auswahl Toilette- und Bart-Seifen, Schreibmaterialien, englische Biscuits, Chocolate-Pfefferkuchen.

---

# **Johann Schubbe,**

**vorm. Th. Hollandt,**

Uhrmacher, Goldschmiedestrasse Nr. 339.

Lager von goldenen und silbernen Genfer Taschenuhren, Pariser Bronze-, Marmor-, Tableaux- und Reiseuhren, Schwarzwälder Wanduhren, goldenen, neugoldenen und Stahl-Uhrketten und Schlüsseln.

---

# **R. Zipser,**

**Bürstenmacher in der Schmiedestrasse,**

Lager aller Arten Schildpatt und anderer Kämme, Kammtaschen, Toilette-Artikel, Bürsten und Pinsel en gros und en détail.

# Manufactur- und Leinen- waaren-Lager

von

## W. A. Eschumikow,

### Langstraße, Haus Elfenbein.

Ausländische und inländische Leinen, Lakenleinen in allen Breiten, Handtücher, Tischgedecke, Servietten, leinene und Batisttücher, Halbleinen, engl. Shirting zu Wäsche, Cambric, Jaconet, Piqué, weiss und couleurt, Piqué - Decken, weisse und farbige, wollene Decken, Herren-Wäsche, Flanell-Hemde, wollene und seidene Camisole, gestrickte Westen, Caleçons, wollene und baumwollene, Socken etc., Wollen- u. Halbwollenstoffe, Zitz, Möbelstoffe jeder Art, Seiden- und Baumwoll-Sammet, Teppiche in allen Grössen, Dielenzeuge, bedruckte Woiloks u. s. w.



## A n h a n g.

### Local-Chronik Revals 1871.

Januar.

Mit dem Beginne d. J. verläßt der bekannte Pianist Herr Th. Stein Reval, um nach St. Petersburg überzusiedeln. Er bleibt seinen zahlreichen Schülern und Schülerinnen, sowie den Musikkreunden am Orte in dankbarer Erinnerung.

Die Einnahme der Baltischen Eisenbahn pro December 1870 betrug 57,297 Rub. 36 Kop.

Am 2. stirbt im Haag der Russische Gesandte Geheimer Rath von Anorring.

Am 11. erschienen Se. Erlaucht der Herr Gouvernementschef Generalmajor Fürst Schachowskoi-Glebow-Streschnew und seine Frau Gemahlin im Schwarzenhäupterhause und nahmen die Sehenswürdigkeiten daselbst in Augenschein, worauf Se. Erlaucht unter den üblichen Formalitäten unter die Ehrenmitglieder des Schwarzenhäuptercorps aufgenommen wurde. — Am Nachmittag ward die freiwillige Feuerwehr allarmirt; der Herr Gouvernementschef inspicirte dieselbe, wohnte ihren Manövern bei und sprach schließlich dem Hauptmann seine Zufriedenheit aus.

Am 12. wird der der Wieder-Eröffnung der städtischen Gerichtssitzungen vorangehende feierliche Gottesdienst in der Rathscapelle abgehalten. Die Rede hält Herr Superintendent Birgensohn.

Am 13. wird die Juridique für die Landesbehörden unter feierlichem Gottesdienste in der Dom-Kirche eröffnet.

Die am 24. August 1860 von S. M. Krause gegründete „Gesellschaft zur gegenseitigen Unterstützung bei vorkommenden Sterbefällen“ berichtet über ihre Wirksamkeit für die Zeit vom 24. August 1869 bis 15. Januar 1871. Es bleibt ihr ein Saldo von 8039 Rbl. 40 Kop.

Am 16. trifft die Nachricht von der Capitulation von Paris ein und erregt allgemeinen Jubel. — Die Verwaltung des Russischen Erziehungsfonds berichtet über ihre Wirksamkeit im vergangenen Jahre; es bleibt ihr zum Jahre 1871 ein Saldo von 1472 Rbl. 13 Kop.

Am 17. um 7 Uhr 10 Min. Abends stießen auf der Station Kappel der Baltischen Bahn zwei Locomotiven zusammen, wodurch an beiden die vorderen Puffer zerbrachen und außerdem ein Waggon beschädigt und der Locomotivführer Petuschkow an der Stirn über dem rechten Auge verletzt wurde, sowie die Beine des Locomotivführers Januschewsky eine heftige Erschütterung erlitten. — Das Provinzial-Museum wird, nachdem es seiner Reorganisation und Vervollständigung halber längere Zeit geschlossen gewesen, dem Publicum wieder geöffnet. Es hat dasselbe inzwischen in dem größten Theile der Burchard de Sycava'schen Sammlung „*Mon faible*“ einen Zuwachs erhalten.

Am 25. Vortrag im Verein „Die Eintracht“: „Die Belagerung von Paris“.

Am 27. um 2 Uhr Nachmittags gerieth im Tschumikow'schen Hause am Alten Markt ein Schornstein in Brand, — das Feuer ward jedoch sofort gelöscht.

Am 29. um 5 Uhr Morgens geriethen in einem Zimmer das Blumberg'schen Hauses an der Dörptschen Straße eine Wand und die Lage in Brand; das Feuer ward indessen durch die herbeigeeilte freiwillige Feuerwehr bald gelöscht. — Die Vorlesungen im Museum wurden mit einem Vortrage des Oberlehrers Pastor Lais über Kant und die Lehre seiner Kirche eröffnet.

### Februar.

Am 1. um 5 Uhr Nachmittags brach im Borrathshause der Bienert'schen Apotheke, in welchem eine Menge brennbarer Stoffe lagerten, Feuer aus, das indessen sofort gelöscht wurde.

Am 4. Morgens findet man die an der Ecke der Lehmsstraße und Neugasse belegene Bendt'sche Bude erbrochen und bestohlen.

Am 6. gerieth in der Wohnung des Herrn Baron Stackelberg zu Worms (Breitstraße Nr. 11) der Fußboden unter dem Kamin in Brand; das Feuer ward sofort gelöscht. — Am 7 Uhr Abends Liebhaber-Theater zu wohlthätigen Zwecken in der Wohnung des Herrn Gouvernementschefs im Schlosse. Der auf 340 Rbl. sich belaufende Ertrag wird theils der kirchlichen Armenpflege überwiesen, theils kommt er verschiedenen anderen Armen-Anstalten zu gute.

Am 7. wurde der Revalenser Herr Conrad Michelson in der Dom-Kirche zum Pastor vicarius ordinirt.

Am 11. fand die General-Versammlung der Sterbekasse der Revaler Liedertafel statt. Dieselbe hat im Ganzen an Quoten ausgezahlt 6000 Rbl., an zurückgetretene Mitglieder 3257 Rbl., ihr Saldo beträgt zum 6. d. M. 4133 R. 53 K.

Am 13. kam der Senats-Ukask vom 29. Decbr. 1870 No. 54,938 zur Publication, welcher die im vorigen und in diesem Jahre vielfach geschäftlich zur Sprache gekommene Frage, ob die Expropriationen zu Eisenbahn-Zwecken in den Ostseeprovinzen nach den Verordnungen des Provinzial- oder des Reichsrechts vorzunehmen seien, dahin entscheidet, daß letztere zur Grundlage dienen sollen.

Da die Nachricht eingetroffen, daß Ihre Majestät die Kaiserin der hier am Orte gestifteten Gesellschaft für Wohlthätigkeit eine jährliche Unterstützung verliehen, fand in dieser Veranlassung im Russischen Kinder-Asyl ein Dankgebet statt.

Bei dem am Morgen des 18. d. M. von Gatschina expedirten Güterzuge der Baltischen Bahn entgleisten in Folge eines Schienenbruchs, 9 Werst von Narva entfernt, zwei Räder eines Waggons, ohne daß sonst ein Schaden entstanden wäre. — Bei dem von Gatschina nach Narva abgefertigten Zuge dieser Bahn gerieth vor der Station Wolossowo auf der 304. Werst ein mit Baumwolle beladener Waggon in Brand.

Am 20. ward der Rechenschaftsbericht des Comité's der Revalischen Gesellschaft für Wohlthätigkeit veröffentlicht. Ihre Einnahmen betragen im Jahre 1870 7778 Rbl. 52 $\frac{1}{2}$  Kop., ihre Ausgaben 2290 Rbl. 74 $\frac{1}{2}$  Kop. Außerdem hat die

Gesellschaft in diesem Jahre das in der Narv'schen Straße sub Nr. 269 belegene Haus für 3500 Rbl. gekauft, und zum Ausbau und zur Einrichtung desselben für seine Zwecke 4296 Rbl. 32 Kop. verausgabte. Unter den Einnahme-Posten sind 5402 Rbl. 7 Kop. als Darbringungen aufgeführt.

Am 23. wird die Maschine des von Reval nach St. Petersburg abgegangenen Personenzuges Nr. 1 auf der Station Samburg zum Zwecke der Wasser-Einnahme vom Zuge abgelöst. Bei ihrer Rückkehr fährt sie mit solcher Hefigkeit gegen den Zug, daß sie den Bagage-Wagen und die Seitenwand des Tenders beschädigt, ohne übrigens weiteren Schaden zu verursachen.

Am 23. fand man eine der uralten Linden auf dem St. Nicolai-Kirchhofe umgestürzt; der Stamm ergab sich als bis in die Nester der Krone hinein verfault. — Mit dem Abendzuge der Baltischen Bahn traf der Herr Generalgouverneur der Ostsee-Gouvernements Fürst Bagration hier ein. Stadt und Land hatten ihm zu seinem ersten Besuche in Ehstland einen festlichen Empfang auf dem Bahnhofe bereitet. Nachdem Se. Erlaucht im Schlosse angelangt war, erschienen der stellvertretende Ritterschaftshauptmann Baron Budberg und der Bürgermeister am Worte Bätge daselbst, um den hohen Gast Namens der von ihnen vertretenen Stände zu begrüßen.

Am 24. ließ sich der Herr Generalgouverneur um 12 Uhr Mittags im Schlosse die Militär- und Civilbeamten vorstellen, erschien sodann im Oberlandgerichte und übernahm daselbst das verfassungsmäßig ihm zustehende Präsidium, nahm die Anstalten des Collegiums allgemeiner Fürsorge in Augenschein, besuchte endlich das Rathhaus und das Schwarzenhäupterhaus, an welchem letzteren Ort er sich als Bruder einzeichnete. Um 5 Uhr begann das Diner, welches die Ritterschaft ihm zu Ehren im Ritterhause gab. Am Abende folgte der hohe Gast der Einladung der Stadt zu einer Gala-Vorstellung im Theater.

Am 25. reiste Se. Erlaucht der Herr Generalgouverneur mit dem Morgenzuge wieder nach St. Petersburg ab, nahm

in Wefenberg ein von der Stadt ihm offerirtes Frühstück ein und dinirte in Krähnholm bei dem Herrn Commerzienrath Kolbe. — Es lassen sich an diesem Tage die ersten Staare sehen.

Am 27. ward auf der 223. Werst unweit der Station Waiwara auf der Baltischen Eisenbahn der Bahnwächter Johann Schulz vom Zuge Nr. 5 überfahren.

### M ä r z.

Am 1. ward in Reval der erste Verchenschlag gehört. — Um 11 Uhr Vormittags brach am Großen Markte in einer der Buden des ehemaligen Gonsior'schen Hauses Nr. 171 Feuer aus, das indessen sofort gelöscht wurde.

Am 2. stirbt im Alter von 83 Jahren der Reval'sche Stadtbaumeister Carl Nyberg, ein Mann, der sich in seinem Fache wiederholt um die Stadt verdient gemacht hat, namentlich ist das Modell zum Dachstuhl des Thurmes der St. Olai-Kirche sein Werk.

Am 6. beginnt man in den Straßen Revals zu eisen.

Am 8. Mittags 12 Uhr tritt der Wierländische Kreistag im Ritterhause, Abends 7 Uhr der Ferw'sche Kreistag zur Berathung daselbst zusammen.

Am 9. Sitzung des Comité's zur Erhaltung der Hapsal'schen Schloßruine.

Am 11. um 5 Uhr Nachmittags brach im III. Vorstadt-Theile an der Dörptschen Straße eine Feuersbrunst aus, wobei der alte auf dem Hofe des Hauses Nr. 13 befindliche, der Reval'schen Quartiercommission gehörige Schauer bis auf den Grund niederbrannte. Der Schaden belief sich auf 150 Rbl.

Am 14. feierte der Verein „Eintracht“ seinen Stiftungstag.

Am 23. werden die Statuten der Revaler Handelsbank bestätigt.

Am 31. stirbt zu St. Petersburg der Director des dortigen Wiedemann'schen Gymnasiums Johannes Gek, früher Inhaber einer privaten Lehr- und Pensions-Anstalt in Reval.

### A p r i l.

Am 1. General-Versammlung des Vereins für Männergesang. Es wird in derselben die Errichtung einer Sterbekasse unter den Vereins-Mitgliedern berathen und beschlossen.

Am 3. begeht der Männergesang-Verein die Feier seines Stiftungstages.

Am 4. zog zur Erinnerung an die Rettung Sr. Maj. des Kaisers aus Mörderhand eine feierliche griechische Procession aus der Preobraschenski'schen Kathedrale zum Russischen Markte hin, und ward dort, unweit der Kapelle, ein Dankgebet abgehalten.

Am 6. ward das Testament des Theater-Inspectors Carl Fr. Leop. Moller, welcher, seit langen Jahren hier am Orte ansässig, am 15. v. M. eines plötzlichen Todes gestorben war, eröffnet. In diesem Testamente ist die Errichtung von Stipendien für Studirende an der Universität Dorpat stipulirt.

Am 12. zum Besten des Revalschen Hülf's-Vereins Liebhaber-Theater auf dem Schlosse, arrangirt von der Fürstin Schachowskoi = Glebow = Streschnew. Die Einnahme ergab 340 Rbl. — Am Abend ereignete sich auf der vom Revalschen Bahnhofe nach dem Hasen führenden Zweigbahn ein Unglücksfall. Der Storosch Jacob Jesik hatte sich trotz des in solcher Beziehung bestehenden strengen Verbots auf einen Buffer des letzten Wagens gesetzt. Bei einem zur Ueberwindung der vorhandenen Steigung nöthig gewordenen Rückgange der Locomotive stürzte er auf die Schienen herunter, 3 Waggons gingen über ihn weg, und er wurde sofort getödtet.

Am 16. 5 Uhr Nachmittags fing in einem der Krone gehörigen unbewohnten Thurme, gegenüber dem Revalschen Gymnasium, die Diele zu brennen an; der Brand wurde durch die freiwillige Feuerwehr sofort gelöscht. Die Ursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Am 20. wurden die Güter Lagena und Mustajöggi nach Ablauf der stipulirten Pfandjahre auf Bitte des Pfandbesizers Rathsherrn W. Gendt in Grundlage der Art. 1536 Th. III. des Provinzialrechts im Oberlandgerichte unterm Hammer verkauft. — Russisches Liebhaber-Theater zu wohlthätigen Zwecken im Theater-Local; der Rein-Ertrag der Vorstellung ergiebt 107 Rbl. 38 Kop.

Am 22. übliche Jahresfeier im Rettungshause auf dem

St. Antonis-Berge. — Eröffnung der Navigation zu Baltischport durch Eintreffen des Englischen Dampfers „Lizzy English“ im dortigen Hafen.

Am 24. um 6 Uhr 30 Minuten bricht sich in dieser Saison das erste Schiff, der Englische Dampfer „Vine“, Capt. Duncan, von Hull, durch das Eis Bahn in den Reval'schen Hafen, und ist damit die Schifffahrt eröffnet.

In der Nacht vom 25./26. brennt der Pferdestall des Kastellan-Hauses zu Catharinenthal ab, wobei 5 Pferde, eine Kuh und 3 Schafe in den Flammen umkommen. Der Schaden wird auf 4000 Rbl. geschätzt.

### M a i.

Am 1. Eröffnung des bis dahin Zunge'schen, jetzt Schweickert'schen Pavillons in Catharinenthal.

Am 4. findet die Zeichnung auf Actien der Revaler Handelsbank in St. Petersburg und Reval statt.

Am 7. stürzten beim Ausladen des im hiesigen Kriegshafen liegenden Englischen Dampfers „Volante“ 6 Mann dadurch in's Wasser, daß die Bretter, welche die improvisirte Brücke vom Schiffe zum Bollwerk bildeten, die über sie hinweggeschafften Gegenstände im Gewichte von 190 Pud nicht hatten tragen können und gebrochen waren. Keiner der Betheiligten kam dabei weiter zu Schaden.

Das Russische Fahrzeug „Zwan“, Capt. Johannsen, mit Bauholz aus Windau nach St. Petersburg unterwegs, wurde am 8. leck, und suchte in den Reval'schen Hafen einzulaufen, sank aber bei der Einfahrt. Der Capitain mit seiner Familie und die Mannschaft wurden gerettet. — Am Nachmittage lief das Schwedische Fahrzeug „Alfred“, Capt. Thompson, mit Steinkohlen aus England nach Helsingfors unterwegs, wegen Treibeises in die Reval'sche Bucht ein, und gerieth bei Ziegelskoppel,  $\frac{1}{2}$  Werst vom Lande auf den Strand.

Am 9. Eröffnung der Badesaison durch ein Frühstück im Badefalon zu Catharinenthal.

Am 10. Fettvieh-Markt in Jewe. — Die Seebade-Anstalt von Alexander Elfenbein eröffnet ihre warmen Bäder.

Am 12. Fettvieh-Markt in Wefenberg.

Am 14. Fettvieh-Markt in Reval.

Am 17., als am 2. Pfingstfeiertage, fand, wie alljährlich, eine feierliche griechisch-russische Procession von der Port-Kirche aus nach Catharinenthal statt zu üblicher Weihe der Schloßgebäude.

Am Abend des 19. wollte ein Conducateur auf dem Revaler Bahnhofe, während die Locomotive in Bewegung war, vor derselben vorbei durch einen Sprung den Perron erreichen, stürzte jedoch beim Abspringen von den Schienen, welche durch den Regen schlüpfrig waren, so unglücklich, daß die Locomotive seinen Oberkörper durchschnitt und er sofort seinen Tod fand.

Am 28. eröffnete die Seebade-Anstalt zu Catharinenthal ihre warmen Bäder.

### J u n i.

Mit dem 1. begannen die Schieß-Übungen der auf der Rhede hieselbst stationirten Kriegsschiffe mit schweren Spreng-Geschossen nach dem auf der Insel Carlos aufgestellten Ziele.

Am 6. stirbt auf dem Gute Walk Se. Excellenz der Herr Landrath Carl Baron Uexküll.

Am 9. zerschmettert der Zug No. 1 auf der Baltischen Bahn beim Uebergang über die Brücke zwischen der 102. und 103. Werst dem Bahnwärter Johann Masikas, der auf der Brücke schläft, den Fuß.

Am 13., 8 Uhr Morgens, passirt die Dampf-Fregatte „Olaf“ mit Sr. Kaiserl. Hoheit dem Großfürsten-Thronfolger und seiner Hohen Gemahlin an Bord auf der Fahrt nach Hapsal die Höhe von Nargön.

Mit dem 15. beginnt die Einhebung einer Procentsteuer von den seewärts ein- und ausgeführten Waaren. Das dazu errichtete Einhebungs-Comptoir ist gegenüber dem Reval'schen Zollamte im Vilienberg'schen Hause placirt.

Am 20. wird der Johannis-Markt eingeläutet.

Am 21. werden die kalten Seebäder in der Elfenbein'schen Badeanstalt eröffnet.

Mit dem 22. beginnt die Abfertigung der Arrestanten

von St. Petersburg nach Narva, Wesenberg und Reval mit der Baltischen Bahn, unter Aufhebung der bisherigen Stappen-Stationen.

Am 24. um 11 Uhr Vormittags Prüfung des normalen Körperbaues der zur Ausstellung gebrachten Pferde auf der grünen Wiese zu Catharinenthal. — Um 4 Uhr Nachmittags Prüfung der Zugkraft dieser Pferde beim Russischen Markte.

Am 25. wird das Gut Weizenfeld öffentlich versteigert und von dem Staatsrath Dr. Hunnius in Hapsal für den Meistbot von 70,200 Rbl erstanden. — Am Vormittage schlägt während eines heftigen Gewitters im III. Vorstadttheile der Blitz an zwei Stellen in die Telegraphenstangen ein und zerschmettert dieselben.

Am 26. werden auf dem Ritterhause Kreistage für Harrien, Wierland und Jermen abgehalten.

### J u l i.

Die Großfürstin Maria Feodorowna beglückt am 9. Reval durch ihren Besuch. Feierlicher Empfang im Hafen. Die Stadt ist auf das Festlichste mit Flaggen, Guirlanden und Kränzen geziert. Diner im Rittersaale, Liebhaber-Theater im Schlosse auf dem Dom. Am Abend die Stadt und die ganze vor ihr liegende Küste festlich beleuchtet; ein schönes Feuerwerk wird abgebrannt.

Am 10. beginnt die Revalsche Handelsbank ihre Operationen.

Am 15. um 2 Uhr 15 Minuten Morgens rannte auf der 157. Werst der Baltischen Bahn der Waaren-Waggon Nr. 24 auf den Passagierzug Nr. 1, und stieß mit den vorderen Puffern auf die Locomotive, welche beschädigt wurde; er war durch den Wind von der Station Kappel fortgetrieben worden.

Am 16. langte Se. K. H. der Thronfolger Cäsarewitsch am Morgen ganz unerwartet per Eisenbahn in Reval an und fuhr sofort mit der Post weiter nach Hapsal.

Am 25. schlug Wittenhof gegenüber auf dem gegenwärtig dem Baron Arthur Girard de Soucanton gehörigen, ehemals

von Dehn'schen Höfchen der Blitz in einen Baum, zersplitterte ihn, schlug einem zweiten Baume die Krone ab, und ging dann, eine weite Furche in den Boden reißend, in die Erde.

Am 30. erschof ein elfjähriger Knabe aus Unvorsichtigkeit in Ziegelstoppel eine Magd.

### A u g u s t

Am 1. Feier des Stiftungstages der Revalschen freiwilligen Feuerwehr in Louisenthal.

In der Nacht vom 10. auf den 11. übersegelt der nach Helsingfors abgehende Finnländische Dampfer „Alexander“, Capitain Lönnberg, die im Revalschen Kriegshafen zur Abfahrt nach Pernau fertig liegende Yacht „Veger“, Schiffer M. Perdel, reißt sie von den 5 Tauen, die sie halten, und führt sie eine Strecke mit sich fort, bei welcher Gelegenheit es gelingt, mit Hülfe eines zugeworfenen Seiles den Schiffer und seine drei Mann Besatzung zu retten. Die Yacht sinkt.

Am 11. wird die Ladung des „Veger“ am Strande oberhalb Catharinenthal zum großen Theil g. borgen. Von 168 Faß Petroleum fehlen nur 9, Zucker und Seife sind aufgelöst.

Am 16. Nachmittags im Schloßgarten zu Catharinenthal Bazar zu wohlthätigen Zwecken mit Allegri-Lotterie.

Am 21. in der St. Olai-Kirche geistliches Concert zum Besten der kirchlichen Armenpflege.

Am 22. findet eine Versammlung statt, welche die Beschaffung eines eigenen Leichenwagens für die Russischen Kirchen Revals zum Zwecke hat. — Spät Abends läuft der Dampfer „Veander“, Capitän Beck, aus Riga kommend, mit Roggen und Stückgut beladen und 300 Passagiere führend, während eines Nebels bei Margön auf den Strand. Die Passagiere werden nach Margön gerettet. Am folgenden Tage läßt der Herr Commandeur des Ports dieselben mit dem Dampfer „Bakan“ von dort nach Reval bringen.

Am 28. auf Veranstaltung des hiesigen russischen Wohlthätigkeitsvereins Liebhaber-Theater in russischer Sprache.

### September.

Vom 3. ab Ausstellung von 15 neueren Oelgemälden einheimischer Künstler im Museum.

Am 4. Eröffnung des Pneumatischen Apparates (vulgo Glocke) in der Nicolaistraße im Hause Nr. 256.

Am 5. Wiedereröffnung der Revalschen Bühne mit großentheils neuem Personale. Die Direction führt nach wie vor Herr Berent.

Am 6. Bierländischer Kreistag auf dem Ritterhause.

Am 7. Harrischer Kreistag ebendasselbst — Commers der Philister der „Estonia“ zur 50jährigen Feier des Bestehens dieser Corporation im Badesalon.

Am 9. tritt der Ritterschaftliche Ausschuß zusammen.

Am 10., 4 Uhr Morgens, gerieth der Schornstein der Kaserne des Revalschen Gouvernements-Bataillons bei der Karrisforte in Brand; das Feuer wurde sofort gelöscht.

Am 14. um 5 Uhr Nachmittags fand bei dem Herrn Pastor Stackelberg eine Versammlung statt zur Constituirung eines Diakonissen-Vereins. — In der folgenden Nacht Feuersbrunst in der Slobode zu Catharinenthal, wobei die sub Nr. 139 und 140 belegenen Gebäude niederbrennen.

Am 19. haben wir, nachdem einige Tage über Reif gefallen, zur Mittagszeit den ersten Schnee.

Am 27. Viehmarkt in Reval.

### October.

Am 3. brach in dem Gebäude der Maschinen-Werkstätte auf dem Revalschen Bahnhose Feuer aus, das jedoch, ohne größeren Schaden angerichtet zu haben, rasch gelöscht wurde. — In St. Petersburg außerordentliche Versammlung der Actionäre der Baltischen Bahn. — In der Stadt kommen einzelne Cholerafälle vor.

Am 14. stirbt früh Morgens in Reval der Pastor-Diaconus an der St. Olai-Kirche Aug. Ferd. Huhn, und wird am 18. feierlichst und unter zahlreicher Betheiligung des städtischen und außerstädtischen Publicums zur Erde bestattet.

Am 21. wird der in St. Petersburg verübte Mord des

Revalensers Philipp Stramm in der Residenz vor der 2. Abtheilung des Bezirksgerichts verhandelt. Die Angeklagten, der Nefse Alexander Stramm, dessen Mutter Elisabeth Stramm und der persönliche Ehrenbürger Emanuel Skryshakow wurden zum Verluste aller Standes- und Vorrechte, außerdem Ersterer zu 15jähriger Zwangsarbeit, seine Mutter zu 5jähriger Fabrik-Arbeit, Skryshakow zu 9jähriger Festungs-Arbeit verurtheilt.

#### November.

Am 1. Eröffnung des Personen-Verkehrs auf der Baltischen Bahn von den Haltestellen nach den ihnen zunächst belegenden Stationen.

Am 7. General-Versammlung der Actionäre der Baltischen Eisenbahn in St. Petersburg. Dieselbe ist durch zu geringe Frequenz zu der beabsichtigten Beschlussfassung darüber, ob die Peterhofer Bahn anzukaufen sei oder nicht, nicht beschlussfähig, wird daher auf den 21. vertagt.

Am 10. Feuersbrunst in dem am langen Domberge belegenden v. Antropoff und Schneider zusammengehörigen Hause. Der Brand wird bald gelöscht, aber die in dem bezüglichen Quartier wohnhafte Wittwe Marie Weinberg büßt ihr ganzes Eigenthum dabei ein.

Am 13. veröffentlicht die Direction der Revalischen städtischen gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft ihren Jahresbericht. Zum 1. October 1870 waren bei dieser Gesellschaft Gebäude versichert für den Gesamtwertb von 1,799,390 Rbl., in der Zeit vom 1. Oct. 1870 bis 30. Sept. 1871 kam dazu der Betrag von 91,000 Rbl. Das Vermögen der Gesellschaft betrug am 1. October 1870 13,435 Rbl. 92 Kop. und hat sich im letzten Jahre vermehrt um 3028 Rbl. 55 Kop. Die gesammte Versicherungs-Summe beträgt 1,882,390 Rbl.

Am 14. feiert der Ehstnische Gesangverein „Estonia“ im Saale der St. Canutigilde seinen Stiftungstag. Unter Anderem wird daselbst aufgeführt: „Walelik, kes töt rägib, luisti mäng uhhes jäos. Petenbergi härrast saksa-keelest eesti-keele ümberpantud.“

Am 16. früh Morgens Volkszählung in Reval. Gegen 2 Uhr Nachm. ist das ganze Werk beendet und die Zählungslisten und Karten sind abgeliefert. Reval zählt 31,529 Einwohner. — Der dim. Bürgermeister Carl August Mayer stirbt, ein um die Stadt vielfach verdienster Mann; die Garten-Anlage vor der Schmiedepforte, die sein Werk ist, sichert allein schon seinem Namen ein gutes Andenken.

Am 20. ist schon der letzte Cholera-Patient in Reval Reconvalescent. Im Ganzen waren hieselbst 86 Personen erkrankt, davon gestorben 54.

Am 21. in St. Petersburg General-Versammlung der Actionäre der Baltischen Bahn, in welcher der Ankauf der Peterhofer Bahn beschlossen wird.

24. Nach gänzlichem Erlöschen der Cholera-Epidemie in Reval werden die in Veranlassung des Erscheinens dieser Krankheit angeordneten ärztlichen Dejouren und Cholera-Stationen aufgehoben.

In der Nacht vom 25. auf den 26. bricht nach 2 Uhr im Stalle des Herrn Baron Girard gehörigen Hofschens an der Bernauschen Straße Feuer aus. 14 Pferde, dem früheren Stationshalter Schlesiger gehörig, kamen in den Flammen um. Mit den Pferden zugleich verbrannten sämtliche Geschirre, Wagen, Droschken u. s. f. Das Wohngebäude ward durch die Bemühungen der freiwilligen Feuerwehr gerettet.

Am 27 stirbt zu Klein-Marien der Herr Consistorial-Assessor Pastor Carl Theodor Knüpfper.

#### December.

Am 4. wird die Portkirche des heiligen Simeon und der heiligen Anna eingeweiht. 1752 erbaut und 1827 einer General-Reparatur unterzogen, ist sie gegenwärtig für Rechnung des Marine-Resorts vollständig umgebaut worden.

Am 5. Verloosung zum Besten der Waisen-Abtheilung des Russischen Wohlthätigkeits-Vereins in Reval.

Am 7. tritt die Ritterschaft im Rittersaale zum Landtage zusammen, nachdem der Herr General-Superintendent vorher über Lucas 12, B. 42—44 die Landtags-Predigt

gehalten und seinen Zuhörern namentlich das Volksschulwesen warm an's Herz gelegt hat. Herr Baron v. Mandell zu Pastfer wird zum Ritterschaftshauptmann erwählt, sodann folgten der Ordnung gemäß die übrigen Wahlen. Der Landtag wird, nachdem er für jetzt die dringlichsten Obliegenheiten erfüllt, am 17. geschlossen und auf den 21. Februar 1872 vertagt.

Am 8. Versammlung der Actionäre der Seebade-Anstalt zu Catharinenthal. Ungeachtet der im Laufe des Jahres stattgehabten Anschaffung einer Dampfpumpe für die warmen Bäder und der Erbauung einer neuen Musikhalle ergaben sich für die Actionäre 4 % Dividende, welche jedoch von der Versammlung zur Bildung eines Reserve- und Betriebsfonds bestimmt wurden.

Am 10. Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins, in welcher namentlich in Absicht auf die Errichtung von Volks-Bibliotheken Beschlüsse gefaßt werden.

Am 12. wird Dr. F. Köhler zum Director der Domschule ernannt. — Am Abend Vertheilung der Literaten-Stipendien und Feier des Stiftungstages der Universität Dorpat im Schwarzenhäuptersaale.

Am 15. Versammlung der Section der literarischen Gesellschaft für Estnische Sprache und Literatur. — Die Direction des Alexander-Gymnasiums macht bekannt, daß in Reval ein Gymnasium mit dem Unterrichte in russischer Sprache eröffnet werden wird. Für das erste Jahr werden nur die unteren Klassen bis zur III. oder IV. incl. eröffnet. Kinder aller Stände, ohne Unterschied des Berufes und der Confession werden als Schüler angenommen, der Betrag des Schulgeldes ist 30 Rbl. Diese Anstalt wird in dem dozu angekauften Rotermann'schen Hause an der Narv'schen Straße eröffnet.

Am 17. wird Herr Pastor N. v. Stackelberg vom Rathe zum Diaconus an der St. Olai-Kirche erwählt und am 2. Weihnachtsfeiertage als solcher introducirt.

Am 20. feierlicher Schulact im Hörsaale des Gymnasiums. Der wissenschaftliche Lehrer Coll.-Ass. Hanson hält einen Vor-

trag über den Werth des classischen Unterrichts. Nach ihm treten die vier Abiturienten als Festredner in lateinischer, französischer, russischer und deutscher Sprache auf, und einer der an der Schule zurückbleibenden Primaner ruft ihnen in gebundener Rede einen Scheidegruß zu; sodann ergreift der Director das Wort, und händigt den scheidenden Schülern die Maturitätszeugnisse ein. Den Schluß bildet die National-Hymne.

Am 20. hatten sich die Mitglieder der Gesellschaft für gegenseitige Versicherung der in den Vorstädten und im Patrimonial-Gebiete der Stadt Reval belegenen Gebäude gegen Feuersgefahr zu ihrer Jahres-Versammlung zusammengesunden. Es sind bei derselben gegenwärtig Gebäude versichert für einen taxirten Werth von 605,730 Rbl., der Bestand der Kasse betrug 6182 Rbl. 17 Kop., und hatte das laufende Jahr keine Zahlungen aus derselben für Brandschäden gefordert.

Am 23. um 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends brannte es auf dem Dome in dem hart am Glinte belegenen Hause der Landrätthin Baronin Stackelberg zu Kiesenberg. Das Feuer war in einer nach dem Glinte zu belegenen Bodenkammer ausgebrochen in Folge der schlechten Beschaffenheit einer eisernen Röhre, die zwei Defen verbindet. Durch sofortiges Einschreiten der Feuerwehr wurde die Feuersbrunst alsbald gelöscht.

Am 26. ward der Herr Pastor Nicolaus v. Stackelberg als Diaconus in der St. Olafkirche introducirt.

Am 27. ward das Schützenhaus, das in die Wittenhoffsche Gegend in den sogenannten Strohpalast verlegt worden, nach dem dessen frühere Behausung vor der Süsternpforte zu Eisenbahn-Zwecken expropriirt worden, eingeweiht. Se. Erlaucht der Fürst Schachawskoi-Glebow-Streschnew beehrte das Fest mit seiner Gegenwart und ward zum Ehrenritter des Schützenvereins ernannt.

Am 24. tritt zum 2. Mal in diesem Jahre die Cholera in Reval auf, und beträgt die Zahl der Erkrankten bis zum 28. 50.

## Inhaltsverzeichnis.

- |  |                                      |
|--|--------------------------------------|
| Abfürzungen 2  | Dom-Schule 63                        |
| Accise-Verwaltung 68                                     | Erklärung der Kalenderzeichen 2      |
| Administratoren der ritterschaftlichen Güter 63          | Freipracticirende Aerzte in Reval 48 |
| Advocaten des Oberlandgerichts 72                        | Fuhrmanns-Tage 44                    |
| — des Magistrats 73                                      | Gefängniß-Fürsorge-Comité 57         |
| Amtsgericht 73   | Geistlichkeit (evang.-luth.) 54      |
| Anhang, Chronik 119—133                                  | — (katholische) 57                   |
| Auctions-Directorium 52                                  | — (griechisch-russische) 77          |
| Auf- und Untergang der Sonne 3                           | General-Gouverneur 47                |
| Baltische Eisenbahn 37                                   | Genßd'armerie 75                     |
| Baltischport 54  | Geschäfts-Adressen 81—118            |
| Bauer-Commission 59                                      | Gilde, große, in Reval 51            |
| Bauerschulwesen (s. Verwaltung)                          | Gonstior-Stiftung 51                 |
| Baugericht 73  | Gouvernements-Regierung 47           |
| Beamte für besondere Aufträge beim Gouverneur 47         | Gouverneur 47                        |
| Bevollmächtigte der adeligen Hausbesitzer auf dem Dom 62 | Gouvernements-Bataillon 75           |
| Blagotschinnj der griechisch-russischen Kirchen 77       | — Veterinairärzte 49                 |
| Briefkästen 18   | — Revisor 73                         |
| Brückenbau-Commission 62                                 | — Postcomptoir 65                    |
| Censur-Verwaltung 65                                     | — Schugblatternimpfungs-Comité 57    |
| Chirurgen 49   | — Statistisches Comité 59            |
| Canuti-Gilde 51  | — Procureur 70                       |
| Civil-Gouverneur (s. Gouverneur)                         | — Schuldirektorat 75                 |
| Collegium allgemeiner Fürsorge 54                        | — Accise-Verwaltung 68               |
| Commandeure der in Reval überwinternden Schiffe 74       | Grenzwache 68                        |
| Commerzgericht 72  | Hafenrichter 50                      |
| Commissarius fisci 70                                    | Handelsbank 78                       |
| Commission zur Verbesserung der inl. Pferdezucht 61      | Hapsal 52                            |
| Consistorium, ehist. evang.-luth. 56                     | Hebamme (s. Stadt-, Kreis-Hebamme)   |
| — Revalsches Stadt- 57                                   | Jahrmärkte 45                        |
| Consuln 79   | Immobilien-Bank 73                   |
| Convent der Ritter- und Domkirche 62                     | Ingenieurcommando 75                 |
| Creditkasse 63   | Justiz-Official 73                   |
| Dampfschiff-Verbindungen Revals 39                       | Kaiserliches Haus 16                 |
| Dom-Schloßvogteigericht 52                               | Kameralhof 65                        |
| Dom-Gilde-Kasse 52                                       | Kanzlei des Gouverneurs 47           |
| Dom-Steuerverwaltung 52                                  | Kastellan von Katbarinenthal 74      |
| Dom-Accise-Verwaltung 52                                 | Kämmerei-Commission 52               |
|  | Kirchspielsrichter 68                |
|  | Kirchspiels-Aerzte 50                |
|  | Kreisrentei 66                       |
|  | Kreisgerichte 71                     |
|  | Kreiscommissäre 50                   |
|  | Kreisärzte 49                        |

- Kreis-Discipel 45  
 Kreis-Hebammen 49  
 Kreis-Revisionen 73  
 Landraths-Collegium 60  
 Landwaisengericht 70  
 Lehrpersonal 75  
 Magistrat, Revalscher, 72  
 Manngerichte 70  
 Matricul-Commission 61  
 Medicinalverwaltung 48  
 Meß-Messort 73  
 Mündliches Gericht 73  
 Niederlandgericht 70  
 Niedergericht 72  
 Oberkirchenvorsteherämter 62  
 Oberverwaltung des Zollwesens 67  
 Oberlandgericht 70  
 Obercommandeur des Reval. Ports 74  
 Planeten 3  
 Polizeiverwaltung, Revalsche 51  
 Portcompagnie, Revalsche, 74  
 Post-Cavaliere 64  
 Postcomptoir in Hayfal 65  
 — in Jeme 65  
 — in Weissenstein 65  
 — in Wessenberg 65  
 Postverbindungen Estlands 17  
 Post-Reglement, neues 25  
 Quartier-Commission, Revalsche 51  
 Reichs-Controle 78  
 Revals denkwürdigste Jahre 2  
 Resident der Reichsdomänen 60  
 Ritterschaftskanzlei 60  
 Ritterschaftl. Ausschuss 61  
 Ritterschaftshauptmann 60  
 Sanitäts-Comité, Estländisches 58  
 — Harrisches, 58, Bierländisches 59,  
 — Jermisches 58, Wiekisches 58  
 Schulverwaltung 75  
 Schutzblatternimmungs-Comité 57  
 — Harrisches 57, Bierländisches 58,  
 — Jermisches 58, Wiekisches 58  
 Schloßgefängnißprediger 62  
 Schwarzenhäuptercorps 51  
 Schornsteinfeger-Tage 44  
 See- und Frachtgericht 73  
 Sonnen- und Mondfinsternisse 3  
 Sonn-Auf- und Untergang 3  
 Stadtkasse 50  
 Stadt-Gotteskasten und Kornkasten 51  
 Stadtgüter-Commission 52  
 Stadt-Revision, Revalscher, 52  
 Stadt-Hebamme, Revalsche, 49  
 Stadtarzt, Revalscher, 49  
 Stadtwaisengericht 72  
 Steuerverwaltung, Revalsche Stadt-51  
 Steuerverwaltung des Doms (s. Dom-  
 Steuerverwaltung)  
 Tarif für inländische Depeschen 34  
 " " ausländische " 36  
 Taxe des Postports für Briefe in's  
 Ausland 21  
 Telegraphische Depeschen 32  
 Telegraphenstation 65  
 Titulaturen 79  
 Ueber die Postmarken 20  
 Ueber den Gebrauch des Stempel-  
 papiers 39  
 Verwaltung des Bauerschulwesens 61  
 — der Leuchttürme und der Lootsung  
 des Baltischen Meeres 74  
 Verwaltung des v. Knorring-Wichter-  
 valschen Waisenhanfes 64  
 Verzeichniß der Poststationen etc. 22  
 Veterinairarzt (s. Gouv.-Veterinairarzt)  
 Von den vier Jahreszeiten 2  
 Waisengericht 72  
 Weissenstein 53  
 Wessenberg 53  
 Wertgericht 73  
 Zollamt, Revalsches, 67  
 — Baltischportsches, 67  
 — Dagoesches, 67  
 Zollkastawa, Hayvalsche, 67  
 — Rundsche, 67  
 Zwölf Himmelszeichen 2  
 Zwölf Monate mit Angabe der Kirchen-  
 und Kronsfesttage, Sonntags-Evan-  
 gelien 4—15.

Die  
**Buchdruckerei**  
von  
**Lindfors' Erben,**  
verbunden mit einer  
**Lithographie und Steindruckerei**  
übernimmt

den Druck von ganzen Werken, Tabellen, Gelegenheits-  
sachen und allen Accidentien, sowie die Anfertigung von  
Quittungen und Rechnungen, Signaturen, Wein- und Waaren-  
Etiquettes, Empfehlungs- u. a. Karten, Zeichnungen aller  
Art, Musikalien, geographischen Karten, Geschäftsbüchern,  
u. s. w. in geschmackvollster und sauberster Ausführung,  
und sichert pünktliche und reelle Bedienung zu. Durch  
Maschinen aller Art in ihrer Lithographie ist dieselbe im  
Stande, Arbeiten auszuführen, die vor Fälschung durch  
Nachdruck gesichert sind.

Die in unserem Verlage täglich erscheinende

**Revalsche Zeitung**

bringt ausser eigenen Telegrammen fast gleichzeitig mit in-  
und ausländischen Zeitungen die neuesten politischen Nach-  
richten in der der Wichtigkeit derselben angemessenen Aus-  
führlichkeit, Berichte über den Handel Reval's, Riga's und  
St. Petersburg's, sowie Wechsel- und Fonds-Course der Börsen  
Riga's, St. Petersburg's, Berlin's etc. Die „Revalsche Zei-  
tung“ ist als Anzeigblatt von Bedeutung, da sie in Reval  
und Ehistland das meistgehaltene Organ ist und auch im  
übrigen Reiche immer weitere Verbreitung gewinnt. Die  
Zeitung kostet vom 1. Januar 1872 an pr. Post jährlich  
8 Rbl. und halbjährlich 4 Rbl., in Reval jährlich 6 Rbl.,  
halbjährlich 3 Rbl.

**Lindfors' Erben,**  
Langstrasse Nr. 27.